

***ERGEBNISSE DER
EINSCHULUNGSUNTERSUCHUNGEN 1990
IN BERLIN-WEST***
- eine statistische Analyse -
von
Norbert Koch-Malunat

Diskussionspapier 20

März 1994

Besonderer Dank gilt dem Statistischen Landesamt - II A -
und
Herrn Dr. Dieter Scholz
für seine Kritik und Anregungen

HERAUSGEBER:

Senatsverwaltung für Gesundheit Berlin;
Schriftleiter: Priv.-Doz. Dr. G. Meinschmidt,
Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Mit dem vorliegenden „Diskussionsbeitrag“ wird die seit 1969 bestehende Tradition, in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse schulärztlicher Untersuchungen in Berlin-West zu berichten, fortgesetzt. Gleichzeitig wird mit diesem Beitrag jedoch die Beschränkung der Dokumentation auf die westlichen Bezirke Berlins abgeschlossen, denn mit der Errichtung des öffentlichen Gesundheitsdienstes, einschließlich des Jugendgesundheitsdienstes, in den östlichen Bezirken wird zukünftig auch ein Vergleich und eine Berichterstattung über alle Bezirke der Stadt möglich sein.



Aufgabe schulärztlicher Untersuchungen ist in erster Linie die Förderung des Wohls des Kindes und der gesundheitliche Schutz jedes einzelnen Schülers. Hierzu gehört auch die Motivation der Eltern, bei ihren Kindern die wichtigsten Schutzimpfungen rechtzeitig und möglichst vollständig durchführen zu lassen; denn Impfungen gehören zu den wichtigsten gesundheitlichen Prophylaxemaßnahmen und bieten Schutz vor gefährlichen Infektionskrankheiten. Eine rationale Planung von Maßnahmen der Prävention, des Gesundheitsschutzes und der -versorgung setzt die Kenntnis über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung voraus, insofern hat diese statistische Aufbereitung der Ergebnisse dieser Untersuchungen auch das Ziel, in einer epidemiologischen Übersicht den Gesundheitszustand der einzuschulenden Kinder und die Häufigkeit relevanter gesundheitlicher Störungen, Krankheiten und Beeinträchtigungen aufzuzeigen.

Ich hoffe, daß dieser Beitrag auf das Interesse der Leser stößt und gegebenenfalls dazu anregt, sich mit dem Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen verstärkt zu beschäftigen.



Dr. Peter Luther
Senator

Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1990 in Berlin - West

	Inhalt	Seite
1.	Zusammenfassung	5
2.	Einleitung	6
3.	Zusammensetzung der Schulanfänger 1990 in Berlin-West	8
4.	Angaben zur Vorgeschichte	12
4.1	Häusliche Lebensverhältnisse	13
4.2	Geburtsgewichte	14
4.3	Impfungen	15
4.4	Durchimpfungsquote und Erkrankungshäufigkeit	20
5.	Tuberkulinprüfungen	20
6.	Durchschnittliches Körpergewicht	21
7.	Befundstatistik nach funktionsdiagnostischen Gesichtspunkten Verteilung der erhobenen Befunde - allgemein -	22
8.	Einzelbefunde nach den Funktionsdiagnostischen Tabellen	
	Organgruppe:	30
	- 0: Haut	31
	- 1: Nervensystem	33
	- 2: Sinnesorgane	37
	- 3: Atmungsorgane	41
	- 4: Herz und Kreislauf	42
	- 5: Bauch	43
	- 6: Brustkorb und Wirbelsäule	45
	- 7: Gliedmaßen	46
	- 8: Endokrines System, Stoffwechsel- und Entwicklungsstörungen	49
9.	Maßnahmen	52
9.1	Überweisungen an niedergelassene Ärzte und Beratungsdienste	52
9.2	Beurteilung der Schulfähigkeit	54

Anhang

A	Ausgewählte Merkmale nach Bezirken	56
A 1:	Zusammensetzung der Berliner Schulanfänger nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Anmeldestatus	56
A 2:	Altersverteilung nach Jahren und Staatsangehörigkeit	57
A 3:	Häusliche Lebensverhältnisse ("Kind lebt bei") nach Staatsangehörigkeit	58
A 4:	Kinderzahl in der Familie nach Staatsangehörigkeit	59
A 5:	Durchimpfungsquote nach Staatsangehörigkeit bei Masern, Mumps, Poliomyelitis, Diphtherie/Tetanus	60
A 6:	Anteil untergewichtiger Kinder an den mit Geburtsgewicht erfaßten Kindern	62
A 7:	Verteilung der Kinder mit Befund nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und 1. Klasse/Vorklasse	63
A 8:	Verteilung der Befunde auf die Funktionsgruppen innerhalb der jeweiligen Organgruppe	64
A 9:	Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 2	69
A 10:	Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 3	71
A 11:	Ausgewählte Einzelbefunde nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	73
A 12:	Überweisungen an niedergelassene Ärzte und Beratungsdienste nach Staatsangehörigkeit	78
A 13:	Beurteilung der Schulfähigkeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (ohne Vorklasse)	79
B	Dokumentationsbogen der Einschulungsuntersuchungen 1990	81

1. Zusammenfassung

In diesem Diskussionspapier werden die Ergebnisse von Untersuchungen an 17.357 Berliner Kindern, die 1990 zur Einschulung oder zum Besuch einer Vorklasse angemeldet wurden, dargestellt, ausgewertet und mit den Daten früherer Einschulungsuntersuchungen verglichen. Die Auswertung dieser Schulanfängeruntersuchung beschränkt sich auf die westlichen Bezirke Berlins, da im Berichtsjahr die entsprechenden Einrichtungen der Gesundheitsämter (hier: der Jugendgesundheitsdienst) in den östlichen Bezirken noch nicht vorhanden waren.

Zusammensetzung der Untersuchten und soziodemographische Aspekte

Die Gesamtzahl der Untersuchten setzt sich aus den Geburtsjahrgängen 1982 - 85 zusammen, wobei rd. die Hälfte der Kinder im Jahr 1984 geboren ist. Der Anteil nichtdeutscher Kinder ist im Vergleich zu früheren Untersuchungen kontinuierlich gestiegen und betrug im Jahr 1990 24 %. Hierbei ist jedoch auf die bekannten Unterschiede in der regionalen Verteilung (z.B. Zehlendorf 7 %, Kreuzberg 40,6 %) hinzuweisen.

Unter den deutschen Kindern betrug der Anteil der Vorschüler 42,6 %, unter den nichtdeutschen 38,9 %, d.h. im Vergleich zu früheren Untersuchungen (z.B. 1987: 34,7 %) ist der Anteil der nichtdeutschen Vorschüler weiter gestiegen und nähert sich dem der deutschen. Dieser in den "Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen 1987" genannte "Trend zur Akkulturation" konnte durch die erstmalig separate Erfassung der türkischen Kinder als größte Gruppe der Nichtdeutschen differenzierter betrachtet werden. Die These, daß infolge der Anpassung an die hiesigen Lebensverhältnisse in der zweiten und dritten Generation sich sowohl das soziale Verhalten als auch Gesundheitsstörungen an die ermittelten (Zahlen-) Werte der Deutschen angleichen, findet in dieser statistischen Auswertung Bestätigung, auch wenn in einigen Fällen eine Relativierung vorgenommen werden muß.

Der bei deutschen Familien festzustellende Trend der Zunahme von *alleinerziehenden* Elternteilen (1981: 13,2 %, 1990: 18,7 %) ist bei den türkischen Familien mit 4,2 % weniger stark ausgeprägt als bei den deutschen oder sonstigen nichtdeutschen Familien (9,4 %).

Auch bei der *Zahl der Kinder* in der Familie ist zwar eine gewisse Annäherung festzustellen, der Anteil der türkischen Familien mit 5 und mehr Kindern liegt jedoch z.B. mit 9,1 % gegenüber 1,8 % bei deutschen bzw. 7,6 % bei den sonstigen nichtdeutschen immer noch deutlich höher.

Ausgewählte Einzelergebnisse

Aus den Untersuchungsergebnissen können folgende Feststellungen getroffen werden:

- **Impfungen:** Der Durchimpfungsgrad hat sich weiter erhöht und kann bei Diphtherie, Tetanus und Poliomyelitis bei deutschen Kindern als gut und bei den nichtdeutschen als nicht ganz befriedigend angesehen werden. Die Prozentzahlen der mit Impfungen geschützten Schulanfänger betragen:

	deutsch	türkisch	sonstige	insgesamt
	in %			
Diphtherie/Tetanus	91,5	82,9	80,9	89,2
Poliomyelitis	92,3	85,7	81,1	90,2
Masern	78,6	68,3	66,7	76,0
Mumps	71,7	68,1	47,9	68,6

Die bisher erzielte Impfbeteiligung bei Masern und Mumps liegt noch erheblich unter dem von der WHO angestrebten Wert von 90 %: sie hat zwar die Inzidenz von Masern- und Mumpserkrankungen reduziert, jedoch - aufgrund der immer noch relativ niedrigen Durchimpfungsrate - nicht in dem Ausmaß wie in Ländern mit anderer Impfpraxis. Auffällig bei Mumps ist die Tatsache, daß die Durchimpfungsrate bei türkischen Kindern fast der der deutschen entspricht, während der Wert für die sonstigen nichtdeutschen Kinder sogar unterhalb von 50 % liegt.

- **Befunde** (allgemein): Funktionell bedeutsame Befunde hatte knapp die Hälfte aller Schulanfänger, im einzelnen wurden diese bei Jungen (z. B. deutsche: 52 %) häufiger als bei Mädchen (deutsche: 45,5 %) und bei deutschen Kindern häufiger als bei nichtdeutschen diagnostiziert; die Werte türkischer Jungen näherten sich den Werten der deutschen, die der türkischen Mädchen übertrafen diese sogar.
In der *Verteilung* aller erhobenen Befunde auf die verschiedenen Organgruppen nehmen Befunde an den Sinnesorganen mit einem Drittel aller Befunde die führende Position ein; hierunter fallen auch Refraktionsanomalien (25 % aller Befunde), die z. B. durch eine Brille behoben werden können. Die Organgruppe Nervensystem (einschl. Sprach- und Verhaltensstörungen) nimmt mit 22 % der Befunde den zweiten Rang ein; darüber hinaus fällt bei den nichtdeutschen Kindern auf, daß Befunde der Organgruppe 8 = Endokrines System, Stoffwechsel- und Entwicklungsstörungen, d. h. hier insbesondere Übergewicht, mit 14 % aller Befunde fast doppelt so häufig auftreten wie bei deutschen
- **ausgewählte Einzelbefunde:** Neben *Refraktionsanomalien* (Befund 22), die bei 12,6 % aller Kinder festgestellt wurden, sind *Sprachstörungen* (16) der am häufigsten diagnostizierte Einzelbefund: Die seit 1975 bei deutschen Kindern dokumentierte Zunahme - nahezu eine Verdoppelung - bezieht sich vorrangig auf leichtere Fälle und trifft insbesondere für Jungen (13,1 %) zu, d. h. hier sind besondere Anstrengungen zu unternehmen, Sprachstörungen möglichst frühzeitig zu erkennen und eine entsprechende Therapie einzuleiten.
Behandlungsbedürftiges *Übergewicht* (80) wurde gegenüber früheren Jahren verstärkt festgestellt! Nicht nur bei deutschen sondern insbesondere bei nichtdeutschen Kindern hat dieser Befund der Organgruppe 8 erheblich zugenommen. Bei türkischen Mädchen z. B. liegt der Anteil der Übergewichtigen (8,5 %) sogar mehr als doppelt so hoch wie bei deutschen Mädchen, d. h. *jedes 12 türkische Mädchen hat Übergewicht bzw. Fettsucht!*
Darüber hinaus hat sich der Anteil der Einzelbefunde *Ekzem, Neurodermitis, Dermatitis* (00) und *Verhaltensanomalien* (15) gegenüber früheren Untersuchungen erheblich erhöht, während die Befunde *Strabismus* (20), *hyperplastische Tonsillen* (30), *Haltungsanomalien* (62) und *Fußfehler* (74) z. T. möglicherweise als Erfolg der Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen und -maßnahmen im Kleinkindalter zurückgegangen sind.
- Die einzelnen Befunde gaben Anlaß, 3 417 Kinder (bzw. 19,7 %) an einen niedergelassenen Arzt und 1 136 (bzw. 6,5 %) an Einrichtungen der (sozialpädiatrischen) Beratungsdienste zu *überweisen*, d. h. insgesamt war bei mehr als jedem 4. Kind eine weitere ärztliche bzw. soziale Behandlung bzw. Beratung erforderlich. Dies unterstreicht die Bedeutung des Jugendgesundheitsdienstes und die Notwendigkeit von Einschulungsuntersuchungen.

2. Einleitung

Eine rationale Planung von Maßnahmen der Prävention, des Gesundheitsschutzes und der -versorgung setzt die Kenntnis über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung voraus; deshalb gehört die "Sammlung und Auswertung von Daten, die für die Gesundheit der Bevölkerung bedeutsam sind, zu epidemiologischen Zwecken und für Dokumentationen" zu den gesetzlichen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Berlin (§ 1, Abs. 2, Ziffer 5 GDG)

Aufgabe schulärztlicher Untersuchungen ist in erster Linie die Förderung des Wohls des Kindes und der gesundheitliche Schutz jedes einzelnen Schülers. Sie stellen jedoch gleichzeitig auch die einzigen gesundheitlichen Erhebungen dar, bei denen eine ganze Altersgruppe der Bevölkerung nahezu vollständig erfaßt wird, denn an den Einschulungsuntersuchungen in Berlin beteiligen sich aufgrund von Rechtsvorschriften sämtliche Kinder, die das schulpflichtige Alter erreichen. Gegenüber den Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen (U1 - U9) bei niedergelassenen Ärzten werden mit den Schulanfängeruntersuchungen auch Kinder erfaßt, die vorher nicht regelmäßig an Vorsorgemaßnahmen teilgenommen haben.

Im Rahmen der schulärztlichen Vorsorge dienen Einschulungsuntersuchungen:

1. der *Erkennung gesundheitlicher und sozialer Beeinträchtigungen* und Störungen, die
 - den Schulerfolg beeinflussen bzw. gefährden können
 - im Schulalltag besondere Beachtung durch den/die Klassenlehrer/-in erfordern bzw
 - spezifische pädagogische oder technisch-organisatorische Maßnahmen der Schule notwendig machen
- 2 der Einleitung, Vermittlung und Sicherung bisher nicht erfolgter, jedoch notwendiger *diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen*, um die die Entwicklung des Kindes grundsätzlich beeinträchtigenden Gesundheitsstörungen zu erkennen, zu beheben oder zu mildern
 Hierbei handelt es sich um eine zentrale sozialpädagogische Aufgabenstellung ("Anwalt des Kindes"), die zugleich eine wichtige sozialkompensatorische Funktion für gesundheitlich unterversorgte und sozial benachteiligte Kinder darstellt.
- 3 der *Gesundheitspflege und -beratung*; hierzu gehört z.B. die Ermittlung des Impfstatus und dessen Ergänzung entsprechend dem Impfkalender.
- 4 der *Gesundheitsberichterstattung* (deskriptive Epidemiologie)
 Die unter 1. - 3 genannten Ziele erfordern sowohl eine auf den Einzelfall bezogene (im Gesundheitsamt verbleibende) als auch eine übergreifende (regional verwertbare) Dokumentation Um den gesundheitlichen Interessen von Kindern Gewicht zu verleihen, müssen Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung und Wissenschaft mit Informationen und Planungsgrundlagen versorgt werden Die statistische Aufbereitung der Ergebnisse dieser Untersuchungen hat daher u. a. auch das Ziel, in einer epidemiologischen Übersicht den Gesundheitszustand der einzuschulenden Kinder und die Häufigkeit relevanter gesundheitlicher Störungen, Krankheiten und Beeinträchtigungen aufzuzeigen, aus der sich Hinweise auf die Effektivität der Krankheitsfrüherkennungsangebote während der ersten Lebensjahre ableiten lassen Durch die Verknüpfung von epidemiologischen Daten mit Angaben aus der Sozialanamnese können sozial oder regional bedingte Gefährdungsschwerpunkte erkannt und ggf. gesundheitspolitische Maßnahmen eingeleitet werden

Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist, daß die erhobenen Befunde der beteiligten Untersucher miteinander vergleichbar sind Vergleichbar sind nur solche epidemiologischen Daten, die auf der Basis standardisierter Untersuchungsmethoden und Befunddefinitionen erhoben wurden

In der Bundesrepublik haben sich hierbei mehrere, nur z T vergleichbare Konzepte zur Durchführung und Auswertung von Schüleruntersuchungen herausgebildet:

- das 1965 von O. Nacke initiierte "Bielefelder Modell" (IDIS), das die Befunde in erster Linie nach der erforderlichen Maßnahme gliedert
- die Berliner Funktionsdiagnostischen Tabellen (s.u)
- mehrere andere Verfahren, z.B. in Niedersachsen (SOPHIA), Hamburg, Bayern und Hessen, die teilweise auf Modifikationen bzw. Weiterentwicklung eines dieser beiden Systeme beruhen.

Seit 1960 werden im Land Berlin für die Beurteilung der erhobenen Befunde bei schulärztlichen Untersuchungen (z.B. Einschulungs- und Schulentlassungsuntersuchungen) *Funktionsdiagnostische Tabellen* zugrunde gelegt, mit deren Hilfe die Berliner Schulärzte die Befunde nach ihrer Auswirkung auf die Funktion werten. Maßgebend für die Auswertung des Jahres 1990 war (noch) die Fassung von 1974. Eine neue, erweiterte und aktualisierte Fassung wurde erst 1991 erstellt und konnte daher nicht Grundlage der Befunderhebung und diagnostischen Bewertung dieser Untersuchung sein.

Die unter funktionellen Gesichtspunkten erhobenen Befunde werden mit einigen Daten der gesundheitlichen und sozialen Anamnese in Beziehung gesetzt und jeweils alle drei Jahre - landesweit - edv-gestützt ausgewertet. Bisher sind Broschüren über die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1969, 1972/75, 1978, 1981, 1984 und 1987 von der Senatsverwaltung für Gesundheit - Referat I D - herausgegeben worden. Die nächste Auswertung bezieht sich auf die Einschulungsuntersuchungen 1994 und wird voraussichtlich im darauf folgenden Jahr erscheinen.

Da im Zusammenhang mit der Plausibilitätskontrolle insbesondere hinsichtlich der Einschulungs- bzw. Rückstellungsempfehlung Unstimmigkeiten in der Befundcodierung auftraten (vgl. auch Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen von 1987 - Plausibilitätsprüfungen und Beispiele), wird dieser Abschnitt nur zusammengefaßt wiedergegeben

3. Zusammensetzung der Schulanfänger 1990 in Berlin-West

Die Auswertung dieser Schulanfängeruntersuchung beschränkt sich auf die westlichen Bezirke Berlins, da im Berichtsjahr die entsprechenden Einrichtungen der Gesundheitsämter (hier: der Jugendgesundheitsdienst -JGD-) in dieser Struktur in den östlichen Bezirken noch nicht vorhanden waren

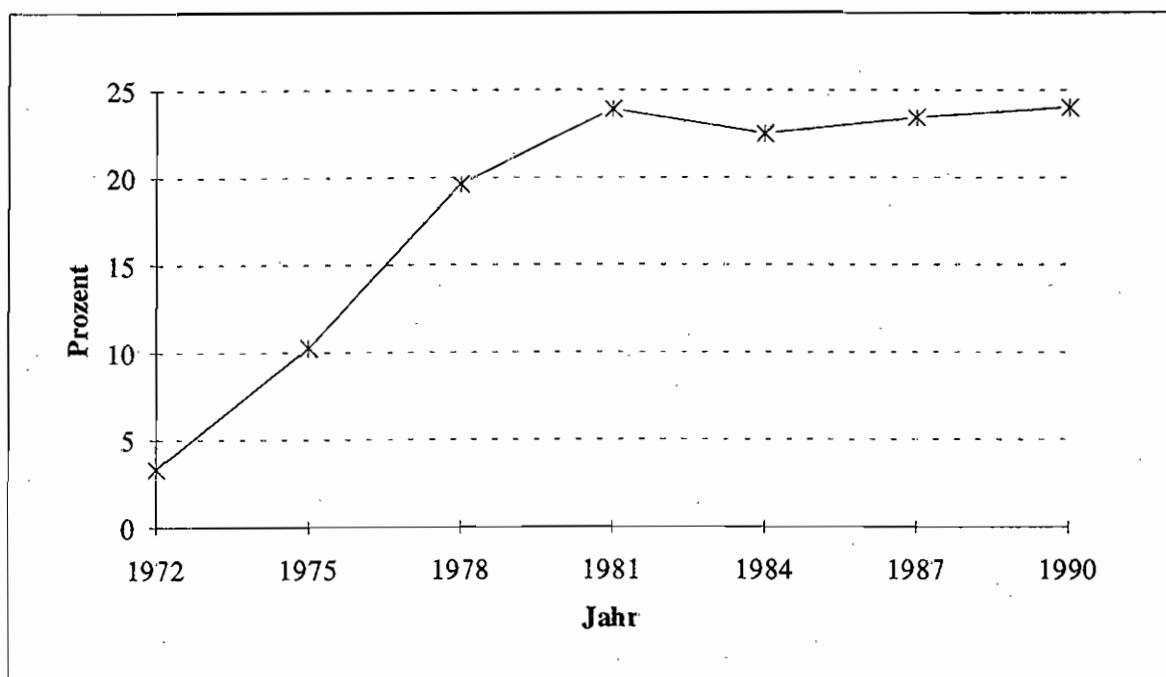
Insgesamt wurden 17 898 Schüler bzw. Vorschüler erfaßt; da nach Rückfragen und Plausibilitätskontrolle 541 Dokumentationsbögen fehlerhaft bzw. unvollständig geblieben sind, konnten insgesamt 17.357 Schüler/Dokumentationsbögen ausgewertet werden.

Tabelle 1: Untersuchte Schulanfänger 1972 - 1990

Untersuchungsjahr	Deutsche	Nichtdeutsche	insgesamt
1972	25 164	852	26 016
1975	19 656	2.252	21 908
1978	13 634	3 327	16 916
1981	12 882	4 039	16 921
1984	12 715	3 688	16 403
1987	13 963	4.270	18 233
1990	13.157	4.160 *)	17 357

*) darunter türkisch: 2 247

Abbildung 1: Anteile der Nichtdeutschen an den untersuchten Schulanfängern (insgesamt)



Der Anteil der untersuchten nichtdeutschen Schüler ist seit 1972 gestiegen und betrug 1990 insgesamt 24,0 %; der in diesen Untersuchungen erstmals festgestellte Anteil der türkischen Kinder machte allein 12,9 % aus.

Tabelle 2: Zusammensetzung der Berliner Schulanfänger

	deutsch	türkisch	sonstige	insgesamt
Vorklasse				
Jungen	2 882	439	392	3 713
Mädchen	2 744	428	359	3 531
zusammen	5 626	867	751	7 244
vorz. angemeldet				
Jungen	98	16	20	134
Mädchen	148	18	29	195
zusammen	246	34	49	329
1. Klasse				
Jungen	3 865	718	578	5 161
Mädchen	3 460	628	535	4 623
zusammen	7 325	1 346	1 113	9 784
insgesamt	13.197	2.247	1.913	17.357

Der Anteil der Vorschüler unter den untersuchten deutschen Kindern betrug 42,6 %, der der nichtdeutschen 38,9 %, d.h. im Vergleich zu früheren Untersuchungen (1987: 34,7 %) ist der Anteil der nichtdeutschen Vorschüler weiter gestiegen und nähert sich dem entsprechenden Anteil der deutschen Vorschüler.

Da der Dokumentationsbogen der Einschulungsuntersuchung (vgl. Anhang B) keine differenzierte Auskunft über die Nationalität der Schüler gibt, ist diese einem Bericht der Senatsverwaltung für Schule, Berufsausbildung und Sport (*Das Schuljahr 1990/91 in Zahlen*, S. 30) zu entnehmen: Die 23.366 (23,1 %) Schüler fremder Nationalität an Berliner öffentlichen Grundschulen bzw. 1 Klassen setzen sich wie folgt zusammen:

Abbildung 2: Schüler fremder Nationalität an öffentlichen Grundschulen 1990/91

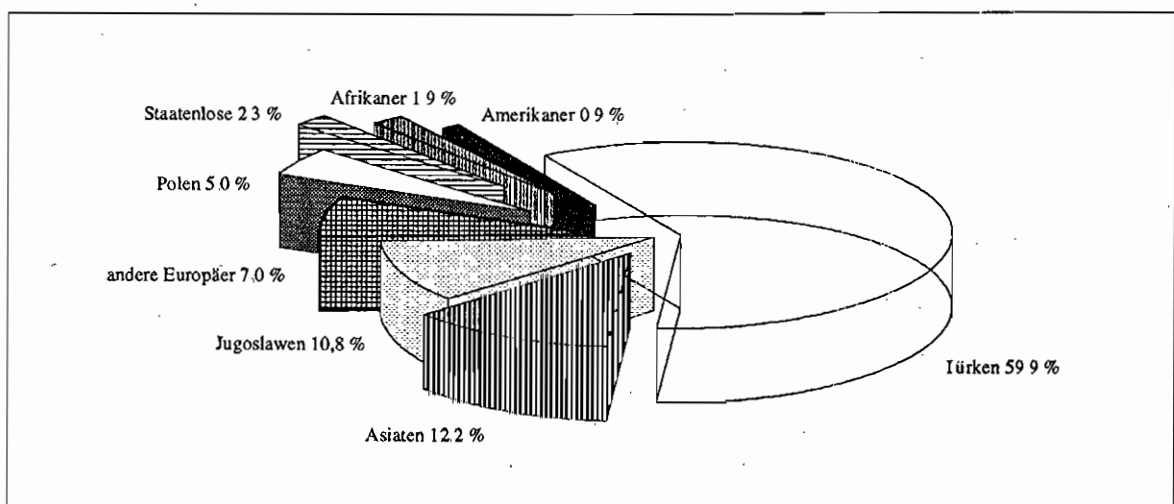
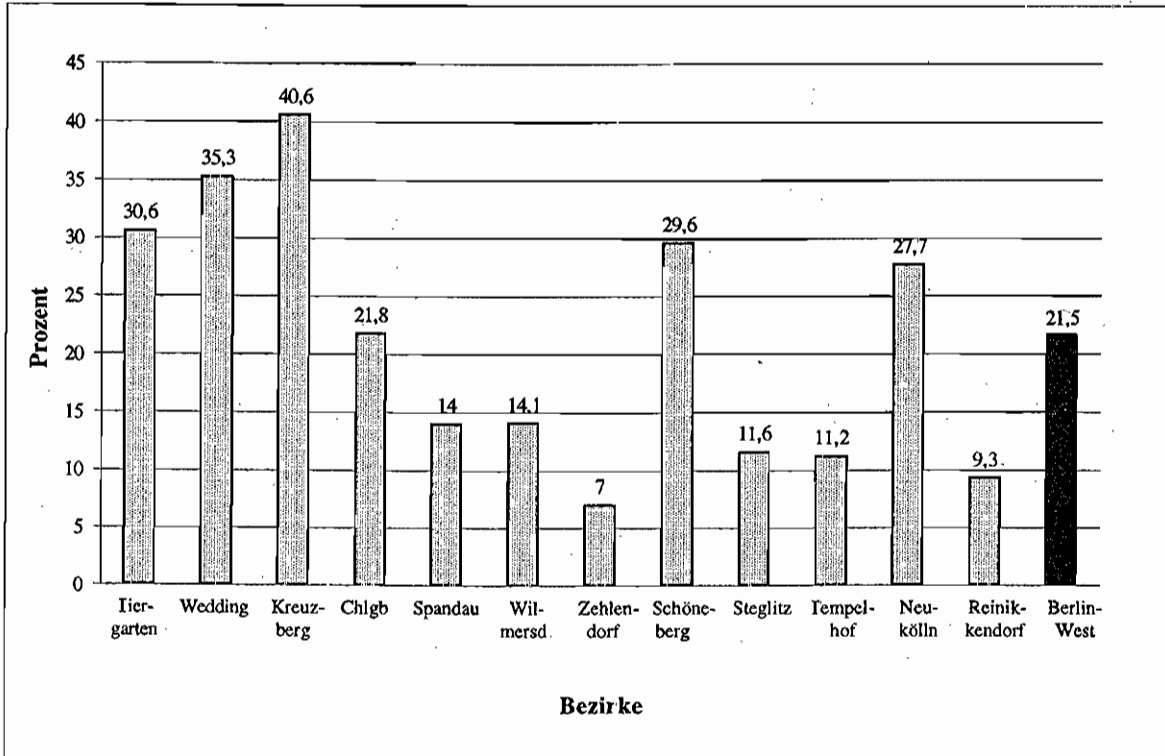


Abbildung 3: Anteile der Nichtdeutschen unter Erstklässlern an öffentlichen Schulen nach Bezirken



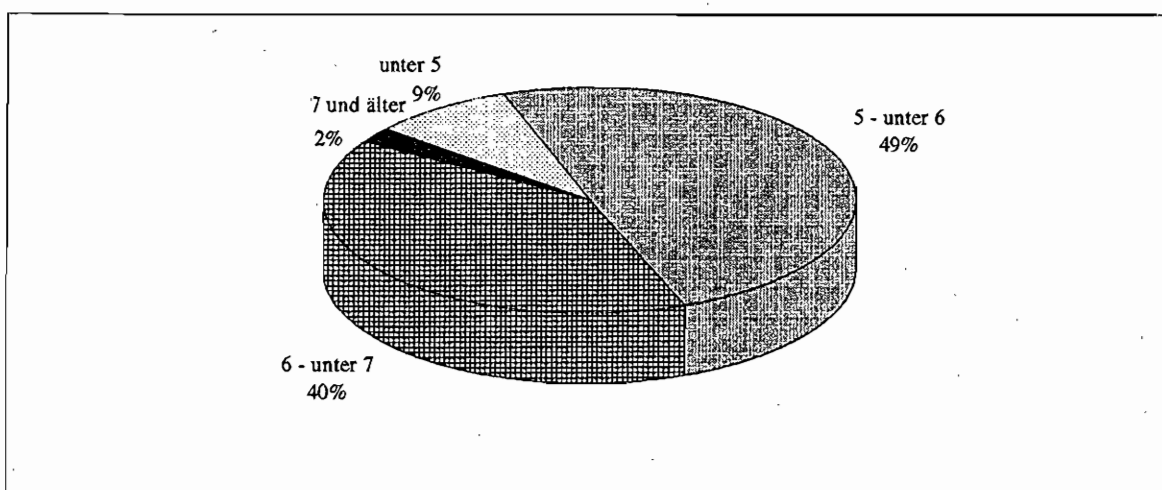
Während in den 60er und 70er Jahren die Altersstruktur maßgeblich von den vorzeitig angemeldeten Schülern bestimmt war (1969 z.B. rd. 22 %), besteht diese Tendenz zur Früheinschulung seit den 80er Jahren nicht mehr. 1990 sollten - nach Wunsch der Eltern - lediglich 3,3 % vorzeitig eingeschult werden.

Diese Tatsache schlägt sich auch in der Altersstruktur der untersuchten Schüler/Vorschüler nieder; der Anteil der türkischen Kinder unter 5 Jahren ist höher als der der Gruppe der "sonstigen" und entspricht mit 8,5 % fast dem der deutschen. Bei der Gruppe der 7jährigen und älter, d.h. auch einschließlich der im Vorjahr zurückgestellten Schüler, ist der Anteil der nichtdeutschen insgesamt doppelt so hoch wie der der deutschen.

Tabelle 3: Altersverteilung nach Jahren und Staatsangehörigkeit

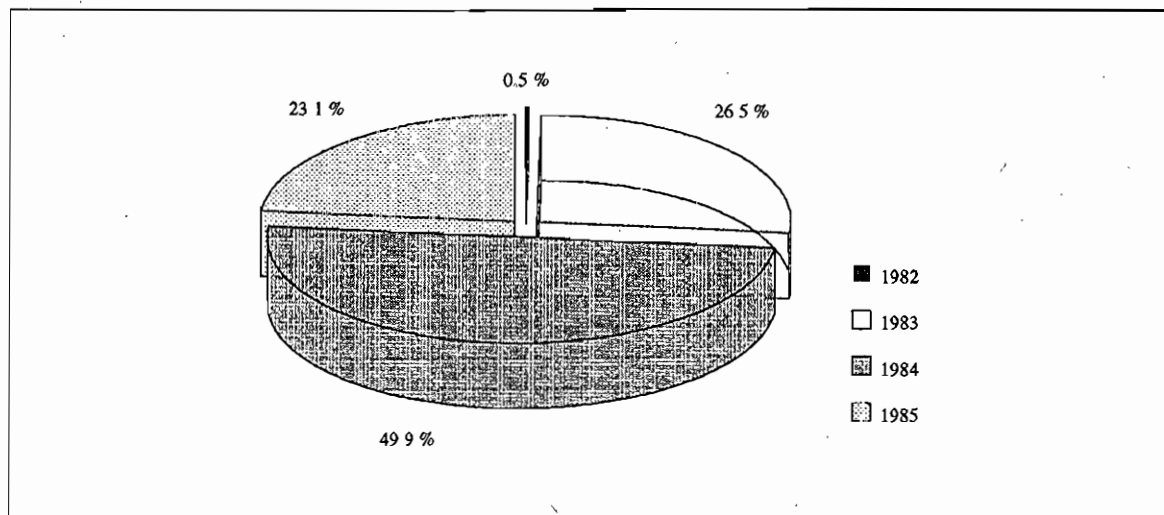
Alter in Jahren	Jungen		Mädchen		insgesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>						
unter 5	573	8,4	590	9,3	1.163	8,8
5 - unter 6	3.431	50,1	3.265	51,4	6.696	50,7
6 - unter 7	2.712	39,6	2.412	38,0	5.124	38,8
7 und älter	129	1,9	85	1,3	214	1,6
zusammen	6.845	100,0	6.352	100,0	13.197	100,0
<i>türkisch</i>						
unter 5	95	8,1	97	9,0	192	8,5
5 - unter 6	543	46,3	478	44,5	1.021	45,4
6 - unter 7	503	42,9	464	43,2	967	43,0
7 und älter	32	2,7	35	3,3	67	3,0
zusammen	1.173	100,0	1.074	100,0	2.247	100,0
<i>sonstige</i>						
unter 5	73	7,4	73	7,9	146	7,6
5 - unter 6	457	46,2	446	48,3	903	47,2
6 - unter 7	419	42,3	380	41,2	799	41,8
7 und älter	41	4,1	24	2,6	65	3,4
zusammen	990	100,0	923	100,0	1.913	100,0
insgesamt	9.008	100,0	8.349	100,0	17.357	100,0

Abbildung 4: Altersverteilung (in Jahren)



Die Gesamtzahl der untersuchten Schüler setzt sich aus vier Altersjahrgängen zusammen; da bereits ein großer Teil der Kinder während der Vorschule im vorangegangenen Jahr untersucht wurde, stellt der Geburtsjahrgang 1984 - der Jahrgang mit dem größten Anteil schulpflichtiger Kinder - nur knapp die Hälfte aller Untersuchten.

Abbildung 5: Zusammensetzung der Untersuchungspopulation nach Geburtsjahrgängen



Die Anteile der Untersuchten an der Gesamtzahl der in Berlin lebenden Kinder des entsprechenden Geburtsjahrganges (*Statistisches Landesamt, Statistischer Bericht A 13 - j 90*) sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 4: Anteile der Untersuchten an den Geburtsjahrgängen (insgesamt)

Geburtsjahrgang	Gesamtzahl in Berlin	Untersuchte	
		absolut	% des Geburtsjahrg.
1982	19 399	93	0,5
1983	18 833	4 594	24,4
1984	19 262	8 657	44,9
1985	19 301	4 013	20,8

4. Angaben zur Vorgeschichte

Als Ergebnis der Einschulungsuntersuchung soll durch den Schularzt eine Prognose abgegeben werden, ob das Kind körperlich, sinnesphysiologisch und psychisch den Leistungserwartungen, die in der ersten Klasse der Regelschule gestellt werden, gewachsen sein wird oder ob es notwendig ist, es von der Einschulung zurückzustellen, einer Sonderschuleinrichtung zu überweisen oder andere Hilfen zu vermitteln.

Voraussetzung für diese Prognose ist eine zutreffende Diagnose, die wiederum nicht ohne gründlich erfragte Anamnese gestellt werden kann. Die Angaben über die Vorgeschichte erhält der Jugendarzt aus dem "Jugendgesundheits-

schein" (Dokumentation innerhalb des JGD), aus einem (freiwillig beantworteten) "Elternfragebogen" und durch Gespräche während der Untersuchung selbst; weitere Informationen werden ggf dem vorgelegten Vorsorgeheft für Kinder (U 1 - 9) und dem Impfbuch entnommen

4.1 Häusliche Lebensverhältnisse

Tabelle 5: Häusliche Lebensverhältnisse

Kind lebt bei	Deutsche					Nichtdeutsche						
						insgesamt				türkisch		
	1981	1984	1987	1990		1981	1984	1987	1990		1990	
	%	%	%	abs.	%	%	%	%	abs.	%	abs.	%
Eltern	85,4	84,9	81,4	10.594	80,3	94,6	94,6	92,7	3.846	92,4	2.138	95,2
Alleinerz.	13,2	13,9	17,4	2.469	18,7	4,5	4,8	6,2	274	6,6	94	4,2
Pflegeeltern	0,9	0,9	0,9	87	0,7	0,7	0,5	0,7	28	0,7	10	0,4
Heim	0,5	0,3	0,3	47	0,4	0,2	0,1	0,4	12	0,3	5	0,2

Für die Entwicklung eines Kindes ist die *Größe der Familie*, in der es aufwächst, von Bedeutung. Die Zeitreihe ab 1981 verdeutlicht einen eindeutigen Trend der Zunahme von Alleinerziehenden; dies trifft insbesondere für die deutschen Familien zu (1981: 13,2 %, 1990: 18,7 %), dem entspricht der Rückgang von (deutschen) Familien mit beiden Elternteilen auf 80,3 %. Diese Entwicklung ist bei den türkischen Familien weniger stark ausgeprägt: Alleinerziehende: 4,2 %, beide Elternteile: 95,2. Die entsprechend höher liegenden Anteile bei den nichtdeutschen insgesamt werden maßgeblich bestimmt durch Anteile bei den sonstigen (ausländischen) Familien, die mit 9,4 bzw 89,3 % eine mittlere Position einnehmen.

Tabelle 6: Zahl der Kinder in der Familie

Anzahl der Kinder	Deutsche		Nichtdeutsche			
			insgesamt		türkisch	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1	4.240	32,1	730	17,5	290	12,9
2	6.041	45,8	1.719	41,3	907	40,4
3	2.053	15,6	921	22,1	577	25,7
4	625	4,7	440	10,6	268	11,9
5 und mehr	238	1,8	350	8,4	205	9,1

Tabelle 7: Zahl der Kinder in deutschen Familien 1969 - 1990

Anzahl der Kinder	1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987	1990
1	27,2	28,9	33,8	36,1	35,3	33,5	33,0	32,1
2	40,3	42,7	41,6	42,1	44,7	45,7	47,0	45,8
3	18,0	16,7	14,7	13,6	13,3	14,2	14,7	15,6
4 und mehr	14,0	11,7	9,9	8,2	6,7	6,6	5,3	6,5

Die Entwicklung der *Zahl der Geschwister* in deutschen und nichtdeutschen Familien wird in den Tabellen 6 und 7 dargestellt. Während bei deutschen Familien bis 1978 noch eine relative Zunahme von Einzelkindern unter den Schulanfängern festgestellt werden kann, nimmt dieser Anteil seitdem stetig ab und lag 1990 bei 32,1 %. Der Anteil der 3 und mehr-Kind-Familien stieg entsprechend auf 22,1 %. Bei einer - 1990 erstmals möglichen - Differenzierung zwischen türkischen und sonstigen nichtdeutschen Schülern - wird deutlich, daß bei der Gruppe der "sonstigen" Ein- und Zwei-Kind-Familien dominieren (zusammen 63,4 %) während bei türkischen Familien eine Kinderzahl von drei und mehr bei 46,7 % festgestellt wurde, i.e. ein mehr als doppelt so hoher Anteil wie bei deutschen Familien. Da nach den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen 1987 bei den - nur insgesamt erfaßten - Nichtdeutschen der Anteil von 5 und mehr-Kind-Familien 10,9 % betrug, ist bei einem Anteil 1990 von 8,4 % (türkisch: 9,1 %, sonstige: 7,6 %) davon auszugehen, daß der Anteil von Familien mit 5 und mehr Kindern bei den türkischen Familien jedoch rückläufig ist.

4.2 Geburtsgewichte

Bei 865 Kindern (5,0 %) gelang es nicht, verwertbare Daten zum Geburtsgewicht zu erhalten, daher ergibt sich für die insgesamt 16.492 Kinder folgende Häufigkeitsverteilung nach Gewichtsklassen:

Tabelle 8: Geburtsgewicht nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburtsgewicht	Jungen		Mädchen		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<i>deutsch</i>						
unter 1,5 kg	37	0,6	37	0,6	74	0,6
1,5 - unter 2,5 kg	352	5,3	419	6,8	771	6,0
2,5 - unter 4,5 kg	6 174	92,9	5 636	91,8	11 810	92,3
über 4,5 kg	86	1,3	50	0,8	136	1,1
zusammen	6 649	100,0	6 142	100,0	12 791	100,0
<i>türkisch</i>						
unter 1,5 kg	6	0,6	8	0,8	14	0,7
1,5 - unter 2,5 kg	61	5,7	71	7,3	132	6,5
2,5 - unter 4,5 kg	985	92,2	881	90,5	1 866	91,4
über 4,5 kg	16	1,5	13	1,3	29	1,4
zusammen	1 068	100,0	973	100,0	2 041	100,0
<i>sonstige</i>						
unter 1,5 kg	6	0,7	3	0,4	9	0,5
1,5 - unter 2,5 kg	46	5,4	50	6,2	96	5,8
2,5 - unter 4,5 kg	785	91,7	740	92,0	1 525	91,9
über 4,5 kg	19	2,2	11	1,4	30	1,8
zusammen	856	100,0	804	100,0	1 660	100,0

Der Anteil der untergewichtig (unter 2.500 g) Geborenen, der seit 1981 - aufgrund der verbesserten Überlebenschancen von Kindern mit niedrigem Geburtsgewicht - ständig gestiegen ist, betrug 1990 insgesamt 6,6 % und war damit wieder geringfügig niedriger als 1987 (6,8 %).

Ein überdurchschnittlich hoher Anteil an untergewichtig Geborenen ist bei Mädchen, insbesondere türkischen mit 8,1 %, zu verzeichnen (vgl. auch Abschnitt 7).

4.3 Impfungen

Impfungen gehören zu den wichtigsten prophylaktischen Gesundheitsmaßnahmen; dennoch bestehen teilweise bedrohliche Impflücken, die regional sehr unterschiedlich sein können.

In Abwägung der Erkrankungsrisiken und dem Impfrisiko werden von der Ständigen Impfkommission des BGA (STIKO) regelmäßig Empfehlungen herausgegeben, die Grundlage der Berliner Impfrichtlinien darstellen ("Impfkalender").

Damit ein ausreichender Schutz gegen die Ausbreitung einer Infektion gegeben ist, sollte ein Durchimpfungsgrad von mindestens 90 % erreicht werden. Dies ist in den Bundesländern (einschließlich Berlin) trotz der erwähnten regionalen Unterschiede nur für Diphtherie, Tetanus und Poliomyelitis der Fall.

Diphtherie-Tetanus-Impfung

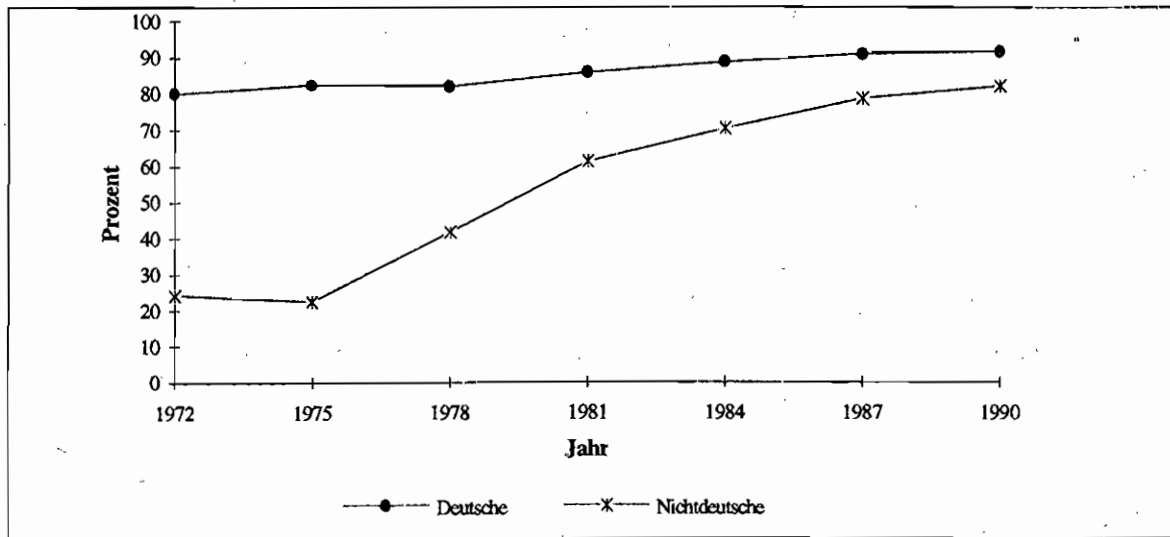
Obwohl die Diphtherie in Deutschland selten geworden ist, darf die Schutzimpfung nicht vernachlässigt werden, da auch heute noch Epidemien mit Todesfällen auftreten. Die Diphtherie ist keine "Kinderkrankheit", auch Erwachsene sind gefährdet, da bei ihnen der Impfschutz meist unvollständig oder gar nicht vorhanden ist.

Erfreulicherweise ist die DT-Grundimmunisierung in Berlin seit 1980 kontinuierlich gestiegen und kann bei den deutschen Kindern mit 91,5 % als gut bezeichnet werden; auch bei den nichtdeutschen ist ein entsprechender Anstieg (türkische Kinder 82,9 % und sonstige 80,9 %) zu verzeichnen, ohne jedoch das Niveau der deutschen Kinder zu erreichen.

Iabelle 9: DT-Grundimmunisierung bei Schulanfängern 1972 - 1990

Untersuchungsjahr der Schulanfänger	DT - Grundimmunisierung (in %)		
	ja	nein	unbekannt
<i>Deutsche</i>			
1972	80,0	16,6	3,4
1975	82,4	13,7	3,9
1978	81,9	12,7	5,4
1981	85,7	10,3	4,0
1984	88,5	8,4	3,2
1987	90,8	6,4	2,7
1990	91,5	5,2	3,3
<i>Nichtdeutsche</i>			
1972	24,2	38,2	37,6
1975	22,5	28,1	49,4
1978	41,7	18,5	39,8
1981	61,2	17,6	21,2
1984	70,3	16,1	13,6
1987	78,5	11,7	9,8
1990 insgesamt	82,0	7,1	10,9
türkisch	82,9	7,9	9,1
sonstige	80,9	6,1	13,0

Abbildung 6: DT-Grundimmunisierung

**Polio-Schluckimpfung**

Seit dem Erfolg der Schluckimpfung im Jahre 1962 ist die Erkrankungshäufigkeit in der Bundesrepublik von 2 000 - 4 000 Fällen im Jahr auf etwa 10 Erkrankungen zurückgegangen; Grund ist u.a. die Tatsache, daß die Polio-Schluckimpfung die am besten angenommene Impfung innerhalb der Bevölkerung darstellt. Der Durchimpfungsgrad hat sich bei deutschen Kindern z.B. von 82,5 % (1981) auf 92,3 (1990) verbessert; auch bei türkischen bzw. sonstigen nichtdeutschen Kindern ist er mit 85,7 bzw. 81,1 % schon beinahe befriedigend. Wie bereits in früheren Untersuchungen festgestellt wurde, ist jedoch die Immunitätsrate bei älteren Schulanfängern mit 77,7 % erheblich niedriger. Dies erfordert eine besondere Beachtung.

Tabelle 10: Polio-Schluckimpfung 1981 - 1990

Untersuchungsjahr der Schulanfänger	Polio-Schluckimpfung (in %)		
	ja	nein	unbekannt
<i>Deutsche</i>			
1981	82,5	13,4	4,1
1984	89,8	6,9	3,3
1987	92,1	5,0	2,9
1990	92,3	4,2	3,5
<i>Nichtdeutsche</i>			
1981	57,4	21,9	20,7
1984	72,3	13,9	13,8
1987	81,6	8,7	9,7
1990 insgesamt	83,6	5,2	11,2
türkisch	85,7	4,9	9,4
sonstige	81,1	5,4	13,4

Abbildung 7: Polio-Schluckimpfung

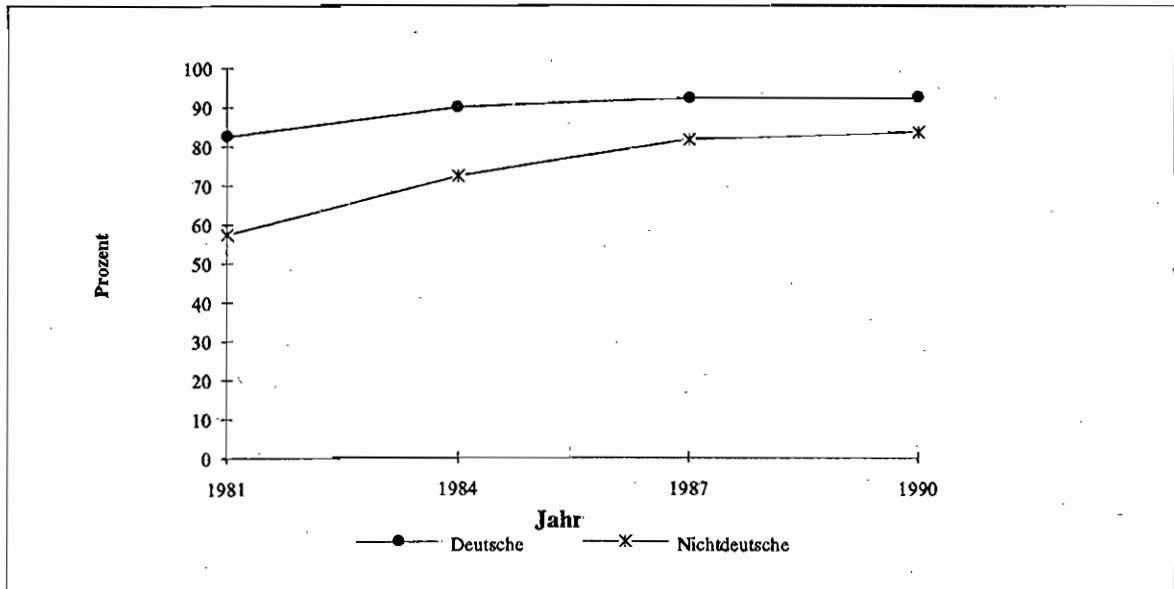


Tabelle 11: Polio-Durchimpfungsrate 1990 nach Alter

Alter in Jahren	Untersuchte abs.	Polio-Schluckimpfung (in %)		
		ja	nein	unbekannt
4 - unter 5	1 501	91,6	3,5	4,9
5 - unter 6	8 620	90,7	4,2	5,1
6 - unter 7	6 890	90,0	4,7	5,3
über 7	346	77,7	8,4	13,9

Masern-Mumps-Impfung

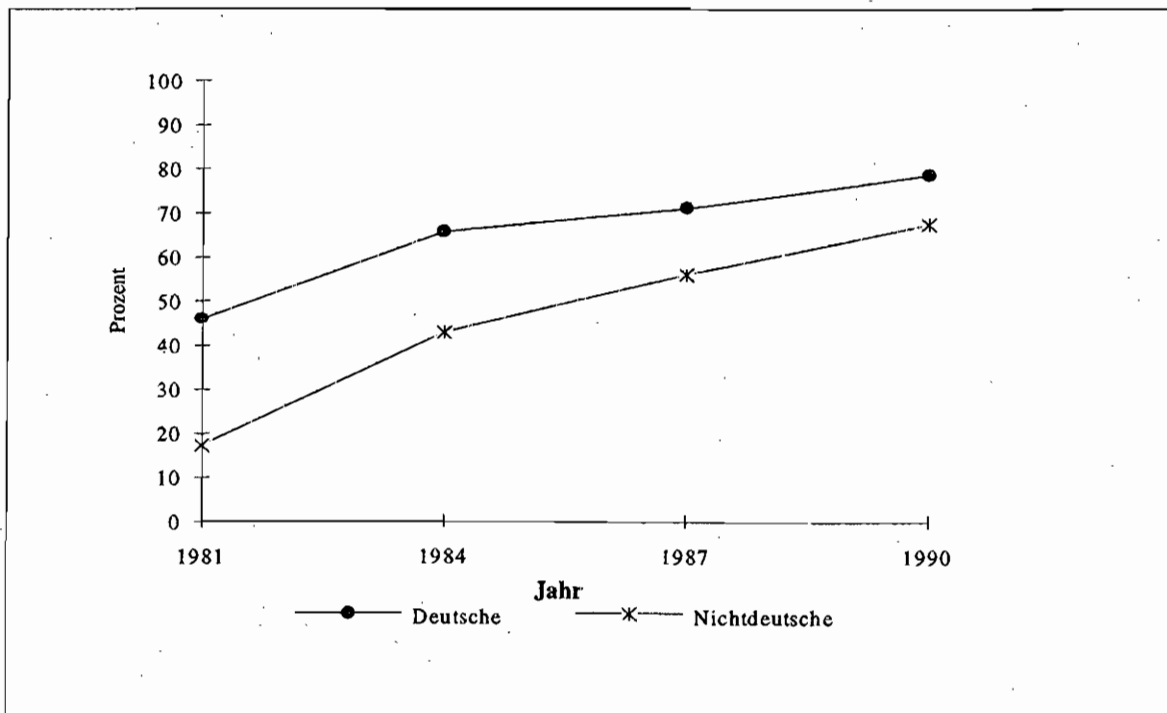
Entsprechend dem Expanded Program on Immunization der WHO sollte in der europäischen Region bis zum Jahr 2000 erreicht werden, daß Masern praktisch nicht mehr vorkommen. Dieses Ziel erfordert hohe Immunitätsraten von mehr als 90 %.

Obwohl auch bei Masern- und Mumpsimpfungen in Berlin gegenüber früheren Jahren ein Anstieg zu verzeichnen ist, liegen die Werte doch noch erheblich niedriger. Auffällig bei den Mumpsimpfungen ist, daß die Durchimpfungsrate bei den türkischen Kindern fast der der deutschen entspricht, während der Wert für die sonstigen nichtdeutschen sogar unterhalb von 50 % liegt. Der Grund dafür dürfte darin liegen, daß diese Kinder z. T. aus Ländern kommen, in denen eine Mumpsimpfung nicht üblich ist.

Tabelle 12: Masern-Lebend-Impfung 1981 - 1990

Untersuchungsjahr der Schulanfänger	Masern-Lebend-Impfung (in %)		
	ja	nein	unbekannt
<i>Deutsche</i>			
1981	46,0	49,6	4,4
1984	65,6	30,7	3,7
1987	71,0	26,3	2,7
1990	78,6	17,7	3,7
<i>Nichtdeutsche</i>			
1981	17,3	60,1	22,6
1984	42,8	42,9	14,3
1987	56,0	33,9	10,1
1990 insgesamt	67,5	21,5	11,0
türkisch	68,3	22,7	9,0
sonstige	66,7	20,1	13,2

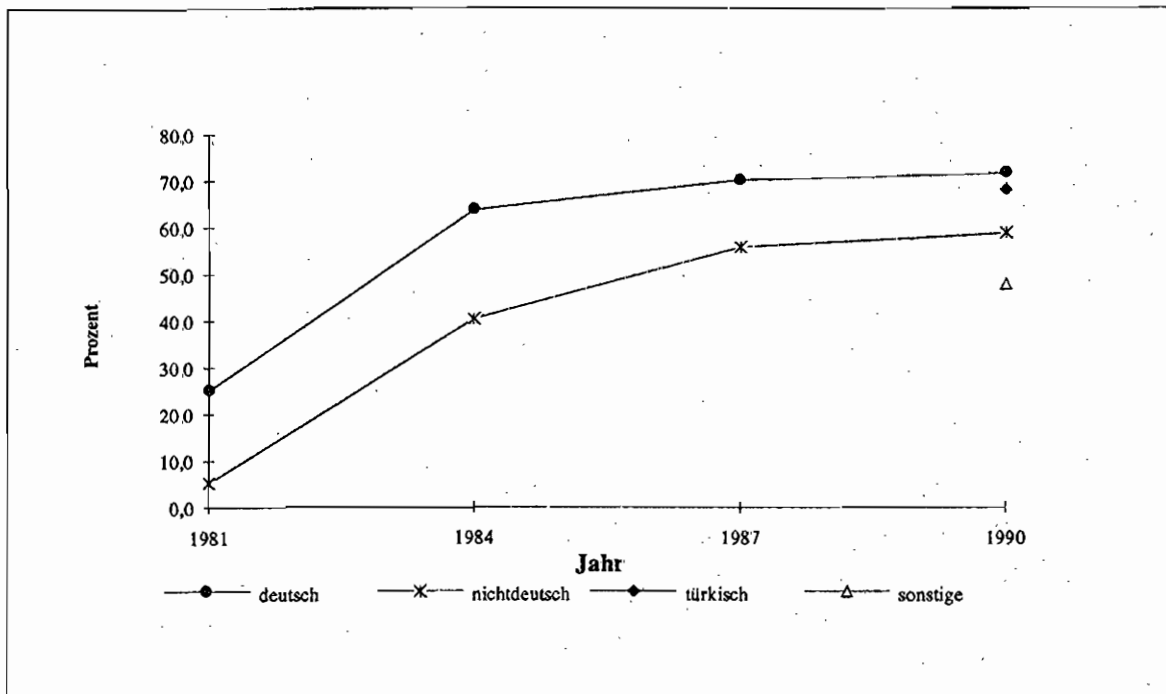
Abbildung 8: Masern-Lebend-Impfung



Iabelle 13: Mumps-Impfung 1981 - 1990

Untersuchungsjahr der Schulanfänger	Mumps-Impfung (in %)		
	ja	nein	unbekannt
<i>Deutsche</i>			
1981	25,1	70,2	4,7
1984	63,7	32,5	3,8
1987	70,1	27,2	2,7
1990	71,7	24,4	3,9
<i>Nichtdeutsche</i>			
1981	5,2	71,3	23,5
1984	40,4	45,2	14,4
1987	55,7	34,2	10,1
1990 insgesamt	58,8	30,1	11,1
türkisch	68,1	22,9	9,1
sonstige	47,9	38,6	13,4

Abbildung 9: Mumps-Impfung



4.4 Durchimpfungsrate und Erkrankungshäufigkeit

Mit gesteigener Impfbeteiligung konnte auch die Inzidenz von Masern (und Mumps) deutlich reduziert werden, ohne daß jedoch Werte wie z.B. in den skandinavischen Ländern oder der ehemaligen DDR erreicht werden. Insbesondere im Hinblick auf das im späteren Schulalter erhöhte Komplikationsrisiko ist die Entwicklung der Masern- und Mumpserkrankungen im Zeitverlauf von Bedeutung.

Der Anteil der gegen Masern geimpften Kinder betrug 1990 insgesamt 76,0 % und der an Masern erkrankten ist von 57,5 % (ohne Impfung 1956) über 17,8 % (1987) auf 11,9 % (1990) gesunken.

Der Anteil der an Mumps erkrankten Kinder betrug 1956 (ohne Impfung) noch 18,1 % gegenüber 4,6 % im Jahre 1990 bei einem Durchimpfungsgrad von insgesamt 68,6 %. Der insgesamt höhere Anteil der Erkrankungen, insbesondere an Masern bei den nichtdeutschen Kindern (besonders bei türkischen) erklärt sich nicht nur durch den niedrigeren Durchimpfungsgrad sondern auch durch die stärkere Exposition, z.B. im Zusammenhang mit der höheren Geschwisterzahl (vgl. 4.1).

Tabelle 14: Durchimpfungsgrad und Erkrankungen an Masern und Mumps

Jahr der Erhebung	Anzahl der Kinder	Masern		Mumps	
		Impfung	Erkrankung	Impfung	Erkrankung
		%		%	
1956	23 290	-	57,5	-	18,1
1987 insgesamt	18 233	67,5	17,8	66,7	4,8
deutsch	13 963	71,0	15,4	70,1	4,6
nichtdeutsch	4 270	56,0	25,6	55,7	5,6
1990 insgesamt	17 357	76,0	11,9	68,6	4,6
deutsch	13 197	78,6	10,3	71,7	4,6
nichtdeutsch	4 160	67,6	17,0	58,8	4,7
türkisch	2 247	68,3	20,8	68,1	4,8
sonstige	1 913	66,7	12,6	47,9	4,6

5. Tuberkulinprüfungen

Sowohl bei BCG-geimpften als auch nichtgeimpften Kindern sollte im Einvernehmen mit den Personensorgeberechtigten zum Zeitpunkt der Einschulung eine Tuberkulinprüfung durchgeführt werden.

Die Reaktion auf Tuberkulin beruht auf dem Nachweis einer Allergie vom Typ IV. Eine Tuberkulinallergie wird durch eine Infektion mit *M. tuberculosis* oder *M. bovis* sowie durch eine BCG-Impfung erworben. Mit dem Rückgang der Tuberkulose-Durchseuchung und der Anzahl der BCG-Geimpften in der Bevölkerung wird die Tuberkulintestung für die Diagnostik der Tuberkulose wieder wichtig. Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung wird der Stempeltest angewendet, in dem gereinigtes Tuberkulin mittels Kunststoff- oder Stahlzinken intracutan eingebracht wird.

Die Handhabung dieser Tuberkulindiagnostik ist jedoch in den einzelnen Gesundheitsämtern unterschiedlich.

Für BCG-geimpfte Schulanfänger ist eine Tuberkulintestung nicht obligatorisch, da ein positiver Reaktionsausfall ohne klinische Symptome keine weiteren Maßnahmen (z.B. Röntgen) zur Folge hätte.

Nicht-BCG-Geimpfte sollten bei der Einschulungsuntersuchung einer Tuberkulin-Diagnostik unterzogen werden. Bei 6 221 deutschen und 1 749 nichtdeutschen Kindern wurde ein Tuberkulintest durchgeführt. Termingerech (d.h. innerhalb von 3 - 7 Tagen) und somit statistisch verwertbar wurden die Ergebnisse von 5 497 deutschen und 1 563 nichtdeutschen Kindern abgelesen. Wie die gegenüber früheren Untersuchungen festgestellte Steigerung der positiv reagierenden Kinder zu bewerten ist, bleibt späteren Untersuchungen vorbehalten.

Tabelle 15: Tuberkulinprüfungen bei Nicht-BCG-Geimpften

Stempelttest abgelesen	Anzahl der Kinder	davon positiv	
		abs.	%
Deutsche			
1981	4 559	47	1,0
1984	6 763	87	1,3
1987	6 374	82	1,3
1990	5 497	144	2,6
Nichtdeutsche			
1981	1 240	25	2,0
1984	1 861	27	1,5
1987	1 897	23	1,2
1990	1 563	73	4,7

6. Durchschnittliches Körpergewicht

Hinsichtlich des durchschnittlichen Körpergewichts nach Lebensalter haben frühere Auswertungen der Einschulungsuntersuchungen ergeben, daß die deutschen Kinder zwar noch größer und auch schwerer sind als die nichtdeutschen, sich jedoch eine Annäherung abzeichnet. Da das Körpergewicht wesentlich enger mit der Körperhöhe als mit dem Lebensalter korreliert, zeigt eine Gegenüberstellung der unabhängig vom Lebensalter errechneten Durchschnittsgewichte in einer Zeitreihe, daß das durchschnittliche Körpergewicht bezogen auf die Körperhöhe bei den nichtdeutschen Kindern in der Regel höher liegt als bei den deutschen.

Tabelle 16: Durchschnittsgewicht (in kg) und Körperhöhe (in cm) bei Deutschen und Nichtdeutschen

Körperhöhe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	1990	1987	1984	1981	1990	1987	1984	1981
Jungen								
108	17,8	18,1	18,3	17,9	18,2	18,3	18,2	18,2
110	18,6	18,4	18,9	18,6	18,9	19,0	18,9	18,9
112	19,3	19,4	19,5	19,2	19,6	19,9	19,8	19,8
114	20,0	20,2	20,2	20,0	20,2	20,8	20,8	20,4
116	20,7	20,9	21,2	20,7	21,3	21,8	21,5	21,2
118	21,6	21,9	21,8	21,7	22,3	22,6	22,4	21,6
120	22,6	22,8	22,8	22,4	23,4	23,4	23,5	22,9
122	23,4	23,8	23,8	23,3	24,3	24,6	24,1	24,2
124	24,4	24,6	24,3	24,0	25,5	25,1	25,1	25,4
Mädchen								
108	17,6	18,0	17,8	17,8	18,1	18,5	18,0	17,9
110	18,4	18,7	18,7	18,4	18,9	19,0	19,1	18,6
112	19,2	19,3	19,4	18,9	19,8	19,6	19,7	19,5
114	20,0	20,2	20,1	19,7	20,1	20,5	20,1	20,3
116	20,7	21,0	20,9	20,8	21,2	21,3	21,3	21,2
118	21,7	22,0	22,0	21,6	22,2	22,0	22,4	21,9
120	22,4	22,5	23,1	22,4	22,9	24,3	23,5	22,6
122	23,5	23,7	23,7	23,2	24,4	25,1	23,6	23,7
124	24,6	24,7	25,3	24,1	24,6	25,1	25,2	26,6

7. Befundstatistik nach funktionsdiagnostischen Gesichtspunkten

Auf die standardisierte Befunderhebung und Dokumentation (Funktionsdiagnostische Tabellen), die in den fast 90 Stellen (1990) des Jugendgesundheitsdienstes der westlichen Bezirke Berlins die Grundlage der Beurteilung darstellen, wurde im Abschnitt 2 hingewiesen

Die Tabelle 17 zeigt eine Übersicht der ermittelten Zahlen der Kinder ohne bzw. mit Befund. Insgesamt wurde bei 51,3 % aller Kinder "ohne Befund" bzw. bei 48,7 % "mit Befund" registriert. Im einzelnen ergeben sich jedoch z. T. erhebliche Unterschiede bei geschlechtsspezifischer Betrachtung, entsprechend dem Alter (hier: Vorklasse und 1. Klasse) und der Nationalität.

Generell wurde bei Mädchen weniger "mit Befund" ermittelt als bei Jungen; bei jüngeren Kindern (Vorklasse) war der prozentuale Anteil "ohne Befund" höher als bei den der Schulanfängern, dies traf in besonderem Maß für die nichtdeutschen Kinder zu. Auffallend war der relativ hohe Anteil der einzuschulenden türkischen Mädchen mit Befund (56,7 %) gegenüber dem der deutschen (48,4 %) und der sonstigen (50,5 %).

Tabelle 17: Kinder ohne bzw. mit Befund gegliedert nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Vorklasse bzw. 1. Klasse

Merkmal	ohne Befund		mit Befund	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
deutsch				
<i>Jungen</i>				
Vorklasse	1 473	51,1	1 409	48,9
1 Klasse	1 815	45,8	2 148	54,2
zusammen	3 288	48,0	3 557	52,0
<i>Mädchen</i>				
Vorklasse	1 601	58,4	1 143	41,7
1 Klasse	1 862	51,6	1 746	48,4
zusammen	3 463	54,5	2 889	45,5
alle Deutschen	6 751	51,2	6 446	48,8
türkisch				
<i>Jungen</i>				
Vorklasse	246	56,0	193	44,0
1 Klasse	332	45,2	402	54,8
zusammen	578	49,3	595	50,7
<i>Mädchen</i>				
Vorklasse	275	64,3	153	35,8
1 Klasse	280	43,3	366	56,7
zusammen	555	51,7	519	48,3
alle Türken	1 133	50,4	1 114	49,6
sonstige				
<i>Jungen</i>				
Vorklasse	223	56,9	169	43,1
1 Klasse	291	48,7	307	51,3
zusammen	514	51,9	476	48,1
<i>Mädchen</i>				
Vorklasse	221	61,6	138	38,4
1 Klasse	279	49,5	285	50,5
zusammen	500	54,2	423	45,8
alle Sonstigen	1 014	53,0	899	47,0
zusammen				
Jungen	4 380	48,6	4 628	51,4
Mädchen	4 518	54,1	3 831	45,9
insgesamt	8 898	51,3	8 459	48,7

Auch in der Zeitreihe (Tab. 18) wird deutlich, daß der prozentuale Anteil der Untersuchten mit Befund bei den deutschen Kindern seit 1978 kontinuierlich abgenommen hat und die nichtdeutschen Kinder sich von einem ursprünglich "besseren Gesundheitszustand" in Richtung der Befundwerte der deutschen Kinder bewegen; aufgrund des relativ hohen Anteils der türkischen Mädchen mit Befund liegt der prozentuale Anteil der nichtdeutschen Mädchen mit Befund sogar erstmalig über dem der deutschen Mädchen

Tabelle 18: Prozentualer Anteil der Untersuchten mit Befund

Untersuchungsjahr	Jungen	Mädchen
	%	%
Deutsche		
1969	54,8	46,4
1972	52,2	45,8
1975	53,0	46,1
1978	56,7	51,5
1981	55,7	50,3
1984	55,6	49,5
1987	54,9	47,6
1990	52,0	45,5
Nichtdeutsche		
1975	37,3	30,4
1978	45,8	41,7
1981	45,0	41,9
1984	49,3	47,5
1987	47,8	43,3
1990	49,5	47,2

Auch bei den Durchschnittszahlen der Befunde pro Kind bei den Schulanfängern, die überhaupt einen funktionsmindernden Befund aufwiesen, ist eine Annäherung der Werte von Deutschen und Nichtdeutschen festzustellen. Auffällig ist jedoch, daß sich auch bei den deutschen Kindern erstmals seit 1978 die Zahl der Befunde pro Kind erhöht hat

Tabelle 19: Durchschnittliche Befunde pro Kind

Zahl der Kinder mit Befunden	Zahl der Befunde	Durchschnitt pro Kind
Deutsche		
Jungen	3 557	5 867
Mädchen	2 889	4 415
Nichtdeutsche		
Jungen	1 071	1 701
Mädchen	942	1 491

Tabelle 20: Durchschnittliche Befunde pro Kind 1969 - 1990

Untersuchungsjahr	Befunde pro Kind	
	Jungen	Mädchen
Deutsche		
1969	1.60	1.51
1975	1.69	1.56
1978	1.72	1.61
1981	1.68	1.56
1984	1.65	1.56
1987	1.62	1.49
1990	1.65	1.53
Nichtdeutsche		
1978	1.49	1.48
1981	1.50	1.47
1984	1.51	1.42
1987	1.56	1.48
1990	1.59	1.58

Tabelle 21: Verteilung der Schulanfänger mit mehreren Befunden nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Zahl der Befunde	deutsch		türkisch		sonstige	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
	%		%		%	
0	48,0	54,5	49,3	51,7	51,9	54,2
1	31,0	30,6	31,9	28,8	29,3	29,8
2	14,0	10,2	12,2	13,2	11,4	9,4
3	4,8	3,3	4,8	4,5	5,1	5,2
4	1,5	0,9	1,4	1,7	2,0	1,2
5 o. mehr	0,8	0,5	0,5	0,2	0,3	0,2

Allein aus der Zahl der Befunde können jedoch keine Rückschlüsse auf ihre Bedeutung für die Betroffenen gezogen werden; hierzu ist eine *Differenzierung nach funktionsdiagnostischen Gesichtspunkten erforderlich*. Kinder mit Befunden, die zwar eine Abweichung von der idealen Norm darstellen, die Leistungsfähigkeit für Schule und Sport jedoch nicht beeinträchtigen, werden zusammen mit denjenigen, die gar keinen abweichenden Befund aufweisen, zu einer Wertungsgruppe "Null" zusammengefaßt, die statistisch nicht ausgewiesen wird.

In die **Funktionsgruppe 1** gehören Befunde, die die Leistungsfähigkeit bedingt einschränken, den Schulbesuch nicht beeinträchtigen, aber zur Beobachtung Anlaß geben können. Hierunter fallen Befunde, die bei Anwendung entsprechender Hilfsmittel (z. B. eine Brille) die allgemeine Leistungsfähigkeit kaum beeinträchtigen, sowie Befunde, die Anlaß zu Kurverschickungen, Gruppenturnen, Erziehungs- und Diätberatung geben.

Die **Funktionsgruppe 2** enthält Befunde, bei denen eine ärztliche Behandlung in absehbarer Zeit Aussicht auf Heilung oder wesentliche Besserung der funktionellen Leistungsfähigkeit bringt (Frühbehandlungsfälle). Nicht in diese Gruppe gehören chronische Befunde, die eine laufende Behandlung erforderlich machen (z.B. Diabetes, Epilepsie). Hingegen werden in dieser Gruppe auch die Fälle aufgeführt, die zur weitergehenden Diagnostik an Fachärzte überwiesen werden.

Der **Funktionsgruppe 3** werden die Befunde zugeordnet, die die Leistungsfähigkeit erheblich einschränken, unter Umständen den Besuch von Sonderschulen erfordern und bei denen, auch durch Behandlung keine Heilung oder wesentliche Besserung zu erwarten ist.

Nach diesen Kriterien verteilen sich die 13.474 Befunde auf 8.459 der insgesamt untersuchten 17.357 Schulanfänger. Bei Betrachtung der Verteilung der Funktionsgruppe 3 ist hervorzuheben, daß bei den deutschen Kindern die rückläufige Tendenz dieser Befundgruppe sich 1990 nicht fortsetzt, während bei den nichtdeutschen Kindern der Anteil der die Leistungsfähigkeit erheblich einschränkenden Befunde erstmalig seit 1978 rückläufig ist.

Tabelle 22: Verteilung der erhobenen Befunde auf die Funktionsgruppen

Funktionsgruppe	Jungen		Mädchen		insgesamt					
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%			
	1990		1990		1987	1984	1981	1978		
	<i>Deutsche</i>									
1	4.267	72,7	3.055	69,2	7.322	71,2	70,2	69,4	68,7	70,6
2	1.294	22,1	1.141	25,8	2.435	23,7	25,1	25,3	25,6	24,5
3	306	5,2	219	5,0	525	5,1	4,7	5,3	5,7	4,9
zusammen	5.867	100,0	4.415	100,0	10.282	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	<i>Nichtdeutsche</i>									
1	1.101	64,7	925	62,0	2.026	63,5	67,0	65,1	65,1	62,2
2	503	29,6	486	32,6	989	31,0	26,7	28,7	29,1	32,2
3	97	5,7	80	5,4	177	5,5	6,3	6,2	5,8	5,6
zusammen	1.701	100,0	1.491	100,0	3.192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die *Berliner Funktionsdiagnostischen Tabellen* sind nach 9 Organgruppen gegliedert; für jedes Organsystem werden häufige bzw. wesentliche Einzelbefunde aufgeführt. Daneben gibt bei jeder Organgruppe eine Rubrik "Sonstiges" die Möglichkeit, nicht gesondert aufgeführte Befunde entsprechend ihrer Funktionsgruppe zuzuordnen. Die Tabelle 23 gibt die absoluten Zahlen der 1990 für die einzelnen Organgruppen ermittelten Befunde an und zeigt deren prozentuale Verteilung auf die drei Funktionsgruppen innerhalb der jeweiligen Organgruppe.

Tabelle 23: Verteilung der Befunde auf die Funktionsgruppen innerhalb der jeweiligen Organgruppe

Organgruppe	Jungen				Mädchen			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
		%				%		
<i>Deutsche</i>								
Haut	267	81,6	11,6	6,7	244	77,9	15,6	6,6
Nervensystem	1.568	87,8	0,9	11,4	821	86,5	0,9	12,7
Sinnesorgane	1.690	45,3	52,8	1,9	1.684	43,8	55,1	1,1
Atmungsorgane	498	74,9	23,7	1,4	403	78,4	20,6	1,0
Herz u. Kreislauf	113	58,4	38,1	3,5	85	52,9	45,9	1,2
Bauchorgane	370	65,4	32,4	2,2	51	35,3	58,8	5,9
Brustkorb und Wirbelsäule	501	98,0	1,2	0,8	416	98,6	0,5	1,0
Gliedmaßen	417	94,7	3,1	2,2	316	96,5	1,9	1,6
Endokrines System, Stoffwechsel u. Entwicklungsstörungen	443	77,0	12,6	10,4	395	81,8	2,0	16,2
zusammen	5.867	72,7	22,1	5,2	4.415	69,2	25,8	5,0
<i>Nichtdeutsche</i>								
Haut	40	72,5	22,5	5,0	51	74,5	25,5	0,0
Nervensystem	349	91,4	0,9	7,7	221	89,6	1,8	8,6
Sinnesorgane	560	34,1	63,9	2,0	623	32,9	65,2	1,9
Atmungsorgane	120	80,0	19,2	0,8	102	74,5	25,5	0,0
Herz u. Kreislauf	28	28,6	67,9	3,6	37	27,0	64,9	8,1
Bauchorgane	99	39,4	56,6	4,0	14	28,6	71,4	0,0
Brustkorb und Wirbelsäule	135	100,0	0,0	0,0	124	100,0	0,0	0,0
Gliedmaßen	121	95,0	2,5	2,5	105	99,0	0,0	1,0
Endokrines System, Stoffwechsel u. Entwicklungsstörungen	249	67,9	12,9	19,3	214	77,6	1,4	21,0
zusammen	1.701	64,7	29,6	5,7	1.491	62,0	32,6	5,4

Bei geschlechtsspezifischer Betrachtung fällt auf, daß insbesondere bei deutschen Kindern Befunde der Organgruppe Nervensystem - hierzu gehört auch geistige Leistungsschwäche - fast doppelt so häufig bei Jungen gegenüber Mädchen diagnostiziert wurden. Die relativ große Zahl der Befunde der Gruppe Bauchorgane bei den Jungen ist durch die Tatsache zu erklären, daß es sich hierbei vorwiegend um Befunde an den Geschlechtsorganen, z.B. Phimosen, handelt.

Tabelle 24: Verteilung aller Befunde auf die Organgruppen

Organgruppe	Deutsche		Nichtdeutsche	
	abs.	%	abs.	%
Sinnesorgane	3 374	32,8	1 183	37,1
Nervensystem	2 389	23,2	570	17,9
Brustkorb u Wirbelsäule	917	8,9	259	8,1
Atmungsorgane	901	8,8	222	7,0
Endokrines System, Stoffwechsel u Entw-störungen	838	8,2	463	14,5
Gliedmaßen	733	7,1	226	7,1
Haut	511	5,0	91	2,8
Bauchorgane	421	4,1	113	3,5
Herz und Kreislauf	198	1,9	65	2,0
zusammen	10 282	100,0	3.192	100,0

Die Verteilung aller erhobenen Befunde auf die 9 Organgruppen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit zeigt die Tabelle 24. Ein Drittel aller Befunde bezieht sich auf die Sinnesorgane, hierunter fallen insbesondere Refraktionsanomalien, d.h. Herabsetzung der Sehschärfe, die z.B. durch eine Brille ausgeglichen werden kann. Der Anteil ist bei den nichtdeutschen Kindern sogar höher als bei den deutschen; darüber hinaus fällt bei den nichtdeutschen Kindern auf, daß Befunde innerhalb der Organgruppe 8 (Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen) mit 14,5 % aller Befunde fast doppelt so häufig wie bei deutschen Kindern registriert wurden - dieser Tatsache wird in den Einzelbefunden (s u) nachgegangen.

Auch bei der Verteilung aller Befunde auf die untersuchten 17.357 Kinder nach Organgruppen (s Abb 10) wird der Stellenwert der o.g. Befundgruppe deutlich.

Abbildung 10: Anteil der Kinder mit Befund (nach Organgruppen) an den untersuchten Kindern

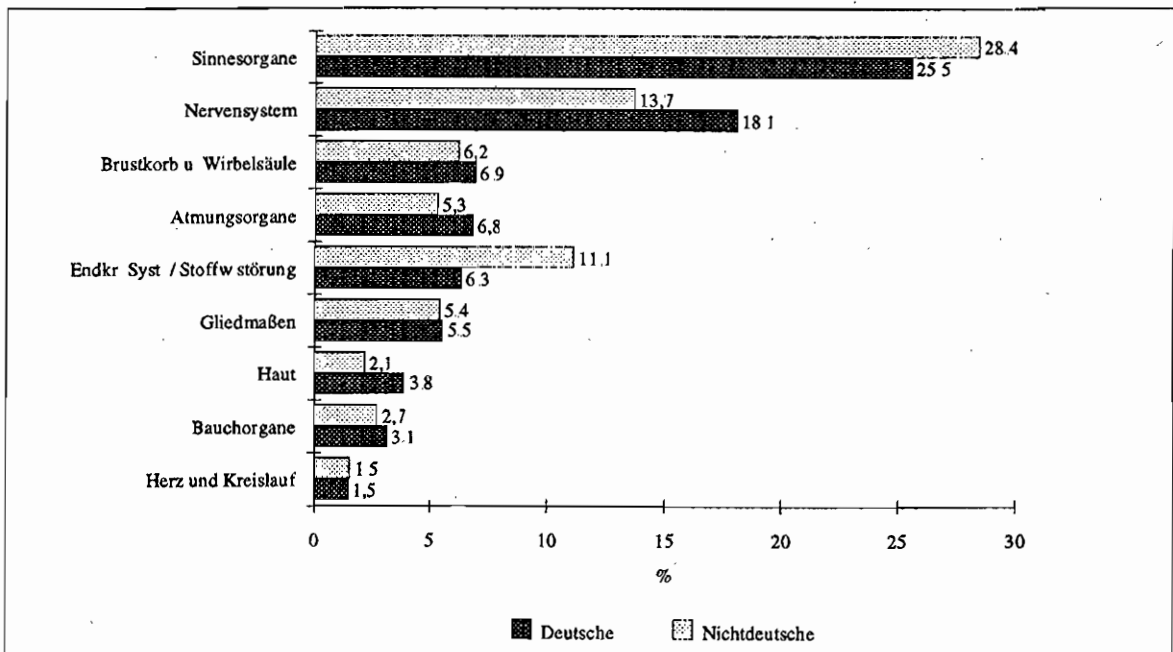
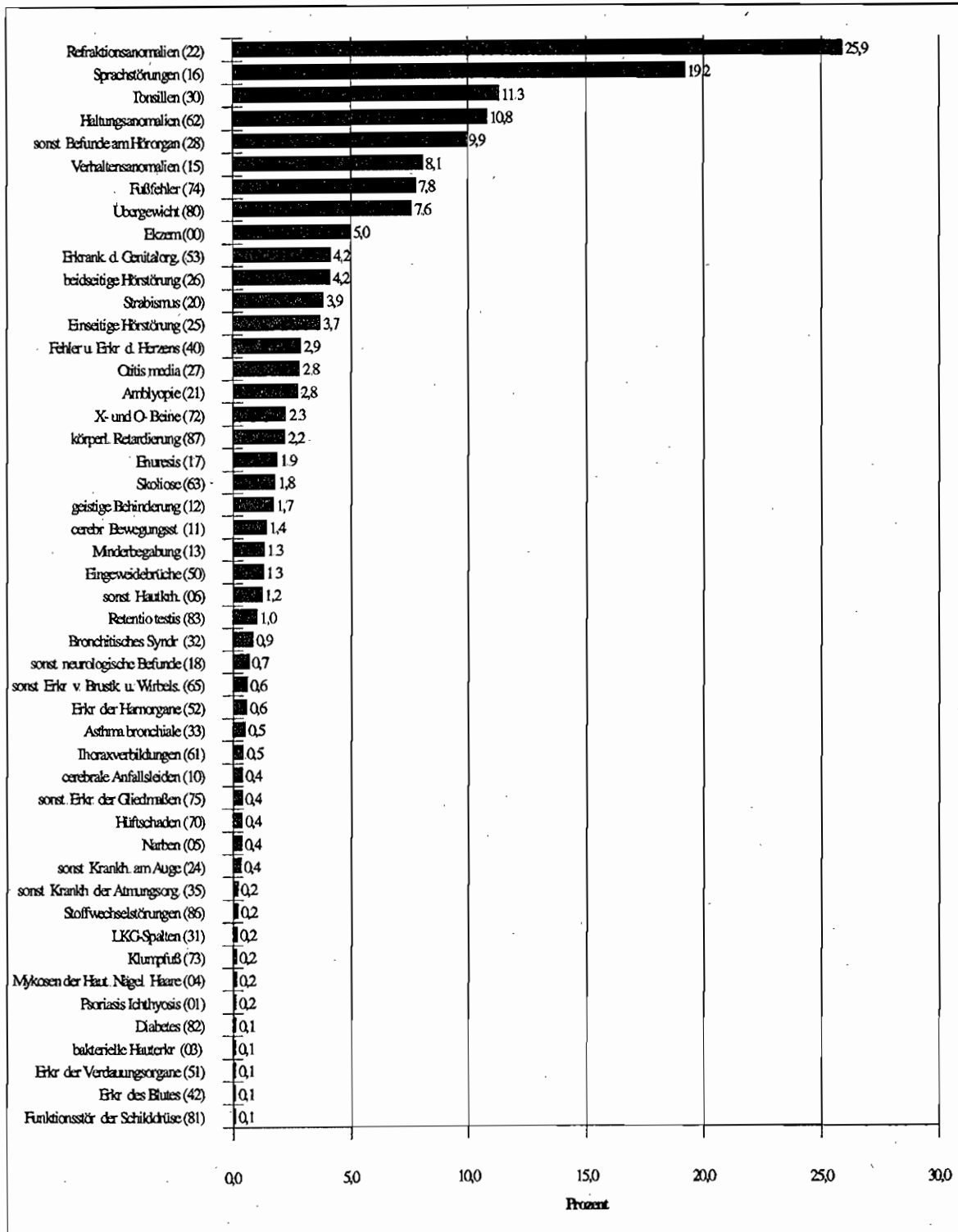


Abbildung 11: Anteil der Kinder mit ausgewählten Einzelbefunden an den untersuchten Kindern insgesamt



Die Abb 11 spiegelt die Reihenfolge der am häufigsten ermittelten Einzelbefunde in Prozent der Gesamtzahl der untersuchten Kinder wider (s.a. detailliert in Abschnitt 8).

Die Tabellen 25 - 27 zeigen die Verteilung der Befunde auf die Funktionsgruppen 1, 2 und 3:

Tabelle 25: Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 1

Organgruppe	Deutsche		Nichtdeutsche	
	abs.	%	abs.	%
Nervensystem	2 086	28,5	517	25,5
Sinnesorgane	1 503	20,5	396	19,5
Brustkorb u. Wirbelsäule	901	12,3	259	12,8
Gliedmaßen	700	9,6	221	10,9
Atmungsorgane	689	9,4	171	8,4
Endokrines System, Stoffwechsel u. Entw.-störungen	664	9,1	335	16,5
Haut	408	5,6	66	3,3
Bauchorgane	260	3,6	43	2,1
Herz u. Kreislauf	111	1,5	18	0,9
zusammen	7 322	100,0	2 026	100,0

Tabelle 26: Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 2

Organgruppe	Deutsche		Nichtdeutsche	
	abs.	%	abs.	%
Sinnesorgane	1 821	74,8	764	77,2
Atmungsorgane	201	8,2	49	5,0
Bauchorgane	150	6,2	66	6,8
Herz u. Kreislauf	82	3,4	43	4,3
Haut	69	2,8	22	2,2
Endokrines System, Stoffwechsel u. Entw.-störungen	64	2,6	35	3,5
Nervensystem	21	0,9	7	0,7
Gliedmaßen	19	0,8	3	0,3
Brustkorb u. Wirbelsäule	8	0,3	0	0,0
zusammen	2 435	100	989	100

Die Tab 26 verdeutlicht, daß rd. drei Viertel aller Befunde der Funktionsgruppe 2 auf die Sinnesorgane entfallen, d.h. daß diese Befunde bei der Einschulungsuntersuchung erstmalig entdeckt wurden bzw. bislang nicht ausreichend behandelt worden waren und eine Überweisung zum Facharzt erforderlich machten.

Tablle 27: Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 3

Organgruppe	Deutsche		Nichtdeutsche	
	abs.	%	abs.	%
Nervensystem	282	53,7	46	26,0
Endokrines System, Stoffwechsel u Entw-störungen	110	21,0	93	52,5
Sinnesorgane	50	9,5	23	13,0
Haut	34	6,5	2	1,1
Gliedmaßen	14	2,7	4	2,3
Atmungsorgane	11	2,1	1	0,6
Bauchorgane	11	2,1	4	2,3
Brustkorb u Wirbelsäule	8	1,5	-	-
Herz u Kreislauf	5	1,0	4	2,3
zusammen	525	100,0	177	100,0

Die prozentuale Verteilung der drei Funktionsgruppen ist innerhalb der 9 Organgruppen recht unterschiedlich. Den höchsten Anteil an schwerwiegenden Befunden der Funktionsgruppe 3 nimmt bei den deutschen Kindern weiterhin die Organgruppe Nervensystem mit 53,7 % ein, bei den nichtdeutschen Kindern ist auch in dieser Funktionsgruppe ein erheblicher Anstieg der Befunde der Organgruppe 8 (Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen) festzustellen - eine besondere Rolle spielt hierbei der Befund 80-3 (Fettsucht):

Anteil der Befunde der Organgruppe 8 an den Befunden der Funktionsgruppe 3 in Prozent

	1990	1987	1984	1981
Deutsche	21,0	23,1	20,6	13,7
Nichtdeutsche	52,5	34,6	33,7	19,0

8. Einzelbefunde nach den Funktionsdiagnostischen Tabellen

Die nachstehenden Übersichten geben die Häufigkeit der 1990 ermittelten Befunde getrennt nach Jungen und Mädchen und Staatszugehörigkeit in den drei Funktionsgruppen an. In den insgesamt 54 Einzelbefunden wurde versucht, die Funktionsgruppen möglichst eindeutig zu definieren. Für einige Befund- bzw Funktionsgruppen sind diese Definitionen recht genau, z.B. Seh- und Hörstörungen, für andere sind - trotz standardisierter Vorgaben - bei Befunderhebung und -zuordnung im Einzelfall subjektive Maßstäbe nicht auszuschließen.

Wegen der Besonderheit einiger Befunde sind nicht in jedem Fall drei Funktionsgruppen vorgesehen, so werden z.B. bei 03 (bakterielle Hauterkrankungen) alle Befunde der Funktionsgruppe 2 zugeordnet, da eine Behandlung stets zur Heilung führt.

In dieser Auswertung der Einzelbefunde werden - u.a. aus Gründen der Übersichtlichkeit und auch aufgrund der geringen Zahl - in den einzelnen Organgruppen Schwerpunkte gesetzt, in denen über einzelne Befunde differenziert über andere jedoch nur zusammengefaßt berichtet wird. Die prozentualen Angaben zu den Einzelbefunden bzw. Funktionsgruppen beziehen sich - sofern nicht anders dargestellt - auf die Zahl der entsprechend befundeten Untersuchten in den jeweiligen Gruppen (Geschlecht, Staatsangehörigkeit etc.)

Organgruppe 0 = Haut**00 Ekzem, Neurodermitis, Dermatitis atopica**

- **1 Blande (chronische) Manifestationen, die das Wohlbefinden und/oder das Aussehen nur wenig beeinträchtigen, sofern auch in den letzten Jahren keine schweren Hauterscheinungen aufgetreten sind.**

deutsch	m. 161	= 2,35 %	w.	141	= 2,22 %
türkisch	m. 9	= 0,77 %	w.	12	= 1,12 %
sonstige	m. 6	= 0,61 %	w.	16	= 1,73 %

- **2 akutes bzw akut exazerbiertes Ekzem**

deutsch	m. 19	= 0,28 %	w.	19	= 0,30 %
nichtdeutsch	m. 2	= 0,09 %	w.	5	= 0,25 %

- **3 Chronische Formen mit erheblichen Hautveränderungen, die zur Zeit manifest oder in den letzten Jahren rezidivierend aufgetreten sind**

deutsch	m. 17	= 0,25%	w.	15	= 0,24 %
nichtdeutsch	m. 2	= 0,09 %	w.		

In den anderen Gruppen:

01 Psoriasis Ichthyosis (Anzahl der Befunde zusammen: 13)

02 Akne (entfällt in dieser Altersgruppe)

03 Bakterielle Hauterkrankungen (11)

04 Mykosen der Haut, Nägel, Haare (14)

05 Entstellende oder behindernde Narben (34)

06 Sonstige Hauterkrankungen (106)

ergaben sich insgesamt folgende Befunde:

deutsch	m. 70	= 1,03 %	w.	69	= 1,09 %
nichtdeutsch	m. 21	= 0,97 %	w.	18	= 0,90 %

Während bei den Hautkrankheiten die Befundgruppen 01 bis 06 nur wenig auffallend besetzt waren, ist auf die Befundgruppe 00 (Ekzem, Neurodermitis, Dermatitis) hinzuweisen, die bei Deutschen insgesamt und bei nichtdeutschen Mädchen erhebliche Steigerungsraten aufweist und deren Anteil sich gegenüber den 70er Jahren nahezu verdoppelt hat

**Tabelle 28: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 0 = Haut
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
00	m	1,17	1,05	1,02	1,22	1,67	1,75	2,05	2,88	
	w	1,26	1,36	1,37	1,38	1,45	1,96	2,37	2,76	
01	m	0,13	0,07	0,06	0,12	0,06	0,09	0,08	0,10	
	w	0,16	0,10	0,06	0,09	0,05	0,05	0,09	0,05	
03	m	0,14	0,12	0,14	0,11	0,12	0,10	0,11	0,02	
	w	0,15	0,09	0,14	0,17	0,05	0,05	0,12	0,08	
04	m	0,05	0,07	0,07	0,10	0,07	0,03	0,11	0,04	
	w	0,04	0,01	0,03	0,08	0,02	-	0,04	0,09	
05	m	0,20	0,17	0,20	0,14	0,13	0,22	0,10	0,22	
	w	0,26	0,15	0,20	0,11	0,13	0,13	0,12	0,16	
06	m	0,24	0,18	0,38	0,43	0,44	0,49	0,52	0,63	
	w	0,27	0,11	0,47	0,58	0,52	0,56	0,59	0,71	
<i>Nichtdeutsche</i>										
00	m	-	-	-	0,40	0,88	0,68	0,90	0,88	0,77
	w	-	-	-	0,95	0,63	0,56	0,99	1,65	1,49
01	m	-	-	-	0,06	-	0,16	0,13	0,09	-
	w	-	-	-	-	0,05	0,06	0,05	0,05	0,09
03	m	-	-	-	0,52	0,33	0,32	0,22	0,09	0,17
	w	-	-	-	0,76	0,21	0,11	0,05	0,15	0,19
04	m	-	-	-	0,06	0,09	0,05	-	0,14	0,26
	w	-	-	-	-	0,02	0,06	0,05	0,10	-
05	m	-	-	-	0,23	0,24	0,11	0,31	0,28	0,17
	w	-	-	-	0,38	0,32	-	0,39	0,15	0,09
06	m	-	-	-	0,57	0,19	0,32	0,36	0,37	0,34
	w	-	-	-	1,33	0,47	0,28	0,59	0,45	0,47

Organgruppe 1 = Nervensystem**10 Cerebrale Anfallsleiden**

(Besteht außer dem Anfallsleiden eine geistige Leistungsschwäche, so ist diese außerdem unter 12 - 1 bzw 12 - 3 zu registrieren; tetanische Anfälle sind in der Organgruppe 8 = Endokrines System zu führen)

Insgesamt wurde 1990 nur bei einem Anteil von 0,21 % der untersuchten Kinder ein cerebrales Anfallsleiden diagnostiziert; von diesen insgesamt 37 Kindern wurden 11 nach den Befunden der Funktionsgruppe 3 zugeordnet, d.h. in diesen Fällen war Haus- oder Sonderschulunterricht erforderlich.

11 Cerebrale Bewegungsstörungen

- 1 *Spastische Paresen oder Athetosen mit geringer Funktionsstörung*

deutsch	m 52 = 0,76 %		w 12 = 0,19 %
nichtdeutsch	m 18 = 0,83 %		w 2 = 0,10 %

- 3 *Lähmungen mit Atrophien und stärkerer Beeinträchtigung*

deutsch	m 15 = 0,22 %		w 11 = 0,17 %
nichtdeutsch	m 8 = 0,37 %		w = 0,15 %

Bei Kindern mit niedrigem oder unbekanntem Geburtsgewicht werden cerebrale Bewegungsstörungen regelmäßig häufiger als bei den anderen diagnostiziert (%-Angaben als Anteil der Befunde an den entsprechenden Gruppen):

Geburtsgewicht	cerebrale Bewegungsstörungen
unter 1.500 g	7 = 4,29 %
1.500 - u 2.500 g	23 = 2,22 %
2.500 - u 4.500 g	79 = 0,69 %
über 4.500 g	1 = 0,59 %
unbekannt	11 = 1,81 %

12 Geistige Leistungsschwäche als Folge organischer Erkrankungen, Anomalien oder Verletzungen des Zentralnervensystems

(z.B. nach frühkindlichen Hirnschäden, Enzephalitis, Meningitis, Hirnverletzungen und bei Morbus Down)

- 1 *Geistige Leistungsschwäche geringen Grades, in der Regel Grenzfälle für die Normalschule*

deutsch	m 43 = 0,63 %		w 24 = 0,38 %
nichtdeutsch	m 13 = 0,60 %		w 9 = 0,45 %

- 3 *Mittelschwere und schwere geistige Leistungsschwäche, die den Besuch einer Sonderschuleinrichtung erfordert oder Bildungsunfähigkeit zur Folge hat*

deutsch	m 25 = 0,27 %		w 22 = 0,35 %
nichtdeutsch	m 5 = 0,23 %		w 5 = 0,25 %

13 Minderbegabung bzw. Schulversagen ohne bekannte organische Ursache

- 1 *Teilleistungsschwäche, z.B. Schreib-, Lese- oder Rechtschreibschwäche*

deutsch	m 48 = 0,70 %		w 17 = 0,27 %
nichtdeutsch	m 18 = 0,83 %		w 6 = 0,30 %

- 3 *Eine hochgradige geistige Leistungsschwäche ohne bekannt gewordene Ursache, die den Besuch einer Normalschule unmöglich macht, wurde 1990 lediglich bei 24 Kindern (0,14 %), darunter 19 Jungen, diagnostiziert.*
 Eine "Minderbegabung" (Befund 13 insgesamt) wurde bei Jungen häufiger ausgewiesen als bei Mädchen

15 Verhaltensanomalien

(Kinder oder Schüler, die sich in ihrem Verhalten von den Unauffälligen deutlich unterscheiden, z.B. durch starke Gehemtheit, große Aggressivität, erhebliche motorische Unruhe, Poromanie, Stehlen, Phobien)

- 1 In der Normalschule tragbar

deutsch	m.	343 = 5,01 %	w	151 = 2,37 %
türkisch	m.	53 = 4,52 %	w	41 = 3,82 %
sonstige	m.	44 = 4,44 %	w	30 = 3,25 %

- 3 In der Normalschule nicht tragbar

deutsch	m.	12 = 0,18 %	w	8 = 0,13 %
nichtdeutsch	m.	3 = 0,14 %	w	1 = 0,05 %

Die Zahl der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten hat sich gegenüber früheren Untersuchungen erheblich erhöht, hierbei sind die Jungen deutlich überrepräsentiert; entsprechendes gilt für Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht (unter 2 500 g) und für Kinder, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen

Tabelle 29: Verhaltensanomalien (Befund 15)

- %-Angaben = Anteil der Befunde an den entsprechenden Gruppen -

	Deutsche						Nichtdeutsche	
	Jungen		Mädchen		zusammen		abs.	%
	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Geburtsgewicht								
unter 1,5 kg	4	6,0	5	7,9	9	6,9	1	3,0
1,5 - u. 2,5 kg	31	7,2	18	4,7	49	6,0	14	6,2
2,5 - u. 4,5 kg	310	6,0	131	3,5	441	4,9	124	4,9
über 4,5 kg	-	-	-	-	-	-	4	6,7
unbekannt	10	7,4	5	3,4	15	5,3	29	9,0
Kind lebt bei								
Eltern	254	5,5	113	3,3	367	4,6	146	5,0
Alleinerziehenden	93	7,9	41	4,6	134	6,5	19	9,1
Pflegeeltern	4	7,1	4	6,9	8	7,0	7	25,9
Heim	4	8,7	1	3,5	5	6,7	-	-

16 Sprachstörungen**- 1 Sprachstörungen leichter Art, im allgemeinen ohne Sonderschulbedürftigkeit**

deutsch	m.	794 = 11,60 %	w.	439 = 6,91 %
türkisch	m.	79 = 6,73 %	w.	46 = 4,28 %
sonstige	m.	58 = 5,86 %	w.	40 = 4,33 %

- 3 Sprachstörungen schwerer Art, im allgemeinen mit Sonderschulbedürftigkeit

deutsch	m.	99 = 1,45 %	w.	55 = 0,87 %
nichtdeutsch	m.	9 = 0,42 %	w.	9 = 0,45 %

Das scheinbar geringere Vorkommen von Sprachstörungen bei nichtdeutschen Kindern ist möglicherweise mit Verständnisproblemen zu erklären, die diese Befunderhebung erschweren.

Neben Refraktionsanomalien sind *Sprachstörungen der am häufigsten diagnostizierte Einzelbefund!* Die seit 1975 bei deutschen Kindern dokumentierte erhebliche Zunahme von Sprachstörungen - nahezu eine Verdoppelung in diesem Zeitraum - betrifft die leichteren Formen und trifft insbesondere für Jungen zu. Sprachstörungen schwererer Art (16 - 3) wurden bei deutschen Kindern insgesamt bei 1,17 % diagnostiziert und lagen bei früheren Untersuchungen in einem vergleichbaren Rahmen.

Sprachstörungen insgesamt wurden relativ häufig bei Pflegeeltern- bzw. Heimkindern sowie in kinderreichen Familien festgestellt

Sprachstörungen bei deutschen Kindern

- %-Angaben = Anteil der Befunde an der entsprechenden Gruppe-

Kind lebt bei	Junge	Mädchen
Eltern	702 = 15,29 %	376 = 10,92 %
Alleinerziehenden	169 = 14,41 %	103 = 11,64 %
Pflegeeltern	13 = 23,21 %	8 = 13,79 %
Heim	9 = 19,57 %	7 = 24,14 %
Kinderzahl in der Familie		
1	256 = 13,65 %	141 = 10,09 %
2	391 = 14,96 %	214 = 10,84 %
3	155 = 17,00 %	92 = 13,03 %
4 u. mehr	91 = 19,53 %	47 = 13,91 %

17 Enuresis, Enkopresis

- 1 alle Fälle bis zum 15 Lebensjahr

deutsch	m	71 = 1,04 %	w	46 = 0,72 %
nichtdeutsch	m.	15 = 1,16 %	w.	11 = 0,55 %

Diese Befunde können nur aufgrund der Angaben im Gespräch erhoben werden, - unter der Voraussetzung, daß die Angaben zutreffend sind - kann von einem weiteren Rückgang dieser Befunde ausgegangen werden.

18 Sonstige Befunde am Nervensystem

Hierunter fielen insgesamt 60 Fälle, darunter 45 deutsche

Tabelle 30: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 1 = Nervensystem nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
10	m+w	0,26	0,38	0,32	0,34	0,43	0,24	0,26	0,20	
11	m	0,26	0,29	0,53	0,84	0,89	1,36	1,07	0,98	
	w	0,27	0,17	0,32	0,40	0,48	0,55	0,41	0,36	
12	m	0,67	0,71	1,39	1,24	1,75	1,15	1,10	0,99	
	w	0,50	0,67	1,05	0,82	0,89	0,75	0,40	0,72	
13	m	1,22	0,68	0,82	0,95	1,09	0,90	0,56	0,97	
	w	1,01	0,58	0,60	0,61	0,86	0,61	0,32	0,33	
15	m	1,49	1,90	2,89	3,41	2,97	5,04	4,03	5,19	
	w	0,83	1,26	1,57	1,62	1,38	2,83	2,20	2,50	
16	m	6,41	6,37	8,34	9,16	11,32	11,09	12,21	13,05	
	w	3,66	4,03	4,71	5,75	6,67	8,42	7,52	7,78	
17	m	1,75	1,95	2,10	1,83	1,65	1,23	1,38	1,05	
	w	0,86	1,14	1,62	1,43	1,17	0,98	0,77	0,72	
18	m	0,06	0,10	0,07	0,04	0,19	0,24	0,54	0,44	
	w	0,05	0,09	0,04	0,16	0,07	0,12	0,27	0,24	
<i>Nichtdeutsche</i>										
10	m+w	-	-	-	0,30	0,59	0,22	0,30	<i>insgesamt</i> 0,24	<i>türkisch</i> 0,22
11	m	-	-	-	0,40	0,84	0,90	1,83	1,20	1,45
	w	-	-	-	0,06	0,37	0,67	0,64	0,25	0,19
12	m	-	-	-	1,15	2,57	1,16	1,29	0,83	0,85
	w	-	-	-	0,95	1,43	0,67	1,08	0,70	0,93
13	m	-	-	-	1,89	2,00	1,37	1,20	0,88	1,02
	w	-	-	-	1,90	1,79	0,62	0,79	0,35	0,47
15	m	-	-	-	1,26	2,33	3,63	2,72	4,62	4,69
	w	-	-	-	1,01	1,42	2,46	2,41	3,60	3,91
16	m	-	-	-	2,52	3,88	5,05	5,93	6,75	7,08
	w	-	-	-	1,52	2,85	4,25	4,44	4,76	4,84
17	m	-	-	-	2,75	1,68	1,68	1,07	1,16	1,45
	w	-	-	-	1,89	1,32	2,01	0,89	0,85	1,02
18	m	-	-	-	0,40	0,19	0,21	0,54	0,32	0,34
	w	-	-	-	-	-	0,22	0,49	0,40	0,38

Organgruppe 2 = Sinnesorgane**20 Strabismus**

- 1 *Wenig entstellendes Schielen, das eine Behandlung nicht oder nicht mehr erfordert*

deutsch	m 55 = 0,80 %	w 53 = 0,83 %
nichtdeutsch	m 15 = 0,69 %	w 11 = 0,55 %

- 2 *Latentes Schielen*

- a. *bei Fixierung eines Punktes wird bei wechselnder Abdeckung eines Auges eine Einstellbewegung des freiwerdenden Auges manifest*
 b. *erhebliche Heterophorie (im Rodatest wird der Punkt außerhalb des Rahmens gesehen) sowie in Schielbehandlung befindliche bzw hierfür vorgesehene Fälle (Operation, Schielschule).*

deutsch	m 81 = 1,18 %	w 74 = 1,16 %
nichtdeutsch	m 14 = 0,64 %	w 15 = 0,75 %

- 3 *hochgradiges (stark entstellendes), nicht korrigierbares Schielen* wurde lediglich bei 9 Kindern festgestellt. Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht schielen häufiger als andere (%-Angaben=Anteil der Befunde an den entsprechenden Gruppen); insgesamt ist sowohl bei deutschen als auch bei nichtdeutschen Kindern seit den 70er Jahren eine rückläufige Entwicklung festzustellen. Dies kann als Erfolg der Früherkennungsuntersuchungen gewertet werden.

Geburtsgewicht	Jungen und Mädchen	
unter 1.500 g	6	= 3,68 %
1.500 - u. 2.500 g	44	= 4,24 %
2.500 g - u. 4.500 g	267	= 2,32 %
über 4.500 g	3	= 1,78 %
unbekannt	7	= 1,15 %

21 Amblyopie

(*einseitige Sehschwäche, die nicht durch anatomische Veränderungen des Augapfels bedingt ist*)

- 1 *Leichtere Fälle (Sehschärfe auf 5/10 bis 5/35 bzw. 0,5 bis 0,15 herabgesetzt) nach Behandlung bzw jenseits des 7. Lebensjahres*

deutsch	m 65 = 0,95 %	w 78 = 1,23 %
nichtdeutsch	m 21 = 0,97 %	w 15 = 0,75 %

- 2 *Fälle, die nach augenärztlichem Urteil für eine Amblyopiebehandlung geeignet sind (im allgemeinen nur bis zum 7. Lebensjahr)*

deutsch	m 20 = 0,29 %	w 16 = 0,25 %
nichtdeutsch	m 7 = 0,32 %	w 7 = 0,35 %

- 3 *hochgradige Amblyopie (Sehschärfe unter 5/35 bzw 0,15) nach Behandlung bzw jenseits des 7. Lebensjahres* wurde nur bei 4 Kindern festgestellt

22 Refraktionsanomalien

- 1 *Refraktionsanomalien, die mit Gläsern so weit ausgeglichen werden können, daß zumindest auf dem besseren Auge eine Sehleistung von 5/10 bzw 0,5 erzielt werden kann.*

deutsch	m 528 = 7,71 %	w 526 = 8,28 %
türkisch	m 80 = 6,82 %	w 100 = 9,31 %
sonstige	m 44 = 4,44 %	w 59 = 6,39 %

- 2 *Ein- oder beidseitige Herabsetzung der Sehschärfe ungeklärter Genese ohne äußerlich erkennbare Veränderungen der Augen sowie Verdacht auf Hyperopie im Rodatest (Sehen in die Ferne mit Vorschaltlinse gleich gut oder besser als ohne Vorschaltlinse).*

deutsch	m	265 = 3,87 %	w	327 = 5,15 %
türkisch	m	65 = 5,54 %	w	71 = 6,61 %
sonstige	m	52 = 5,25 %	w	69 = 7,48 %

- 3 *Refraktionsanomalien, die bei optimaler Korrektur den Visus auf weniger als 5/10 bzw. 0,5 auf dem besseren Auge oder das Nahsehvermögen beträchtlich herabsetzen (weniger als Nieden 3)*
Hier waren lediglich 6 Fälle zu verzeichnen,

Der Befund 22 ist der am häufigsten diagnostizierte und macht allein ein Viertel aller gestellten Befunde aus, d. h. insgesamt wurde bei 12,6 % aller untersuchten Kinder eine Refraktionsanomalie bzw. ein hierauf gerichteter Verdacht festgestellt. Dem Rückgang um nahezu 2 % bei den deutschen Jungen steht die Zunahme von Refraktionsanomalien bei nichtdeutschen Mädchen, insbesondere Türkinnen (1990: 16,02 %), im Zeitraum von 1978 - 1990 gegenüber (vgl. Tab. 31).

23 **Störungen des Farbsinns** (wird bei Schulanfängern nicht generell geprüft)

24 **Sonstige krankhafte Veränderungen am Sehorgan**
wurden bei insgesamt 31 (darunter 21 deutschen) Kindern genannt.

25 **Einseitige Hörstörungen**

- 1 *Jede bleibende einseitige Schwerhörigkeit*

deutsch	m	28 = 0,41 %	w	25 = 0,39 %
nichtdeutsch	m	8 = 0,37 %	w	2 = 0,10 %

- 2 *Einseitige Hörstörungen, die diagnostischer Klärung bzw. Behandlung bedürfen*

deutsch	m	94 = 1,37 %	w	87 = 1,37 %
türkisch	m	15 = 1,28 %	w	20 = 1,86 %
sonstige	m	12 = 1,21 %	w	23 = 2,49 %

26 **Beidseitige Hörstörungen**

- 1 *Bleibende Schwerhörigkeit leichten Grades (Mittelwert der Frequenzen 500, 1.000 und 4.000 Hertz 40 dB und besser - entsprechend Umgangssprache für Sätze mindestens 5 m)*

deutsch	m	11 = 0,16 %	w	16 = 0,25 %
nichtdeutsch	m	8 = 0,37 %	w	2 = 0,10 %

- 2 *Beidseitige Hörstörungen, die diagnostischer Klärung bzw. Behandlung bedürfen*

deutsch	m	108 = 1,58 %	w	113 = 1,78 %
türkisch	m	24 = 2,05 %	w	24 = 2,23 %
sonstige	m	17 = 1,72 %	w	19 = 2,06 %

- 3 *Bleibende Schwerhörigkeit mittleren bis schweren Grades (Mittelwert der Frequenzen 500, 1.000 und 4.000 Hertz 40 dB und schlechter - entsprechend Umgangssprache für Sätze mindestens 5 m); auch alleinigen Hochtonverlust von 80 dB oder mehr.*

Insgesamt 15 Kinder, darunter 10 deutsche.

27 **Otitis media und Folgezustände**

- 1 *Dünne Trommelfellnarben, trockene zentrale Perforation*

deutsch	m	40 = 0,58 %	w	26 = 0,41 %
nichtdeutsch	m	15 = 0,69 %	w	6 = 0,09 %

- 2 *Akute oder akut exazerbierte Otitis media*

deutsch	m	56 =	0,82 %	w.	31 =	0,49 %
nichtdeutsch	m	23 =	1,06 %	w.	21 =	1,05 %

- 3 *Chronische Otitis media bei zentraler Perforation, randständige Trommelfelldefekte mit rezidivierender Otitis oder Cholesteatom, Zustand nach Radikaloperation*
Insgesamt 23 Kinder, darunter 15 deutsche.

28 Sonstige krankhafte Veränderungen am Hör- und Gleichgewichtsorgan

- 1 (*z.B. entstellende Verbildungen der Ohrmuschel*)

deutsch	m	13 =	0,19 %	w.	8 =	0,13 %
nichtdeutsch	m	2 =	0,09 %	w.	4 =	0,20 %

- 2 (*z. B. Otitis externa, Ceruminalpfropfe*)

deutsch	m.	266 =	3,89 %	w.	280 =	4,41 %
türkisch	m.	66 =	5,63 %	w.	85 =	7,91 %
sonstige	m.	62 =	6,26 %	w.	51 =	5,53 %

- 3 *Gehörgangsatresie, Labyrinthstörung*
4 Fälle, darunter 1 deutsches Kind.

Die beträchtliche Zunahme des Befundes 28 im Laufe des Beobachtungszeitraums ist im wesentlichen auf die Funktionsgruppe 2 zurückzuführen, hierbei handelt es sich vorwiegend um Ceruminalpfropfe. Bemerkenswert erscheint, daß diese bei Mädchen häufiger als bei Jungen festgestellt wurden.

Auch bei den Hörstörungen (25 und 26) liegt der Schwerpunkt der Befunde in der Funktionsgruppe 2, d. h. die verhältnismäßig hohe Zahl der Überweisungen bzw. diagnostisch noch zu klärenden Fälle weist auf die hohe Zahl bislang nicht entdeckter oder ungenügend behandelter Hörstörungen hin. Da diese Befunde die Leistungsfähigkeit in der Schule in besonderem Maße beeinflussen, unterstreichen diese Zahlen die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Einschulungsuntersuchungen.

Tabelle 31: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 2 = Sinnesorgane nach Geschlecht und Nationalität

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
20	m	4,35	3,51	4,69	4,73	3,97	3,23	2,55	2,09	
	w	4,28	3,42	5,15	4,98	3,68	3,65	2,70	2,02	
21	m	1,94	1,95	2,10	1,52	1,25	1,17	1,16	1,27	
	w	1,92	2,03	2,21	1,68	1,18	1,14	1,22	1,48	
22	m	9,72	11,08	13,52	14,85	13,86	13,50	13,79	11,63	
	w	10,66	11,79	14,42	15,76	14,97	14,11	13,71	13,44	
24	m	0,26	0,14	0,21	0,23	0,24	0,25	0,25	0,23	
	w	0,18	0,19	0,23	0,24	0,24	0,17	0,09	0,08	
25	m	1,03	1,37	1,18	1,79	1,71	1,72	1,82	1,78	
	w	0,99	1,20	1,05	1,57	1,56	1,66	1,92	1,76	
26	m	1,07	1,17	1,34	1,71	1,51	2,21	2,23	1,81	
	w	0,90	0,91	1,15	1,72	1,80	2,11	1,81	2,11	
27	m	0,54	0,72	1,12	0,96	1,34	1,62	1,81	1,52	
	w	0,44	0,79	0,82	0,61	1,22	1,46	1,25	1,01	
28	m	0,58	0,90	2,15	3,16	4,00	3,28	3,33	4,08	
	w	0,61	1,10	2,64	4,06	4,62	3,88	4,34	4,55	
<i>Nichtdeutsche</i>										
20	m	-	-	-	2,52	1,73	3,10	1,96	1,39	1,45
	w	-	-	-	2,72	2,69	2,69	1,48	1,30	0,84
21	m	-	-	-	1,83	1,07	1,10	0,71	1,34	1,45
	w	-	-	-	2,15	1,63	1,18	0,84	1,15	1,21
22	m	-	-	-	10,03	10,74	12,57	14,23	11,19	12,36
	w	-	-	-	10,54	12,28	13,99	13,36	15,02	16,02
24	m	-	-	-	0,29	0,14	0,26	0,04	0,18	0,17
	w	-	-	-	0,19	0,21	0,11	0,09	0,30	0,19
25	m	-	-	-	1,83	1,25	1,26	2,05	1,62	1,45
	w	-	-	-	1,83	1,32	1,18	1,92	2,25	1,86
26	m	-	-	-	0,98	1,26	1,53	2,00	2,08	2,30
	w	-	-	-	0,94	1,68	1,34	-	2,45	2,61
27	m	-	-	-	0,92	1,26	1,10	0,94	1,90	1,96
	w	-	-	-	0,70	0,68	1,01	0,99	1,60	1,68
28	m	-	-	-	2,87	2,42	3,31	3,88	6,10	5,80
	w	-	-	-	3,66	2,80	4,25	4,19	7,06	8,29

Organgruppe 3 = Atmungsorgane**30 Fehlbildungen oder Erkrankungen des Rachens oder der Gaumenmandeln****- 1 Hochgradig hyperplastische Tonsillen**

deutsch	m	315 = 4,60 %	w	288 = 4,53 %
türkisch	m	42 = 3,58 %	w	31 = 2,89 %
sonstige	m	46 = 4,65 %	w	41 = 4,44 %

- 2 Adenoide Vegetationen und entzündlich veränderte Tonsillen

deutsch	m	93 = 1,36 %	w	64 = 1,01 %
türkisch	m	7 = 0,60 %	w	13 = 1,21 %
sonstige	m	10 = 1,01 %	w	9 = 0,98 %

Wegen der nicht ganz eindeutigen Definition zu 30-1 "hochgradig hyperplastische Tonsillen" ist die ermittelte Befundhäufigkeit manchmal Schwankungen unterworfen: Die früher festgestellte größere Häufigkeit bei deutschen Schülern gegenüber nichtdeutschen ist 1990 z.B. nicht mehr so eindeutig. Der Anteil der Kinder, bei denen wegen adenoider Vegetationen oder chronischer Tonsillitis die Indikation einer Operation gegeben war (Fgr. 2), ist weiter rückläufig.

31 Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten

wurden insgesamt nur bei 17 Kindern (darunter 10 deutschen) festgestellt

32 Bronchitisches Syndrom**- 1 Fälle, bei denen im letzten Jahr dreimal für etwa 14 Tage oder kontinuierlich über drei Monate bronchitische Symptome bestanden (ausgenommen banale Infekte)**

deutsch	m	21 = 0,31 %	w	12 = 0,19 %
nichtdeutsch	m	3 = 0,14 %	w	3 = 0,15 %

- 2 Frischer Schub einer rezidivierenden Bronchitis

deutsch	m	11 = 0,16 %	w	12 = 0,19 %
nichtdeutsch	m	5 = 0,23 %	w	4 = 0,20 %

- 3 Rezidivierende Bronchitis mit Bronchiektasen oder Emphysembildung
wurde bei 3 deutschen Kindern diagnostiziert**33 Asthma bronchiale****- 1 Bronchialasthma ohne zwischenzeitliche Leistungseinschränkung**

deutsch	m	26 = 0,38 %	w	6 = 0,09 %
---------	---	-------------	---	------------

und 1 nichtdeutscher Junge

- 2 Akuter Schub von Bronchialasthma

6 deutsche Jungen, 1 deutsches Mädchen

- 3 Ständige Anfallsbereitschaft und/oder bleibende organische Veränderungen
5 deutsche Kinder und 1 nichtdeutscher Junge

Der Anstieg dieses Befundes (33-1 bis 3) bei den deutschen Jungen erfordert besondere Beachtung

34 Tuberkulose der Atmungsorgane

Folgezustände nach Tuberkulose wurden in 7 Fällen ermittelt, darunter bei einem türkischen Mädchen.

35 Sonstige krankhafte Veränderungen im Bereich der Atmungsorgane**- 1 (z.B. Septumdeviation, Neigung zu rezidivierendem Nasenbluten, Ozaena)**

7 deutsche, 2 nichtdeutsche

- 2 (z.B. Sinusitis, anhaltende Heiserkeit)

11 deutsche Kinder

Tabelle 32: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 3 = Atmungsorgane nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
30	m	13,11	11,51	9,40	9,67	10,35	8,44	7,42	5,96	
	w	12,83	10,30	8,84	8,57	9,84	8,14	6,06	5,54	
31	m	0,12	0,13	0,09	0,11	0,17	0,10	0,13	0,12	
	w	0,09	0,05	0,06	0,22	0,18	0,05	0,10	0,09	
32	m	0,80	0,77	0,94	0,79	0,64	0,42	0,31	0,50	
	w	0,45	0,48	0,58	0,50	0,60	0,51	0,28	0,39	
33	m	0,14	0,13	0,14	0,16	0,16	0,30	0,28	0,51	
	w	0,08	0,08	0,03	0,09	0,05	0,15	0,15	0,14	
34	m+w	-	-	0,01	0,02	0,04	0,06	0,05	0,05	
<i>Nichtdeutsche</i>										
30	m	-	-	-	6,03	7,29	5,68	4,33	<i>insgesamt</i> 4,85	<i>türkisch</i> 4,18
	w	-	-	-	7,26	7,06	5,04	4,48	4,71	4,10
31	m	-	-	-	0,06	0,10	0,05	0,04	0,09	0,08
	w	-	-	-	0,06	0,16	0,06	0,05	0,05	0,09
32	m	-	-	-	0,69	0,32	0,53	0,22	0,37	0,26
	w	-	-	-	0,44	0,58	0,39	0,05	0,35	0,28
33	m	-	-	-	-	-	0,05	0,04	0,09	-
	w	-	-	-	0,06	0,05	0,06	-	-	-
34	m+w	-	-	-	0,63	1,58	1,16	1,29	0,02	0,04

Organgruppe 4 = Herz und Kreislauf

40 Fehler und Erkrankungen des Herzens

- 1 *Fehler und Erkrankungen des Herzens ohne wesentliche Einschränkung der Leistungsfähigkeit*

deutsch	m	64 = 0,93 %	w.	45 = 0,71 %
nichtdeutsch	m	8 = 0,37 %	w.	8 = 0,40 %
- 2 *Diagnostisch zu klärende bzw. behandlungsbedürftige Fälle*

deutsch	m	38 = 0,56 %	w.	38 = 0,60 %
nichtdeutsch	m	16 = 0,74 %	w.	22 = 0,35 %
- 3 *mit erheblicher oder dauernder Einschränkung*
6 Kinder, darunter 4 deutsche

41 Regulationsstörungen des Kreislaufs

Dieser Befund wurde 1990 nur für 3 deutsche und 3 nichtdeutsche Kinder gemeldet.

42 Erkrankungen des Blutes, Störungen der Blutgerinnung

Auch hier wurden nur 10 Fälle, darunter 6 deutsche, bekannt

Iabelle 33: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 4 = Herz und Kreislauf nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
40	m	0,56	0,59	0,74	0,76	1,31	1,38	1,16	1,53	
	w	0,71	0,46	0,56	0,73	0,90	1,23	1,39	1,32	
<i>Nichtdeutsche</i>										
40	m	-	-	-	0,63	1,58	1,16	1,29	1,16	1,53
	w	-	-	-	0,82	1,11	0,78	1,23	1,55	1,68
									<i>insgesamt</i>	<i>türkisch</i>

Organgruppe 5 = Bauch**50 Eingeweidebrüche****- 2 Operativ zu behandelnde Eingeweidebrüche**

deutsch	m	51 = 0,75 %	w	26 = 0,41
nichtdeutsch	m	27 = 1,25 %	w	7 = 0,35 %

51 Erkrankungen der Verdauungsorgane

insgesamt 10 Fälle, darunter 6 deutsche

52 Erkrankungen und Anomalien der Harnorgane und -wege**- 1 Rezidivierende bzw Zustand nach akuten Erkrankungen der Harnorgane**

11 deutsche und 5 nichtdeutsche Kinder

- 2 Akute Erkrankungen der Harnorgane, operativ zu beseitigende Anomalien der Harnwege, noch ungeklärte Eiweißausscheidungen im Urin

20 deutsche und 7 nichtdeutsche Kinder

- 3 Chronische Erkrankungen der Harnorgane oder Anomalien mit starker Funktionsstörung

6 deutsche und 3 nichtdeutsche Kinder

53 Erkrankungen oder Anomalien der Geschlechtsorgane

(z.B. Hypospadie, Phimose, Varicocele, Hydrocele, nicht aber Retentio testis, die bei 83 registriert wird)

- 1 Erkrankungen und Anomalien, die nicht akut behandlungsbedürftig sind, jedoch Anlaß zur Kontrolle geben

deutsch	m	213 = 3,11 %	w	1 = 0,02 %
türkisch	m	14 = 1,19 %	w	1 = 0,01 %
sonstige	m	21 = 2,12 %	w	-

- 2 *Akute Erkrankungen oder operationsbedürftige Anomalien der Geschlechtsorgane*
 deutsch m 75 = 1,10 % w 1 = 0,02 %
 türkisch m 15 = 1,28 % w -
 sonstige m 9 = 0,91 % w -
- 3 *Chronische Erkrankungen der Genitalorgane mit wesentlichen Beschwerden oder inoperablen Anomalien*
 wurden bei 3 deutschen Jungen festgestellt.
- 54 *Sonstige Erkrankungen und Anomalien im Bereich der Bauchorgane*
 wurden bei 5 deutschen Jungen und 2 deutschen Mädchen diagnostiziert.

Tabelle 34: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 5 = Bauch nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
50	m	0,97	0,84	0,85	0,50	0,64	0,54	0,56	0,74	
	w	0,53	0,77	0,67	0,59	0,54	0,60	0,44	0,41	
51	m	0,05	0,06	0,04	0,14	0,14	0,12	0,13	0,06	
	w	0,11	0,05	0,07	0,02	0,08	0,08	0,07	0,03	
52	m	0,29	0,21	0,17	0,20	0,05	0,16	0,10	0,28	
	w	0,17	0,29	0,24	0,23	0,19	0,17	0,28	0,28	
53	m	1,30	2,91	3,64	3,45	2,59	3,23	4,72	4,25	
	w	0,02	0,03	0,01	0,03	0,08	0,03	0,04	0,03	
54	m	-	0,07	0,05	0,06	0,06	0,07	0,03	0,07	
	w	0,01	-	0,01	-	0,03	0,02	-	0,03	
<i>Nichtdeutsche</i>										
50	m	-	-	-	0,63	0,33	0,53	0,58	1,25	1,19
	w	-	-	-	0,44	0,32	0,22	0,15	0,35	0,47
51	m	-	-	-	0,06	0,14	0,16	0,18	0,14	0,17
	w	-	-	-	0,06	0,10	-	0,05	0,05	0,09
52	m	-	-	-	0,23	0,14	0,16	0,18	0,46	0,34
	w	-	-	-	0,06	0,16	0,17	0,25	0,25	0,19
53	m	-	-	0,69	1,72	1,87	1,95	3,35	2,73	2,47
	w	-	-	0,09	-	-	-	0,10	0,05	0,09
54	m	-	-	-	0,11	0,09	0,11	0,04	-	-
	w	-	-	-	0,19	0,05	-	0,10	-	-
<i>insgesamt</i>										
<i>türkisch</i>										

Organgruppe 6 = Brustkorb und Wirbelsäule**60 Schiefhals**

7 Kinder darunter 6 deutsche

61 Ausgeprägte Thoraxverbildungen*(ohne leichtere Formen, z. B. Harrisonsche Furche o. ä.)*

- 1 *Ausgeprägte Kiel- oder Trichterbrust ohne Einschränkung der Kreislauf- oder Atmungsfunktion*

deutsch	m	28 = 0,41 %	w	5 = 0,08 %
nichtdeutsch	m	4 = 0,18 %	w	3 = 0,15 %

62 Haltungsanomalien

- 1 *Kinder, die beim Vorhalten der gestreckten Arme für etwa 30 Sekunden den Oberkörper so stark zurückbeugen, daß sich der Scheitelpunkt der Brustkyphose dorsal vom Gesäß befindet*

deutsch	m	380 = 5,55 %	w	323 = 5,09 %
türkisch	m	50 = 4,26 %	w	54 = 5,03 %
sonstige	m	61 = 6,16 %	w	47 = 5,09 %

Während in früheren Untersuchungen Haltungsanomalien bei deutschen Kindern deutlich häufiger als bei nicht-deutschen Kindern registriert wurden, haben sich die Werte des Jahres 1990 fast angeglichen.

63 Skoliose

- 1 *Leichtere Fälle mit konstanter seitlicher Verkrümmung, die auch beim Vorwärtsbücken eine seitliche Buckelbildung zeigen*

deutsche	m	67 = 0,98 %	w	57 = 0,90 %
nichtdeutsche	m	11 = 0,51 %	w	10 = 0,50 %

- 3 *schwere Formen* wurden bereits bei 8 deutschen Kindern festgestellt

64 Kyphosen

- 1 *Fälle, die nicht aktiv ausgleichbar sind und die auch in Bauchlage bei maximal angehobenem Kopf bestehen bleiben.*

wurden bei 6 deutschen Kindern festgestellt; akute Fälle von Morbus Scheuermann bzw. schwere Fälle (Fgr 3) wurden in diesem Lebensalter noch nicht gefunden

65 Sonstige krankhafte Veränderungen im Bereich des Brustkorbes und der Wirbelsäule

- 1

deutsch	m	14 = 0,20 %	w	20 = 0,31 %
nichtdeutsch	m	8 = 0,37 %	w	10 = 0,50 %

- 2 2 deutsche Kinder

Tablle 35: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 6 = Brustkorb und Wirbelsäule nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
60	m+w	0,05	0,05	0,05	0,04	0,04	0,09	0,05	0,05	
61	m	0,80	0,68	0,53	0,50	0,52	0,34	0,50	0,41	
	w	0,47	0,25	0,39	0,20	0,44	0,17	0,31	0,08	
62	m	7,46	6,83	5,66	7,01	5,66	6,22	6,52	5,55	
	w	6,71	6,09	4,99	6,88	5,51	5,26	6,60	5,09	
63	m	0,51	1,01	0,83	1,11	1,00	0,91	0,86	1,04	
	w	0,49	1,03	0,79	1,12	0,68	0,86	0,94	0,96	
64	m	-	-	0,10	0,19	0,11	0,19	0,10	0,06	
	w	-	-	0,09	0,14	0,06	0,05	0,10	0,03	
65	m	0,02	0,03	0,02	0,08	0,08	0,39	0,89	0,22	
	w	0,02	0,02	0,03	0,12	0,05	0,43	0,75	0,33	
<i>Nichtdeutsche</i>										
60	m+w	-	-	-	0,15	-	0,05	0,07	-	-
61	m	-	-	-	0,52	0,47	0,21	0,31	0,18	0,08
	w	-	-	-	0,13	0,16	0,22	0,15	0,15	0,09
62	m	-	-	2,00	4,70	2,38	4,10	5,60	5,13	4,26
	w	-	-	1,82	3,41	2,27	4,92	5,27	5,06	5,03
63	m	-	-	-	0,98	0,61	0,79	0,71	0,51	0,68
	w	-	-	-	0,32	0,84	0,73	0,64	0,50	0,28
64	m	-	-	-	-	0,05	-	0,09	-	-
	w	-	-	-	-	0,05	-	0,34	-	-
65	m	-	-	-	0,17	0,05	0,47	0,45	0,37	0,34
	w	-	-	-	0,06	0,05	0,39	0,49	0,50	0,37

Organgruppe 7 = Gliedmaßen

70 Hüftluxation, Hüftdysplasie

- 1 Röntgenologisch gesicherte Fälle ohne oder mit geringer Funktionseinschränkung:
8 deutsche Jungen und 15 Mädchen sowie 6 nichtdeutsche Mädchen
- 2 Operative Behandlung war bei 3 deutschen Kindern vorgesehen
- 3 Bei 3 deutschen Jungen wurden Fälle mit stärkerer Funktionseinschränkung festgestellt

- 71 Juvenile Osteomalazie**
wurde bei 5 Kindern, darunter 3 deutsche diagnostiziert
- 72 X- und O-Beine**
(Fälle, die keine Maßnahme erfordern, werden nicht erfaßt)
- 1 Fälle, die orthopädischer Behandlung bedürfen (das physiologische X-Bein des Kleinkindes ist nicht behandlungsbedürftig)

deutsch		m	61	= 0,89 %		w	77	= 1,22 %
türkisch		m	14	= 1,19 %		w	17	= 1,58 %
sonstige		m	7	= 0,70 %		w	13	= 1,41 %
 - 2 Eine operative Behandlung war bei 2 deutschen und 1 nichtdeutschen Jungen vorgesehen.
- 73 Klumpfuß**
15 Kinder, darunter 12 deutsche Jungen und 1 deutsches Mädchen
- 74 Fußfehler (außer Klumpfuß)**
- 1 Formfehler des Fußes, die auch beim Gehen oder Zehenstand deutlich sind bzw. die Beschwerden verursachen.

deutsch		m	307	= 4,48 %		w	199	= 3,13 %
türkisch		m	38	= 3,24 %		w	27	= 2,51 %
sonstige		m	49	= 4,94 %		w	39	= 4,23 %
 - 3 Schwere Fußfehler mit erheblichen Funktionseinschränkungen, Träger orthopädischer Maßschuhe
1 deutsches und 1 nichtdeutsches Kind
- Die in den Vorjahren erheblich häufigere Diagnose "Fußfehler" war offenbar in erster Linie dadurch bedingt, daß die im Stand physiologische Knick-Senkfußstellung des Kleinkindes vielfach zu Unrecht als Fußfehler angesehen wurde. Die Häufigkeit dieser Diagnose ist jedoch - wie auch schon in früheren Jahren - bei Jungen erheblich höher als bei Mädchen.
- 75 Nicht generalisierte Fehlbildungen und Folgezustände nach Verletzungen, Erkrankungen der Knochen und Gelenke (z B Dismelien, Osteomyelitis)**
- 1 Fälle mit geringer Funktionseinschränkung

deutsch		m	10	= 0,15 %		w	10	= 0,16 %
nichtdeutsch		m	2	= 0,09 %		w	1	= 0,02 %
 - 2 Alle noch nicht ausreichend behandelten Fälle
8 Kinder, darunter 7 deutsche
 - 3 Fälle mit bleibender stärkerer Funktionseinschränkung
5 darunter 3 deutsche
- 76 Verletzungen, Erkrankungen und Fehlbildungen der Muskeln und Sehnen**
8 Kinder, darunter 6 deutsche
- 77 Sonstige, unter 70 - 75 nicht einzuordnende Fälle**
7 Fälle, darunter 3 deutsche

Tabelle 36: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 7 = Gliedmaßen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befundziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990	
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987		
<i>Deutsche</i>										
70	m	0,13	0,19	0,19	0,20	0,16	0,27	0,15	0,18	
	w	0,49	0,59	0,52	0,86	0,68	0,68	0,41	0,27	
71	m	0,06	0,11	0,12	0,05	0,09	0,07	0,08	0,04	
	w	0,05	-	0,01	-	0,03	-	-	0,02	
72	m	2,87	2,08	3,41	1,57	1,49	1,71	0,85	0,92	
	w	2,65	2,65	3,25	1,90	1,30	1,61	1,08	1,21	
73	m	0,16	0,15	0,10	0,20	0,13	0,21	0,18	0,18	
	w	0,11	0,03	0,03	0,07	0,07	0,07	0,13	0,02	
74	m	19,68	17,28	12,20	15,96	12,13	9,26	6,64	4,48	
	w	12,65	13,36	8,21	11,56	8,87	5,75	3,88	3,15	
75	m	0,42	0,14	0,18	0,33	0,25	0,10	0,21	0,23	
	w	0,25	0,19	0,20	0,28	0,16	0,15	0,18	0,22	
76	m	0,02	0,01	0,05	0,12	0,11	0,15	0,07	0,03	
	w	0,03	0,03	0,08	0,13	0,04	0,08	0,06	0,08	
77	m	0,04	0,07	0,08	0,04	0,04	0,07	0,07	0,03	
	w	0,06	0,03	0,08	0,05	0,05	0,10	0,09	0,02	
<i>Nichtdeutsche</i>										
70	m	-	-	0,17	0,11	0,10	0,05	-	<i>insgesamt</i>	<i>türkisch</i>
	w	-	-	0,27	0,06	0,47	0,34	0,39	0,30	0,28
71	m	-	-	-	-	0,10	-	0,09	0,05	-
	w	-	-	-	-	-	0,06	-	-	-
72	m	-	-	-	1,38	1,26	1,74	1,34	1,02	1,19
	w	-	-	-	1,26	1,90	2,24	1,18	1,50	1,58
73	m	-	-	-	0,17	-	0,11	0,09	0,05	0,08
	w	-	-	-	0,06	-	-	0,10	0,05	-
74	m	-	-	-	8,20	6,82	7,73	5,80	4,07	3,32
	w	-	-	-	6,95	4,74	6,55	3,30	3,30	2,51
75	m	-	-	-	0,29	0,28	0,26	0,18	0,18	0,17
	w	-	-	-	0,19	0,16	0,28	0,15	0,10	0,09
76	m	-	-	-	0,17	0,14	-	0,09	0,05	-
	w	-	-	-	0,06	0,05	0,17	-	-	-
77	m	-	-	-	-	-	-	0,09	0,18	0,08
	w	-	-	-	-	0,16	0,22	0,05	-	-

Organgruppe 8 = Endokrines System, Stoffwechsel- und Entwicklungsstörungen

80 Übergewicht

- 1 Behandlungsbedürftiges Übergewicht

deutsch	m.	127 = 1,86 %	w	173 = 2,73 %
türkisch	m.	50 = 4,26 %	w	62 = 5,77 %
sonstige	m.	22 = 2,22 %	w.	28 = 3,03 %

- 3 Fettsucht (mehr als 25 % über dem Längensollgewicht)

deutsch	m.	41 = 0,60 %	w	58 = 0,91 %
türkisch	m.	33 = 2,81 %	w	29 = 2,70 %
sonstige	m.	5 = 1,11 %	w.	11 = 1,19 %

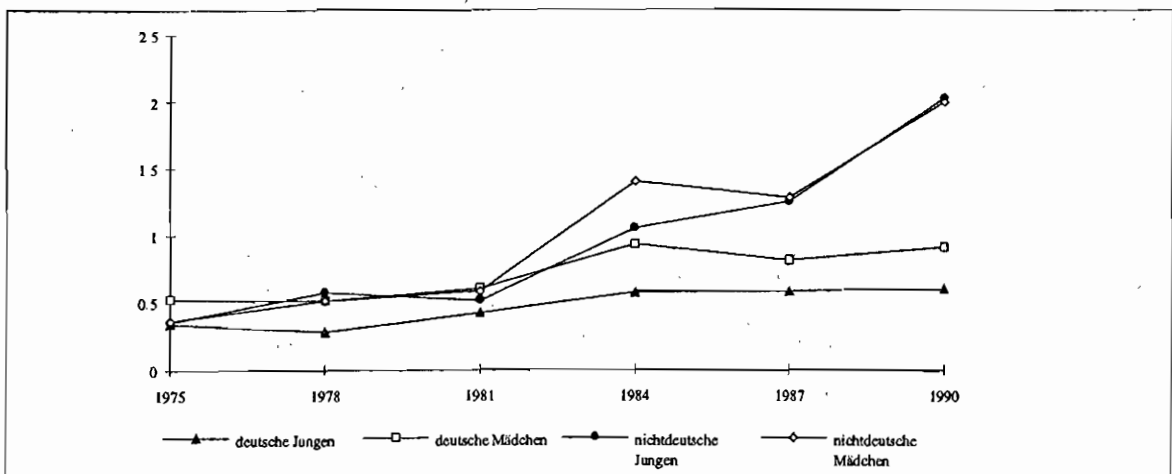
Behandlungsbedürftiges Übergewicht wurde gegenüber früheren Jahren häufiger diagnostiziert! Nicht nur bei deutschen Kindern, sondern insbesondere bei den nichtdeutschen hat dieser Befund erheblich zugenommen: Bei den türkischen Kindern liegt der Anteil der Übergewichtigen mehr als doppelt so hoch wie bei den deutschen. *Jedes 12. türkische Mädchen hat Übergewicht bzw Fettsucht!*

1975 wurde dieser Befund neu definiert. Um Fettsucht (Fgr. 3) nach gleichen Kriterien zu beurteilen, wurde hierfür ein das Längensollgewicht um mehr als 25 % überschreitendes Übergewicht festgelegt und den Untersuchern eine einfache Tabelle zur Verfügung gestellt, aus der abgelesen werden konnte, bei welcher Körperhöhe ein Übergewicht die 25 % - Grenze übertraf:

110 cm = mehr als 23,2 kg
112 cm = mehr als 24,0 kg
114 cm = mehr als 25,0 kg
116 cm = mehr als 25,6 kg
118 cm = mehr als 26,7 kg
120 cm = mehr als 27,8 kg
122 cm = mehr als 29,4 kg
124 cm = mehr als 30,3 kg
126 cm = mehr als 31,5 kg
128 cm = mehr als 32,5 kg
130 cm = mehr als 34,5 kg

Die Abbildung 12 verdeutlicht den steilen Anstieg der "Fettsucht" bei den nichtdeutschen Kindern seit 1981

Abbildung 12: "Fettsucht" (80 - 3)



81 Funktionsstörungen der Schilddrüse und/oder Struma
insgesamt 10 deutsche Kinder

82 Diabetes mellitus

- 1 gut eingestellte Fälle 11 darunter 9 deutsche
- 2 Glykosurie ungeklärter Genese -
- 3 1 deutsches Kind als schwer einzustellender Fall

83 Retentio testis (Kryptorchismus, Leistenhoden, Gleithoden)

- 2 Behandlungsbedürftige Fälle (Pendelhoden, die bei der Untersuchung reflektorisch nach oben steigen, sind nicht behandlungsbedürftig)

deutsch	m	55 = 0,80 %
nichtdeutsch	m.	30 = 1,39 %

86 Angeborene Stoffwechselstörungen (z.B. Mukoviszidose, Phenylketonurie)

- 1 4 deutsche Jungen, 5 deutsche Mädchen
- 2 3 deutsche Mädchen
- 3 3 deutsche Mädchen, 5 nichtdeutsche

87 Körperliche Retardierung

- 1 Kinder, bei denen das morphologische Alter (Körperlänge Proportion) sowie das Zahnalter um 1 bis 2 Jahre hinter dem Lebensalter zurückgeblieben sind.

deutsch	m.	72 = 1,05 %	w	57 = 0,90 %
türkisch	m.	15 = 1,28 %	w.	18 = 1,68 %
sonstige	m.	15 = 1,52 %	w.	7 = 0,76 %

- 3 Kinder, bei denen das morphologische Alter (Körperlänge, Proportion) sowie das Zahnalter um mehr als 2 Jahre hinter dem Lebensalter zurückgeblieben sind.
3 Kinder, darunter 2 deutsche

Im allgemeinen wurde eine körperliche Retardierung bei Jungen öfter als bei Mädchen und bei nichtdeutschen Kindern häufiger als bei deutschen festgestellt. Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht waren häufiger retardiert als diejenigen mit normalem Geburtsgewicht:

Geburtsgewicht und körperliche Retardierung bei deutschen Kindern

Geburtsgewicht	Jungen	Mädchen
unter 1 500 g	4 = 5,97 %	3 = 4,76 %
1.500 - u 2.500 g	13 = 3,02 %	10 = 2,62 %
2.500 - u. 4.500 g	57 = 1,10 %	41 = 1,09 %
über 4.500 g	-	-
unbekannt	1 = 0,74 %	3 = 2,01 %

88 Chromosomale Aberrationen (z.B. Morbus Down, Klinefelter Syndrom, Ulrich-Turner-Syndrom)
insgesamt 8 Fälle darunter 6 deutsche

89 Hierunter wurden 1990 die Kinder zusammengefaßt, die ohne einen codierten Befund von den Schulärzten zur Rückstellung empfohlen wurden und in der Rubrik Rückstellungsempfehlung (siehe 1.9.2) enthalten sind.

deutsch	m.	127 = 1,86 %	w	82 = 1,29 %
türkisch	m.	38 = 3,24 %	w	24 = 2,35 %
sonstige	m	30 = 3,03 %	w	27 = 2,93 %

Iabelle 37: Befundzuordnung innerhalb der Organgruppe 8 = Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund- ziffer	Geschlecht	Kinder mit Befund							1990			
		1969	1972	1975	1978	1981	1984	1987				
<i>Deutsche</i>												
80	m	-	-	1,34	1,45	1,52	1,95	2,19		2,45		
	w	-	-	2,42	2,91	3,31	3,75	3,13		3,64		
81	m	-	0,01	0,01	0,03	0,07	0,03	0,03		0,07		
	w	0,03	0,04	0,05	0,03	0,04	0,10	0,07		0,08		
82	m+w	0,04	0,04	0,03	0,03	0,02	0,01	0,04		0,08		
83	m	3,18	2,36	2,51	2,07	1,40	1,62	1,17		0,80		
86	m+w	-	-	0,03	0,04	0,05	0,06	0,08		0,11		
87	m	-	-	0,76	0,87	1,14	1,56	1,36		1,08		
	w	-	-	0,64	0,79	1,03	1,06	0,93		0,90		
88	m+w	-	-	0,05	0,04	0,03	0,09	0,06		0,05		
<i>Nichtdeutsche</i>												
80	m	-	-	0,96	1,95	1,63	3,37	3,88	<i>insgesamt</i>	5,36	<i>türkisch</i>	7,08
	w	-	-	1,63	2,72	2,53	4,48	4,48		6,51		8,47
81	m	-	-	-	-	-	0,11	0,04		-	-	
	w	-	-	-	0,19	-	0,17	0,10		-	-	
82	m+w	-	-	-	-	0,02	0,05	-		0,05	-	
83	m	-	-	2,78	2,70	2,19	2,10	1,25		1,39	1,62	
86	m+w	-	-	-	-	0,02	0,11	0,02		0,12	0,09	
87	m	-	-	1,83	2,52	2,90	2,10	1,96		1,48	1,36	
	w	-	-	1,36	3,03	2,69	1,79	1,72		1,25	1,68	
88	m+w	-	-	-	-	0,02	0,03	0,07		0,05	0,09	

9. Maßnahmen

9.1 Überweisungen an niedergelassene Ärzte und Beratungsdienste

Die bei der Untersuchung von 17 357 Kindern erhobenen Befunde gaben Anlaß, **3.417** (bzw. 19,7 %) Kinder an einen niedergelassenen Arzt und **1.136** (bzw. 6,5 %) an eine Einrichtung der (sozialen) Beratungsdienste zu überweisen:

Kinder	Überweisung an				
	Arzt		Beratungsdienste		insgesamt
	absolut	%	absolut	%	
deutsch					
Jungen	1.307	19,1	538	7,9	27,0
Mädchen	1.188	18,7	335	5,3	24,0
türkisch					
Jungen	282	24,0	82	7,0	31,0
Mädchen	239	22,3	61	5,7	28,0
sonstige					
Jungen	204	20,6	70	7,1	27,7
Mädchen	197	21,3	50	5,4	26,7

Tabelle 38: Überweisungen an niedergelassene Ärzte und Beratungsdienste

Untersuchungsjahr	Überweisungen an		zusammen
	Arzt	Beratungsdienste	
	%	%	%
<i>Deutsche</i>			
<i>Jungen</i>			
1969	14.3	6.2	20.5
1972	17.7	4.2	21.9
1975	20.8	3.3	24.1
1978	19.6	4.2	23.8
1981	20.5	5.1	25.6
1984	19.8	5.2	25.0
1987	20.2	6.3	26.5
1990	19.1	7.9	27.0
<i>Mädchen</i>			
1969	13.0	5.2	18.2
1972	14.8	3.5	18.3
1975	18.4	2.6	21.0
1978	18.1	3.7	21.8
1981	18.5	3.8	22.3
1984	17.2	3.9	21.1
1987	18.4	4.6	23.0
1990	18.7	5.3	24.0
<i>Nichtdeutsche</i>			
<i>Jungen</i>			
1975	16.9	4.5	21.4
1978	19.7	8.7	28.4
1981	21.3	2.7	24.0
1984	22.2	3.6	25.8
1987	25.2	4.5	29.7
1990 insgesamt	22.5	7.0	29.5
darunter türkisch	24.0	7.0	31.0
<i>Mädchen</i>			
1975	12.1	6.2	18.3
1978	18.4	6.8	25.2
1981	21.7	2.5	24.2
1984	22.1	3.2	25.3
1987	20.6	4.2	24.8
1990 insgesamt	21.8	5.6	27.4
darunter türkisch	22.3	5.7	28.0

Den Überweisungen an niedergelassene Ärzte liegt in der Regel ein Befund der Funktionsgruppe 2 zugrunde; in vielen Fällen handelt es sich um Störungen des Sehvermögens (vgl. Abschn. 7). Bei nichtdeutschen Kindern ist ein relativ hoher Anteil an Überweisungen zur weiteren ärztlichen Diagnostik bzw. Behandlung zu verzeichnen.

An (gesundheitlich-soziale) Beratungsdienste werden Kinder überwiesen, bei denen nach Auffassung des Untersuchers eine Indikation für orthopädisches Turnen oder Schwimmen besteht oder das Angebot zur Inanspruchnahme verschiedener sozialer Dienste (z. B. Beratungsstellen für Risikokinder, jugendpsychiatrische Dienste, Logotherapeuten oder Familienfürsorge) geboten erscheint. Wie die Tabelle 38 verdeutlicht, ist die Zahl dieser Überweisungen bei fast allen Gruppen gestiegen.

Insgesamt bedeutet dies, daß bei 4 553 Kindern bzw. 26,2 %, d. h. bei mehr als jedem 4. Kind, eine weitere ärztliche und/oder soziale Behandlung/Beratung für erforderlich erachtet wurde.

Auch wenn es sich bei rd. zwei Drittel aller Überweisungen an Ärzte um Befunde der Sinnesorgane, z. B. mit dem Ziel der Korrektur des Sehvermögens, handelt, unterstreichen diese Zahlen die Bedeutung des Jugendgesundheitsdienstes und die Notwendigkeit von Einschulungsuntersuchungen.

9.2 Beurteilung der Schulfähigkeit

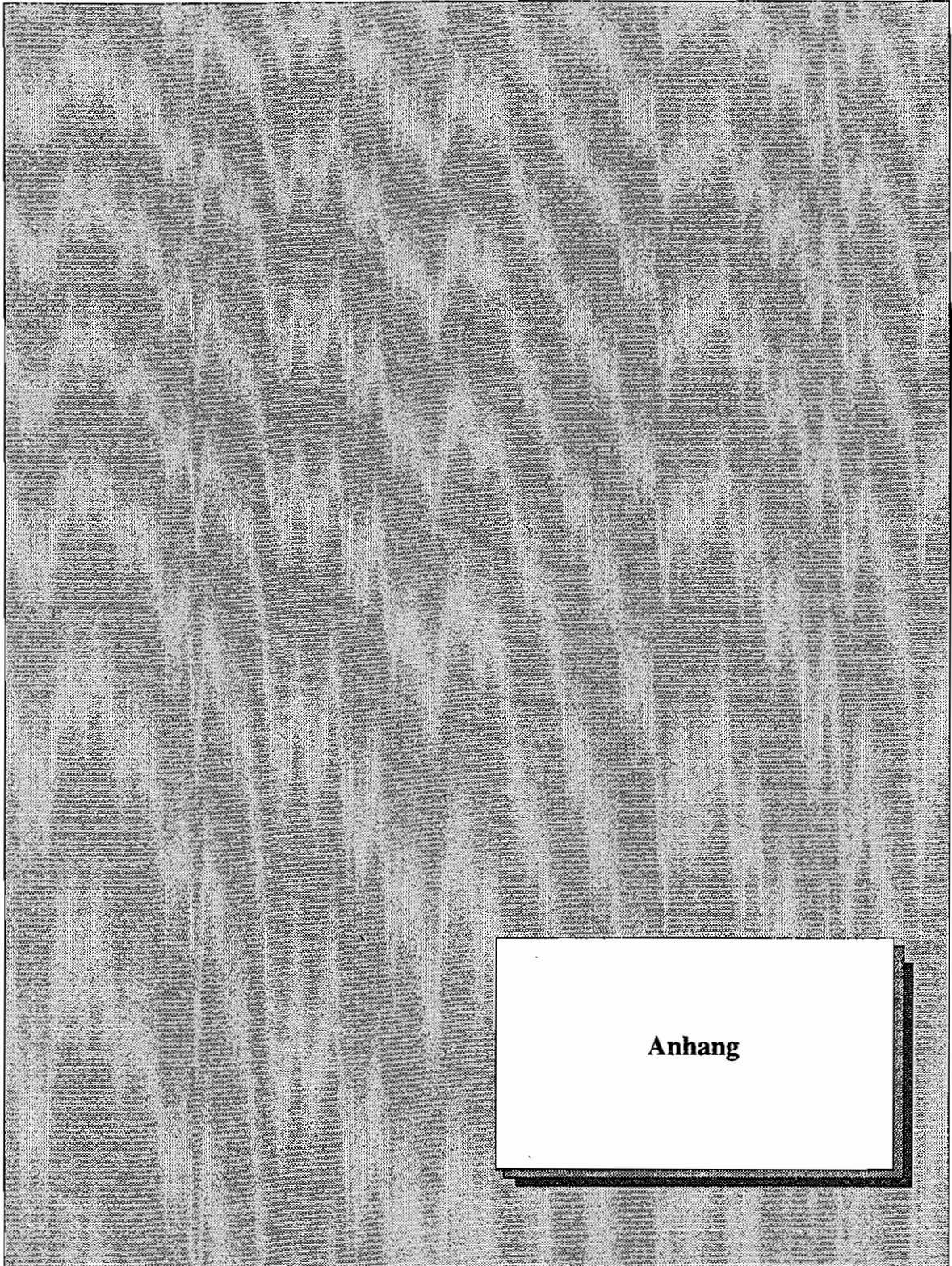
Die Ergebnisse ihrer Untersuchung sollen die Schulärzte in die Lage versetzen, für die Schülämter eine Stellungnahme abzugeben, ob

- keine Bedenken gegen eine Aufnahme in eine Vorklasse (Eingangsstufe) bzw in die 1. Klasse einer Grundschule bestehen oder ob
- das Kind wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen ein Jahr zurückgestellt werden soll - diese Kinder werden pädagogisch nicht überprüft - oder ob
- durch einen Förderausschuß geprüft werden soll, ob Anspruch auf Förderung in einer Sonderschule besteht, oder
- das Kind wegen eines Entwicklungsrückstandes noch nicht schulfähig ist ("mangelnde Reife"). Bei diesen Kindern soll die Schule die Verdachtsdiagnose des Schularztes durch Pädagogen oder Schulpsychologen bestätigen oder entkräften lassen

Die Empfehlungen der Berliner Schulärzte für die zur 1. Klasse angemeldeten Schulanfänger sind der Tab. 39 zu entnehmen. Ähnlich wie in früheren Jahren ist der Anteil der Mädchen, für die eine Rückstellung empfohlen wurde, erheblich niedriger als der der Jungen. Insgesamt jedoch liegt der Anteil der Rückstellung wegen "mangelnder Reife" bei allen Gruppen höher als bei früheren Untersuchungen (z B deutsche Jungen 1987: 9,5 %, 1990: 11,7 %).

Tabelle 39: Beurteilung der Schulfähigkeit

Empfehlung	Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>				
Grundschule	3 378	85,2	3 288	91,1
Sonderschule für Lernbehinderte	18	0,5	5	0,1
andere Sonderschulen	54	1,4	43	1,2
<i>Rückstellung wegen</i>				
- mangelnder Reife	463	11,7	237	6,6
- Krankheit	50	1,3	34	0,9
zusammen	3 963	100,0	3 607	100,0
<i>türkisch</i>				
Grundschule	609	83,0	564	87,3
Sonderschule für Lernbehinderte	3	0,4	1	0,2
andere Sonderschulen	10	1,4	3	0,5
<i>Rückstellung wegen</i>				
- mangelnder Reife	106	14,4	68	10,5
- Krankheit	6	0,8	9	1,4
zusammen	734	100,0	645	99,8
<i>sonstige</i>				
Grundschule	507	84,8	496	87,9
Sonderschule für Lernbehinderte	1	0,2	2	0,4
andere Sonderschulen	8	1,3	2	0,4
<i>Rückstellung wegen</i>				
- mangelnder Reife	74	12,4	59	10,5
- Krankheit	8	1,3	5	0,9
zusammen	598	100,0	564	100,0



Anhang

Tabelle A 1: Zusammensetzung der Berliner Schulanfänger nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Anmeldestatus

Bezirk	insgesamt	Vorklasse			vorzeitig angemeldet			I. Klasse		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
<i>deutsch</i>										
Tiergarten	653	84	85	169	3	11	14	226	244	470
Wedding	860	217	202	419	3	4	7	221	213	434
Kreuzberg	893	148	130	278	4	9	13	311	291	602
Charlottenburg	932	188	184	372	12	14	26	280	254	534
Spandau	1 715	393	379	772	11	15	26	500	417	917
Wilmerdorf	764	161	143	304	6	22	28	220	212	432
Zehlendorf	740	141	142	283	13	16	29	229	199	428
Schöneberg	1 014	188	204	392	12	13	25	319	278	597
Steglitz	1 184	248	232	480	9	20	29	356	319	675
Tempelhof	1 360	351	347	698	7	7	14	333	315	648
Neukölln	1 117	280	279	559	9	5	14	306	238	544
Reinickendorf	1 965	483	417	900	9	12	21	564	480	1 044
Berlin-West	13 197	2 882	2 744	5 626	98	148	246	3 865	3 460	7 325
<i>türkisch</i>										
Tiergarten	194	27	24	51	1	0	1	75	67	142
Wedding	366	95	90	185	1	3	4	97	80	177
Kreuzberg	565	121	133	254	4	7	11	163	137	300
Charlottenburg	70	15	15	30	0	0	0	28	12	40
Spandau	163	25	28	53	0	3	3	48	59	107
Wilmerdorf	47	5	9	14	0	1	1	17	15	32
Zehlendorf	12	5	0	5	0	0	0	6	1	7
Schöneberg	227	39	47	86	2	1	3	69	69	138
Steglitz	58	7	5	12	1	2	3	18	25	43
Tempelhof	61	14	8	22	0	0	0	16	23	39
Neukölln	398	71	61	132	7	1	8	148	110	258
Reinickendorf	86	15	8	23	0	0	0	33	30	63
Berlin-West	2 247	439	428	867	16	18	34	718	628	1 346
<i>sonstige</i>										
Tiergarten	226	37	37	74	2	2	4	77	71	148
Wedding	125	30	19	49	0	1	1	32	43	75
Kreuzberg	214	40	28	68	1	2	3	77	66	143
Charlottenburg	167	30	38	68	1	4	5	45	49	94
Spandau	152	29	27	56	3	1	4	41	51	92
Wilmerdorf	130	23	25	48	3	2	5	51	26	77
Zehlendorf	121	26	30	56	0	5	5	26	34	60
Schöneberg	199	50	32	82	3	4	7	63	47	110
Steglitz	123	21	24	45	2	3	5	37	36	73
Tempelhof	123	26	33	59	1	0	1	31	32	63
Neukölln	192	33	35	68	3	5	8	65	51	116
Reinickendorf	141	47	31	78	1	0	1	33	29	62
Berlin-West	1 913	392	359	751	20	29	49	578	535	1 113
<i>insgesamt</i>										
Tiergarten	1 073	148	146	294	6	13	19	378	382	760
Wedding	1 351	342	311	653	4	8	12	350	336	686
Kreuzberg	1 672	309	291	600	9	18	27	551	494	1 045
Charlottenburg	1 169	233	237	470	13	18	31	353	315	668
Spandau	2 030	447	434	881	14	19	33	589	527	1 116
Wilmerdorf	941	189	177	366	9	25	34	288	253	541
Zehlendorf	873	172	172	344	13	21	34	261	234	495
Schöneberg	1 440	277	283	560	17	18	35	451	394	845
Steglitz	1 365	276	261	537	12	25	37	411	380	791
Tempelhof	1 544	391	388	779	8	7	15	380	370	750
Neukölln	1 707	384	375	759	19	11	30	519	399	918
Reinickendorf	2 192	545	456	1 001	10	12	22	630	539	1 169
Berlin-West	17 357	3 713	3 531	7 244	134	195	329	5 161	4 623	9 784

Tabelle A 2: Altersverteilung nach Jahren und Staatsangehörigkeit

Bezirk	im Alter von ... Jahren							
	unter 5		5 - unter 6		6 - unter 7		7 und älter	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>								
Tiergarten	33	5,1	305	46,7	302	46,3	13	2,0
Wedding	117	13,6	424	49,3	310	36,1	9	1,1
Kreuzberg	37	4,1	401	44,9	427	47,8	28	3,1
Charlottenburg	54	5,8	508	54,5	354	38,0	16	1,7
Spandau	119	6,9	894	52,1	672	39,2	30	1,8
Wilmersdorf	79	10,3	381	49,9	295	38,6	9	1,2
Zehlendorf	23	3,1	365	49,3	345	46,6	7	1,0
Schöneberg	89	8,8	507	50,0	403	39,7	15	1,5
Steglitz	115	9,7	623	52,6	430	36,3	16	1,4
Tempelhof	180	13,2	726	53,4	440	32,4	14	1,0
Neukölln	71	6,4	599	53,6	417	37,3	30	2,7
Reinickendorf	246	12,5	963	49,0	729	37,1	27	1,4
Berlin-West	1.163	8,8	6.696	50,7	5.124	38,8	214	1,6
<i>türkisch</i>								
Tiergarten	10	5,2	77	39,7	101	52,1	6	3,1
Wedding	33	9,0	199	54,4	131	35,8	3	0,8
Kreuzberg	62	11,0	270	47,8	223	39,5	10	1,8
Charlottenburg	7	10,0	31	44,3	31	44,3	1	1,4
Spandau	10	6,1	67	41,1	80	49,1	6	3,7
Wilmersdorf	3	6,4	19	40,4	25	53,2	0	0,0
Zehlendorf	1	8,3	4	33,3	7	58,3	0	0,0
Schöneberg	30	13,2	96	42,3	97	42,7	4	1,8
Steglitz	0	0,0	33	56,9	23	39,7	2	3,4
Tempelhof	8	13,1	25	41,0	28	45,9	0	0,0
Neukölln	23	5,8	174	43,7	175	44,0	26	6,5
Reinickendorf	5	5,8	26	30,2	46	53,5	9	10,5
Berlin-West	192	8,5	1.021	45,4	967	43,0	67	3,0
<i>sonstige</i>								
Tiergarten	20	8,8	106	46,9	95	42,0	5	2,2
Wedding	13	10,4	54	43,2	56	44,8	2	1,6
Kreuzberg	8	3,7	99	46,3	100	46,7	7	2,8
Charlottenburg	14	8,4	79	47,3	69	41,3	5	3,0
Spandau	6	4,0	70	46,0	68	44,7	8	5,3
Wilmersdorf	16	12,3	56	43,1	53	40,8	5	3,8
Zehlendorf	2	1,6	59	48,8	53	43,8	7	5,8
Schöneberg	17	8,5	104	52,3	76	38,2	2	1,0
Steglitz	7	5,7	60	48,8	52	42,3	4	3,2
Tempelhof	16	13,0	60	48,8	43	35,0	4	3,2
Neukölln	6	3,1	90	46,9	88	45,8	8	4,2
Reinickendorf	21	14,9	66	46,8	46	32,6	8	5,7
Berlin-West	146	7,6	903	47,2	799	41,8	65	3,4
<i>insgesamt</i>								
Tiergarten	63	5,9	488	45,5	498	46,1	24	2,2
Wedding	163	12,7	677	50,1	497	36,8	14	1,0
Kreuzberg	107	6,4	770	46,0	750	44,9	45	2,7
Charlottenburg	75	6,4	618	52,9	454	38,8	22	1,9
Spandau	135	6,6	1.031	50,8	820	40,4	44	2,2
Wilmersdorf	98	10,4	456	48,5	373	39,6	14	1,5
Zehlendorf	26	3,0	428	49,0	405	46,4	14	1,6
Schöneberg	136	9,4	707	49,1	576	40,0	21	1,5
Steglitz	122	8,9	716	52,4	505	37,0	22	1,6
Tempelhof	204	13,2	811	52,5	511	33,1	18	1,7
Neukölln	100	5,9	863	50,6	680	39,8	64	3,8
Reinickendorf	272	12,4	1.055	48,1	821	37,4	44	2,0
Berlin-West	1.501	8,6	8.620	49,7	6.890	39,7	346	2,0

Tabelle A 3: Häusliche Lebensverhältnisse nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Kind lebt bei							
	Eltern		Alleinerziehenden		Pflegeeltern		Heim	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
	<i>deutsch</i>							
Tiergarten	494	75,7	155	23,7	3	0,5	1	0,2
Wedding	640	74,4	215	25,0	4	0,5	1	0,1
Kreuzberg	582	65,2	307	34,4	3	0,3	1	0,1
Charlottenburg	734	78,8	189	20,3	7	0,8	2	0,2
Spandau	1 375	80,2	311	18,1	20	1,2	9	0,5
Wilmersdorf	615	80,5	143	18,7	5	0,7	1	0,1
Zehlendorf	650	87,8	83	11,2	4	0,5	3	0,4
Schöneberg	787	77,6	216	21,3	7	0,7	4	0,4
Steglitz	977	82,5	194	16,4	7	0,6	6	0,5
Tempelhof	1 178	86,6	177	13,0	5	0,4	0	0,0
Neukölln	887	79,4	215	19,3	8	0,7	7	0,6
Reinickendorf	1 675	85,2	264	13,4	14	0,7	12	0,6
Berlin-West	10 594	80,3	2 469	18,7	87	0,7	47	0,4
	<i>türkisch</i>							
Tiergarten	188	96,9	6	3,1	0	0,0	0	0,0
Wedding	349	95,4	15	4,1	2	0,6	0	0,0
Kreuzberg	534	94,5	27	4,8	4	0,7	0	0,0
Charlottenburg	67	95,7	3	4,3	0	0,0	0	0,0
Spandau	149	91,4	11	6,8	1	0,6	2	1,2
Wilmersdorf	40	85,1	6	12,8	1	2,1	0	0,0
Zehlendorf	11	91,7	0	0,0	1	8,3	0	0,0
Schöneberg	218	96,0	9	4,0	0	0,0	0	0,0
Steglitz	57	98,3	0	0,0	0	0,0	1	1,7
Tempelhof	59	96,7	2	3,3	0	0,0	0	0,0
Neukölln	385	96,7	12	3,0	0	0,0	1	0,3
Reinickendorf	81	94,2	3	3,5	1	1,2	1	1,2
Berlin-West	2 138	95,1	94	4,2	10	0,4	5	0,2
	<i>sonstige</i>							
Tiergarten	204	90,3	20	8,9	2	0,9	0	0,0
Wedding	113	90,4	11	8,8	1	0,8	0	0,0
Kreuzberg	182	85,1	30	14,0	2	0,9	0	0,0
Charlottenburg	153	91,6	12	7,2	1	0,6	1	0,6
Spandau	134	88,2	18	11,8	0	0,0	0	0,0
Wilmersdorf	110	84,6	16	12,3	2	1,5	2	1,5
Zehlendorf	110	90,9	7	5,8	2	1,7	2	1,7
Schöneberg	183	92,0	13	6,5	3	1,5	0	0,0
Steglitz	111	90,2	11	8,9	1	0,8	0	0,0
Tempelhof	113	91,9	10	8,1	0	0,0	0	0,0
Neukölln	163	84,9	25	13,0	2	1,0	2	1,0
Reinickendorf	132	93,6	7	5,0	2	1,4	0	0,0
Berlin-West	1 708	89,3	180	9,4	18	0,9	7	0,4
	<i>insgesamt</i>							
Tiergarten	886	82,6	181	16,9	5	0,5	1	0,1
Wedding	1 102	81,6	241	17,8	7	0,5	1	0,1
Kreuzberg	1 298	77,6	364	21,8	9	0,5	1	0,1
Charlottenburg	954	81,6	204	17,5	8	0,7	3	0,3
Spandau	1 658	81,7	340	16,7	21	1,0	11	0,5
Wilmersdorf	765	81,3	165	17,5	8	0,9	3	0,3
Zehlendorf	771	88,3	90	10,3	7	0,8	5	0,6
Schöneberg	1 188	82,5	238	16,5	10	0,7	4	0,3
Steglitz	1 145	83,9	205	15,0	8	0,6	7	0,5
Tempelhof	1 350	87,4	189	12,2	5	0,3	0	0,0
Neukölln	1 435	84,1	252	14,8	10	0,6	10	0,6
Reinickendorf	1 888	86,1	274	12,5	17	0,8	13	0,6
Berlin-West	14 440	83,2	2 743	15,8	115	0,7	59	0,3

Tabelle A 4: Kinderzahl in der Familie nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Zahl der Kinder											
	1		2		3		4		5		6 u. mehr	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>												
Tiergarten	223	34,2	264	40,4	109	16,7	38	5,8	10	1,5	9	1,4
Wedding	302	35,1	349	40,6	130	15,1	47	5,5	19	2,2	13	1,5
Kreuzberg	330	37,0	362	40,5	131	14,7	48	5,4	13	1,5	9	1,0
Charlottenburg	308	33,1	454	48,7	129	13,8	28	3,0	10	1,1	3	0,3
Spandau	562	32,8	797	46,5	251	14,6	72	4,2	22	1,3	11	0,6
Wilmerdorf	266	34,8	344	45,0	120	15,7	25	3,3	6	0,8	3	0,4
Zehlendorf	187	25,3	372	50,3	124	16,8	49	6,6	6	0,8	2	0,3
Schöneberg	395	39,0	442	43,6	129	12,7	35	3,5	9	0,9	4	0,4
Steglitz	387	32,7	540	45,6	181	15,3	53	4,5	15	1,3	8	0,7
Tempelhof	425	31,3	647	47,6	211	15,5	60	4,4	14	1,0	3	0,2
Neukölln	336	30,1	499	44,7	191	17,1	66	5,9	15	1,3	10	0,9
Reinickendorf	519	26,4	971	49,4	347	17,7	104	5,3	15	0,8	9	0,5
Berlin-West	4 240	32,1	6 041	45,8	2 053	15,6	625	4,7	154	1,2	84	0,6
<i>türkisch</i>												
Tiergarten	21	10,8	75	38,7	49	25,3	27	13,9	14	7,2	8	4,1
Wedding	50	13,7	141	38,5	99	27,1	46	12,6	23	6,3	7	1,9
Kreuzberg	63	11,2	208	36,8	153	27,1	76	13,5	34	6,0	31	5,5
Charlottenburg	15	21,4	27	38,6	17	24,3	7	10,0	1	1,4	3	4,3
Spandau	25	15,3	66	40,5	34	20,9	15	9,2	13	8,0	10	6,1
Wilmerdorf	9	19,2	22	46,8	7	14,9	6	12,8	2	4,3	1	2,1
Zehlendorf	1	8,3	3	25,0	6	50,0	2	16,7	0	0,0	0	0,0
Schöneberg	29	12,8	100	44,1	61	26,9	14	6,2	12	5,3	11	4,9
Steglitz	9	15,5	24	41,4	14	24,1	7	12,1	1	1,7	3	5,2
Tempelhof	14	23,0	30	49,2	13	21,3	3	4,9	0	0,0	1	1,6
Neukölln	43	10,8	165	41,5	110	27,6	54	13,6	15	3,8	11	2,8
Reinickendorf	11	12,8	46	53,5	14	16,3	11	12,8	3	3,5	1	1,2
Berlin-West	290	12,9	907	40,4	577	25,7	268	11,9	118	5,3	87	3,9
<i>sonstige</i>												
Tiergarten	50	22,1	85	37,6	43	19,0	26	11,5	9	4,0	13	5,8
Wedding	27	21,6	48	38,4	22	17,6	11	8,8	6	4,8	11	8,8
Kreuzberg	51	23,8	77	36,0	47	22,0	22	10,3	9	4,2	8	3,7
Charlottenburg	35	21,0	72	43,1	36	21,6	13	7,8	7	4,2	4	2,4
Spandau	36	23,7	69	45,4	22	14,5	12	7,9	6	4,0	7	4,6
Wilmerdorf	38	29,2	70	53,9	13	10,0	6	4,6	2	1,5	1	0,8
Zehlendorf	23	19,0	56	46,3	26	21,5	9	7,4	6	5,0	1	0,8
Schöneberg	48	24,1	77	38,7	40	20,1	21	10,6	6	3,0	7	3,5
Steglitz	29	23,6	59	48,0	16	13,0	8	6,5	3	2,4	8	6,5
Tempelhof	29	23,6	49	39,8	25	20,3	15	12,2	4	3,3	1	0,8
Neukölln	39	20,3	83	43,2	30	15,6	22	11,5	10	5,2	8	4,2
Reinickendorf	35	24,8	67	47,5	24	17,0	7	5,0	4	2,8	4	2,8
Berlin-West	440	23,0	812	42,4	344	18,0	172	9,0	72	3,8	73	3,8
<i>insgesamt</i>												
Tiergarten	294	27,4	424	39,5	201	18,7	91	8,5	33	3,1	30	2,8
Wedding	379	28,1	538	39,8	251	18,6	104	7,7	48	3,6	31	2,3
Kreuzberg	444	26,6	647	38,7	331	19,8	146	8,7	56	3,3	48	2,9
Charlottenburg	358	30,6	553	47,3	182	15,6	48	4,1	18	1,5	10	0,9
Spandau	623	30,7	932	45,9	307	15,1	99	4,9	41	2,0	28	1,4
Wilmerdorf	313	33,3	436	46,3	140	14,9	37	3,9	10	1,1	5	0,5
Zehlendorf	211	24,2	431	49,4	156	17,9	60	6,9	12	1,4	3	0,3
Schöneberg	472	32,8	619	43,0	230	16,0	70	4,9	27	1,9	22	1,5
Steglitz	425	31,1	623	45,6	211	15,5	68	5,0	19	1,4	19	1,4
Tempelhof	468	30,3	726	47,0	249	16,1	78	5,1	18	1,2	5	0,3
Neukölln	418	24,5	747	43,8	331	19,4	142	8,3	40	2,3	29	1,7
Reinickendorf	565	25,8	1 084	49,5	385	17,6	122	5,6	22	1,0	14	0,6
Berlin-West	4 970	28,6	7 760	44,7	2 974	17,1	1 065	6,1	344	2,0	244	1,4

Fortsetzung Tabelle A 5:

Bezirk	Masern			Mumps			Polio-myelitis			Diphtherie/Tetanus		
	ja	nein	unbek.	ja	nein	unbek.	ja	nein	unbek.	ja	nein	unbek.
	<i>sonstige</i>											
Tiergarten	69,9	21,2	8,8	43,8	47,3	8,8	88,9	3,1	8,0	88,1	4,4	7,5
Wedding	68,8	14,4	16,8	54,4	28,8	16,8	79,2	3,2	17,6	80,0	4,0	16,0
Kreuzberg	65,0	24,3	10,7	48,6	40,7	10,7	86,0	2,8	11,2	82,2	5,6	12,1
Charlottenburg	64,7	16,8	18,6	46,1	35,3	18,6	71,3	10,2	18,6	73,7	7,2	19,2
Spandau	67,1	19,7	13,2	50,7	34,2	15,1	78,3	7,9	13,8	78,9	7,2	13,8
Wilmerdorf	73,8	16,2	10,0	46,9	43,8	9,2	84,6	4,6	10,8	83,1	5,4	11,5
Zehlendorf	68,6	14,9	16,5	57,0	26,4	16,5	78,5	3,3	18,2	78,5	6,6	14,9
Schöneberg	62,8	25,1	12,1	48,2	39,2	12,6	80,4	7,0	12,6	79,9	8,0	12,1
Steglitz	69,1	13,0	17,9	47,2	34,1	18,7	78,9	4,9	16,3	80,5	4,1	15,4
Tempelhof	74,0	17,1	8,9	61,8	28,4	9,8	87,8	2,4	9,8	87,0	3,3	9,8
Neukölln	57,8	26,0	16,1	42,7	41,1	16,1	77,1	6,3	16,7	77,6	7,3	15,1
Reinickendorf	64,5	23,4	12,1	35,5	53,2	11,3	79,4	9,2	11,3	80,1	9,2	10,6
<i>Berlin-West</i>	66,6	20,1	13,2	47,9	38,6	13,4	81,1	5,4	13,4	80,9	6,1	13,0
<i>insgesamt</i>												
Tiergarten	75,2	18,6	6,2	63,2	30,7	6,2	93,4	1,9	4,8	92,0	3,2	4,8
Wedding	80,3	12,4	7,3	71,8	20,7	7,5	87,8	4,2	8,0	86,1	6,7	7,2
Kreuzberg	66,3	26,5	7,2	60,3	32,4	7,3	88,5	3,6	7,9	83,5	8,2	8,3
Charlottenburg	76,1	16,7	7,2	65,9	26,9	7,2	87,2	5,8	7,0	88,6	4,2	7,2
Spandau	78,4	15,8	5,9	70,7	22,5	6,7	88,6	6,2	5,2	89,7	5,6	4,7
Wilmerdorf	79,1	16,9	4,0	71,8	24,2	3,9	92,9	3,4	3,7	92,1	3,7	4,1
Zehlendorf	75,8	16,4	7,8	71,6	20,5	7,9	89,9	2,2	7,9	86,4	7,0	6,6
Schöneberg	73,1	23,4	3,5	66,4	29,5	4,1	91,5	4,5	4,0	90,8	5,4	3,8
Steglitz	80,4	14,8	4,8	73,3	21,8	4,9	92,3	2,6	5,1	93,2	2,3	4,5
Tempelhof	80,8	16,7	2,5	75,6	21,8	2,6	94,0	3,5	2,5	92,8	4,9	2,3
Neukölln	68,7	24,1	7,3	61,5	31,0	7,4	85,7	7,3	7,0	84,4	8,7	6,9
Reinickendorf	78,8	18,1	3,1	71,7	25,2	3,1	92,4	4,7	2,9	91,5	5,7	2,8
<i>Berlin-West</i>	76,0	18,6	5,4	68,6	25,8	5,6	90,2	4,4	5,4	89,2	5,6	5,2

Tabelle A 6: Anteil untergewichtiger Kinder an den mit Geburtsgewicht erfaßten Kindern

Bezirk	mit Geburtsgewicht erfaßte Kinder		untergewichtige Kinder (< 2500g)					
			Zusammen		Jungen		Mädchen	
	abs.		abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>								
Tiergarten	619		31	5,0	16	5,4	15	4,7
Wedding	815		43	5,3	21	5,0	22	5,6
Kreuzberg	867		71	8,2	35	7,8	36	8,6
Charlottenburg	919		47	5,1	19	4,0	28	6,3
Spandau	1 667		129	7,7	52	5,9	77	9,8
Wilmersdorf	748		53	7,1	22	5,8	31	8,4
Zehlendorf	695		41	5,9	17	4,8	24	7,1
Schöneberg	996		62	6,2	27	5,3	35	7,2
Steglitz	1 150		64	5,6	29	4,9	35	6,3
Tempelhof	1 339		78	5,8	40	5,8	38	5,8
Neukölln	1 086		83	7,6	41	7,1	42	8,2
Reinickendorf	1 890		143	7,6	70	6,8	73	8,4
Berlin-West	12 791		845	6,6	389	5,8	456	7,4
<i>türkisch</i>								
Tiergarten	167		17	10,2	5	5,7	12	15,2
Wedding	324		23	7,1	9	5,3	14	9,1
Kreuzberg	520		44	8,5	22	8,1	22	8,9
Charlottenburg	60		5	8,3	4	10,5	1	4,6
Spandau	148		13	8,8	7	10,6	6	7,3
Wilmersdorf	42		1	2,4	1	5,0	/	/
Zehlendorf	10		1	10,0	1	11,1	/	/
Schöneberg	213		13	6,1	5	4,9	8	7,2
Steglitz	54		1	1,8	1	4,4	/	/
Tempelhof	57		4	7,0	1	3,6	3	10,3
Neukölln	372		21	5,6	10	4,7	11	6,8
Reinickendorf	74		3	4,0	1	2,4	2	6,1
Berlin-West	2 041		146	7,2	67	6,3	79	8,1
<i>sonstige</i>								
Tiergarten	190		15	7,9	6	6,4	9	9,4
Wedding	100		8	8,0	5	10,2	3	5,9
Kreuzberg	189		15	7,9	5	4,8	10	11,6
Charlottenburg	153		6	3,9	3	4,4	3	3,5
Spandau	136		12	8,8	7	10,3	5	7,4
Wilmersdorf	114		5	4,4	1	1,5	4	8,7
Zehlendorf	87		7	8,0	5	12,5	2	4,3
Schöneberg	182		11	6,0	7	6,7	4	5,2
Steglitz	107		8	7,5	3	5,6	5	8,9
Tempelhof	107		6	5,6	3	5,9	3	5,4
Neukölln	168		6	3,6	4	4,6	2	2,5
Reinickendorf	127		6	4,7	3	4,2	3	5,4
Berlin-West	1 660		105	6,3	52	6,1	53	6,6
<i>insgesamt</i>								
Tiergarten	976		63	6,5	27	5,6	36	7,2
Wedding	1 239		74	6,0	35	5,5	39	6,5
Kreuzberg	1 576		130	8,2	62	7,5	68	9,0
Charlottenburg	1 132		58	5,1	26	4,5	32	5,8
Spandau	1 951		154	7,9	66	6,5	88	9,4
Wilmersdorf	904		59	6,5	24	5,2	35	7,8
Zehlendorf	792		49	6,2	23	5,6	26	6,8
Schöneberg	1 391		86	6,2	39	5,4	47	7,0
Steglitz	1 311		73	5,6	33	5,0	40	6,2
Tempelhof	1 503		88	5,8	44	5,8	44	6,0
Neukölln	1 626		110	6,8	55	6,3	55	7,3
Reinickendorf	2 091		152	7,3	74	6,5	78	8,2
Berlin-West	16 492		1 096	6,6	508	5,9	588	7,4

Tabelle A 7: Verteilung der Kinder mit Befund nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und 1. Klasse/ Vorklasse

Bezirk	Zusammen		Jungen						Mädchen					
			zusammen		Vorklasse		1.Klasse		zusammen		Vorklasse		1.Klasse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>														
Tiergarten	391	59,9	201	64,2	145	63,3	56	66,7	190	55,9	146	57,2	44	51,8
Wedding	359	41,7	187	42,4	109	48,7	78	35,9	172	41,0	102	47,0	70	34,6
Kreuzberg	529	59,2	289	62,4	202	64,1	87	58,8	240	55,8	170	56,7	70	53,8
Charlottenburg	465	49,9	261	54,4	164	56,2	97	51,6	204	45,1	124	46,3	80	43,5
Spandau	969	56,5	540	59,7	314	61,4	226	57,5	429	52,9	245	56,7	184	48,6
Wilmerdorf	272	35,6	140	36,2	76	33,6	64	39,8	132	35,0	79	33,8	53	37,1
Zehlendorf	329	44,5	170	44,4	106	43,8	64	45,4	159	44,5	87	40,5	72	50,7
Schöneberg	470	46,4	254	48,9	164	49,6	90	47,9	216	43,6	137	47,1	79	38,7
Steglitz	754	63,7	420	68,5	254	69,6	166	66,9	334	58,5	207	61,1	127	54,7
Tempelhof	468	34,4	266	38,5	143	42,1	123	35,0	202	30,2	99	30,8	103	29,7
Neukölln	562	50,3	328	55,1	172	54,6	156	55,7	234	44,8	123	50,6	111	39,8
Reinickendorf	878	44,7	501	47,4	299	52,2	202	41,8	377	41,5	227	46,1	150	36,0
Berlin-West	6.446	48,8	3.557	52,0	2.148	54,2	1.409	48,9	2.889	45,5	1.746	48,4	1.143	41,6
<i>türkisch</i>														
Tiergarten	131	67,5	64	62,1	47	61,8	17	63,0	67	73,6	51	76,1	16	66,7
Wedding	136	37,2	84	43,5	52	53,1	32	33,7	52	30,1	34	41,0	18	20,0
Kreuzberg	327	57,9	170	59,0	107	64,1	63	52,1	157	56,7	96	66,7	61	45,9
Charlottenburg	22	31,4	13	30,2	7	25,0	6	40,0	9	33,3	7	58,3	2	13,3
Spandau	87	53,4	37	50,7	28	58,3	9	36,0	50	55,6	38	61,3	12	42,9
Wilmerdorf	16	34,0	7	31,8	5	29,4	2	40,0	9	36,0	8	50,0	1	11,1
Zehlendorf	10	83,3	9	81,8	6	100,0	3	60,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Schöneberg	113	49,8	53	48,2	37	52,1	16	41,0	60	51,3	41	58,6	19	40,4
Steglitz	38	65,5	19	73,1	16	84,2	3	42,9	19	59,4	18	66,7	1	20,0
Tempelhof	15	24,6	7	23,3	5	31,2	2	14,3	8	25,8	7	30,4	1	12,5
Neukölln	178	44,7	110	48,7	78	50,3	32	45,1	68	39,5	49	44,1	19	31,2
Reinickendorf	41	47,7	22	45,8	14	42,4	8	53,3	19	50,0	16	53,3	3	37,5
Berlin-West	1.114	49,6	595	50,7	402	54,8	193	44,0	519	48,3	366	56,7	153	35,8
<i>sonstige</i>														
Tiergarten	122	54,0	64	55,2	42	53,2	22	59,5	58	52,7	41	56,2	17	46,0
Wedding	46	36,8	25	40,3	14	43,8	11	36,7	21	33,3	20	45,4	1	5,3
Kreuzberg	115	53,7	66	55,9	49	62,8	17	42,5	49	51,0	40	58,8	9	32,1
Charlottenburg	73	43,7	37	52,2	24	43,3	13	48,7	36	39,6	22	41,5	14	36,8
Spandau	77	50,7	37	50,7	25	56,8	12	41,4	40	50,6	24	46,2	16	59,3
Wilmerdorf	42	32,3	27	35,1	21	38,9	6	26,1	15	28,3	9	32,1	6	24,0
Zehlendorf	60	49,6	29	55,8	15	57,7	14	53,8	31	44,9	16	41,0	15	50,0
Schöneberg	109	54,8	57	49,1	33	50,0	24	48,0	52	62,6	34	66,7	18	56,2
Steglitz	74	60,2	40	66,7	28	71,8	12	57,1	34	54,0	25	64,1	9	37,5
Tempelhof	45	36,6	24	41,4	12	37,5	12	46,2	21	32,3	13	40,6	8	24,2
Neukölln	80	41,7	40	39,6	30	44,1	10	30,3	40	44,0	26	46,4	14	40,0
Reinickendorf	56	39,7	30	37,0	14	41,2	16	34,0	26	43,3	15	51,7	11	35,5
Berlin-West	899	47,0	476	48,1	307	51,3	169	43,1	423	45,8	285	50,5	138	38,4
<i>insgesamt</i>														
Tiergarten	644	60,0	329	61,8	234	60,9	95	64,2	315	58,2	238	60,2	77	52,7
Wedding	541	40,0	296	42,5	175	49,4	121	35,4	245	37,4	156	45,4	89	28,6
Kreuzberg	971	58,1	525	60,4	358	63,9	167	54,0	446	55,5	306	59,8	140	48,1
Charlottenburg	560	47,9	311	51,9	195	53,3	116	49,8	249	43,7	153	46,0	96	40,5
Spandau	1.133	55,8	614	58,5	367	60,9	247	55,3	519	53,0	307	56,2	212	48,8
Wilmerdorf	330	35,1	174	35,8	102	34,3	72	38,1	156	34,3	96	34,5	60	33,9
Zehlendorf	399	45,7	208	46,6	127	46,4	81	47,1	191	44,7	104	40,8	87	50,6
Schöneberg	692	48,1	364	48,9	234	50,0	130	46,9	328	47,2	212	51,5	116	41,0
Steglitz	866	63,4	479	68,5	298	70,4	181	65,6	387	58,1	250	61,7	137	52,5
Tempelhof	528	34,2	297	38,1	160	41,2	137	35,0	231	30,2	119	31,6	112	28,9
Neukölln	820	48,0	478	51,8	280	52,0	198	51,6	342	43,6	198	48,3	144	38,4
Reinickendorf	975	44,5	553	46,7	327	51,1	226	41,5	422	41,9	258	46,8	164	36,0
Berlin-West	8.459	48,7	4.628	51,4	2.857	54,0	1.771	47,7	3.831	45,9	2.397	49,8	1.434	40,6

Tabelle A 8: Verteilung der Befunde auf die Funktionsgruppen innerhalb der jeweiligen Organgruppe

Organgruppe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
		%				%		
<i>Tiergarten</i>								
Haut	21	90,5	9,5	-	7	85,7	14,3	-
Nervensystem	64	89,1	4,7	6,2	20	85,0	5,0	10,0
Sinnesorgane	286	21,0	79,0	-	204	14,7	83,3	2,0
Atmungsorgane	94	96,8	2,1	1,1	63	96,8	3,2	-
Herz u Kreislauf	19	15,8	84,2	-	17	11,8	88,2	-
Bauchorgane	13	38,5	61,5	-	7	57,1	28,6	14,3
Brustkorb und Wirbelsäule	54	98,2	-	1,8	28	100,0	-	-
Gliedmaßen	56	98,2	-	1,8	38	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	36	72,2	8,3	19,4	34	67,6	2,9	29,4
zusammen	643	57,4	40,4	2,2	418	50,0	45,9	4,1
<i>Wedding</i>								
Haut	32	81,2	6,3	12,5	6	66,7	33,3	-
Nervensystem	116	89,7	-	10,3	22	95,4	-	4,6
Sinnesorgane	246	53,2	41,9	4,9	131	44,3	49,6	6,1
Atmungsorgane	19	68,4	31,6	-	4	100,0	-	-
Herz u Kreislauf	10	60,0	40,0	-	5	20,0	80,0	-
Bauchorgane	11	72,7	18,2	9,1	5	40,0	60,0	-
Brustkorb und Wirbelsäule	14	100,0	-	-	7	100,0	-	-
Gliedmaßen	23	91,3	4,3	4,4	8	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	38	76,3	7,9	15,8	47	76,6	12,8	10,6
zusammen	509	69,2	23,8	7,1	235	60,0	34,0	6,0
<i>Kreuzberg</i>								
Haut	61	91,8	6,6	1,6	26	80,8	19,2	-
Nervensystem	381	91,9	0,5	7,6	202	94,6	-	5,4
Sinnesorgane	242	42,2	56,2	1,6	197	23,9	73,6	2,5
Atmungsorgane	68	42,6	57,4	-	38	34,2	65,8	-
Herz u. Kreislauf	10	10,0	80,0	10,0	11	63,6	36,4	-
Bauchorgane	52	55,8	42,3	1,9	48	22,9	77,1	-
Brustkorb und Wirbelsäule	84	98,8	-	1,2	79	100,0	-	-
Gliedmaßen	46	87,0	10,9	2,2	44	95,4	4,6	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	105	73,3	4,8	21,9	156	75,0	3,8	21,2
zusammen	1 049	73,1	21,1	5,8	801	65,9	28,0	6,1

Fortsetzung Tabelle A 8:

Organgruppe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
		%				%		
Charlottenburg								
Haut	64	78,1	17,2	4,7	6	100,0	-	-
Nervensystem	151	84,8	0,7	14,6	15	100,0	-	-
Sinnesorgane	195	44,1	54,9	1,0	39	35,9	64,1	-
Atmungsorgane	110	87,3	12,7	-	28	75,0	25,0	-
Herz u. Kreislauf	10	80,0	20,0	-	1	100,0	-	-
Bauchorgane	32	50,0	50,0	-	-	-	-	-
Brustkorb und Wirbelsäule	70	98,6	-	1,4	13	100,0	-	-
Gliedmaßen	42	95,2	2,4	2,4	9	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	49	61,2	16,3	22,4	31	77,4	12,9	9,7
zusammen	723	72,3	22,1	5,5	142	72,5	25,4	2,1
Spandau								
Haut	89	75,3	6,7	18,0	8	75,0	25,0	-
Nervensystem	372	82,5	-	17,5	61	75,4	3,3	21,3
Sinnesorgane	424	44,3	54,2	1,4	72	52,8	45,8	1,4
Atmungsorgane	104	66,4	29,8	3,8	8	87,5	12,5	-
Herz u. Kreislauf	18	77,8	16,7	5,6	4	25,0	75,0	-
Bauchorgane	50	66,0	30,0	4,0	9	55,6	44,4	-
Brustkorb und Wirbelsäule	222	99,1	0,9	-	24	100,0	-	-
Gliedmaßen	209	96,6	2,4	1,0	18	94,4	-	5,6
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	129	85,3	7,8	7,0	38	73,7	5,3	21,0
zusammen	1.617	74,8	18,7	6,5	242	71,1	19,4	9,5
Wilmersdorf								
Haut	11	72,7	18,2	9,1	-	-	-	-
Nervensystem	61	88,5	-	11,5	8	100,0	-	-
Sinnesorgane	116	60,3	39,7	-	26	61,5	38,4	-
Atmungsorgane	43	72,1	27,9	-	9	77,8	22,2	-
Herz u. Kreislauf	3	-	66,7	33,3	1	-	100,0	-
Bauchorgane	10	50,0	30,0	20,0	6	66,7	-	33,3
Brustkorb und Wirbelsäule	55	100,0	-	-	9	100,0	-	-
Gliedmaßen	29	96,6	-	3,4	10	90,0	-	10,0
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	58	72,4	10,3	17,2	12	50,0	16,7	33,3
zusammen	386	75,9	18,4	5,7	81	72,8	18,5	8,6

Fortsetzung Tabelle A 8:

Organgruppe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
	%				%			
Zehlendorf								
Haut	19	73,7	21,0	5,3	4	75,0	25,0	-
Nervensystem	132	89,4	-	10,6	22	81,8	4,6	13,6
Sinnesorgane	186	48,9	49,5	1,6	41	29,3	70,7	-
Atmungsorgane	57	93,0	7,0	-	10	80,0	20,0	-
Herz u. Kreislauf	5	60,0	20,0	20,0	1	100,0	-	-
Bauchorgane	2	-	100,0	-	2	-	100,0	-
Brustkorb und Wirbelsäule	30	100,0	-	-	12	100,0	-	-
Gliedmaßen	43	100,0	-	-	11	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	31	74,2	9,7	16,1	9	44,4	22,2	33,3
zusammen	505	74,3	21,0	4,8	112	61,6	33,0	5,4
Schöneberg								
Haut	7	71,4	14,3	14,3	7	71,4	14,3	14,3
Nervensystem	196	91,8	0,5	7,6	89	98,9	-	1,1
Sinnesorgane	306	37,6	61,1	1,3	128	23,4	75,0	1,6
Atmungsorgane	39	89,7	5,1	5,1	15	86,7	13,3	-
Herz u. Kreislauf	16	50,0	50,0	-	4	25,0	-	75,0
Bauchorgane	43	51,2	46,5	2,3	8	75,0	25,0	-
Brustkorb und Wirbelsäule	21	100,0	-	-	16	100,0	-	-
Gliedmaßen	31	93,6	-	6,4	27	96,3	-	3,7
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	49	65,3	4,1	30,6	52	63,5	-	36,5
zusammen	708	63,1	31,2	5,6	346	63,0	29,2	7,8
Steglitz								
Haut	54	61,1	35,2	3,7	8	50,0	50,0	-
Nervensystem	186	85,5	1,1	13,4	13	92,3	7,7	-
Sinnesorgane	416	35,3	62,7	1,9	74	32,4	67,6	-
Atmungsorgane	140	92,1	7,1	0,7	11	100,0	-	-
Herz u. Kreislauf	46	84,8	15,2	-	5	60,0	40,0	-
Bauchorgane	73	67,1	32,9	-	4	75,0	25,0	-
Brustkorb und Wirbelsäule	139	95,7	2,9	1,4	18	100,0	-	-
Gliedmaßen	123	96,8	1,6	1,6	22	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	86	70,9	10,5	18,6	18	61,1	22,2	16,7
zusammen	1.263	68,8	26,8	4,4	173	62,4	35,8	1,7

Fortsetzung Tabelle A 8:

Organgruppe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
	%				%			
<i>Tempelhof</i>								
Haut	51	84,3	9,8	5,9	7	100,0	-	-
Nervensystem	156	85,3	-	14,7	6	66,7	16,7	16,7
Sinnesorgane	177	67,8	31,6	0,6	25	24,0	76,0	-
Atmungsorgane	74	56,8	41,9	1,4	10	70,0	30,0	-
Herz u. Kreislauf	21	52,4	47,6	-	2	50,0	50,0	-
Bauchorgane	31	54,8	41,9	3,2	3	33,3	66,7	-
Brustkorb und Wirbelsäule	64	98,4	-	1,6	5	100,0	-	-
Gliedmaßen	41	95,1	2,4	2,4	3	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	83	90,4	6,0	3,6	15	93,3	6,7	-
zusammen	698	77,8	17,3	4,9	76	63,2	35,5	1,3
<i>Neukölln</i>								
Haut	55	90,9	9,1	-	9	55,6	44,4	-
Nervensystem	231	85,7	0,4	13,8	62	80,6	1,6	17,7
Sinnesorgane	309	52,8	47,2	-	183	53,0	45,9	1,1
Atmungsorgane	45	73,3	24,4	2,2	14	85,7	14,3	-
Herz u. Kreislauf	25	32,0	64,0	4,0	13	-	100,0	-
Bauchorgane	47	63,8	34,0	2,1	10	20,0	70,0	10,0
Brustkorb und Wirbelsäule	63	98,4	-	1,6	37	100,0	-	-
Gliedmaßen	51	96,1	-	3,9	30	93,3	3,3	3,3
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	52	80,8	13,5	5,8	37	70,3	16,2	13,5
zusammen	878	72,3	23,0	4,7	395	65,1	29,9	5,1
<i>Reinickendorf</i>								
Haut	47	78,7	17,0	4,3	3	-	66,7	33,3
Nervensystem	343	86,9	3,2	9,9	50	94,0	-	6,0
Sinnesorgane	471	48,8	49,0	2,1	63	38,1	60,3	1,6
Atmungsorgane	108	63,0	36,1	0,9	12	66,7	25,0	8,3
Herz u. Kreislauf	15	66,7	33,3	-	1	-	-	100,0
Bauchorgane	57	80,7	15,8	3,5	11	45,4	54,6	-
Brustkorb und Wirbelsäule	101	97,0	2,0	1,0	11	100,0	-	-
Gliedmaßen	39	89,7	10,3	-	6	100,0	-	-
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	122	95,9	2,5	1,6	14	92,9	7,1	-
zusammen	1 303	72,1	23,9	4,0	171	66,7	29,2	4,1

Fortsetzung Tabelle A 8:

Organgruppe	Deutsche				Nichtdeutsche			
	Zahl der Befunde	Funktionsgruppe			Zahl der Befunde	Funktionsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
	%				%			

Berlin - West

Haut	511	79,8	13,5	6,7	91	73,6	24,2	2,2
Nervensystem	2.389	87,3	0,9	11,8	570	90,7	1,2	8,1
Sinnesorgane	3.374	44,6	54,0	1,5	1.183	33,5	64,6	1,9
Atmungsorgane	901	76,5	22,3	1,2	222	77,5	22,1	0,4
Herz u Kreislauf	198	56,1	41,4	2,5	65	27,7	66,2	6,2
Bauchorgane	421	61,8	35,6	2,6	113	38,0	58,4	3,5
Brustkorb und Wirbelsäule	917	98,3	0,9	0,9	259	100,0	-	-
Gliedmaßen	733	95,5	2,6	1,9	226	96,9	1,3	1,8
Endokrines System, Stoffwechsel und Entwicklungsstörungen	838	79,2	7,6	13,1	463	72,4	7,6	20,1
zusammen	10.282	71,2	23,7	5,1	3.192	63,5	31,0	5,5

Tabelle A 9: Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 2

Bezirk	Organgruppe																				
	Befunde insgesamt		Sinnesorgane		Atemungsorgane		Bauchorgane		Herz u. Kreislauf		Haut		Endokr. Syst., Stoffw.- u. Entw.-störungen		Nervensystem		Gliedermaßen		Brustkorb u. Wirbelsäule		
	abs.	% 1)	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
<i>Deutsche</i>																					
Tiergarten	260	66,5	226	86,9	2	0,8	8	3,1	16	6,2	2	0,8	3	1,2	2	1,2	-	-	-	-	
Wedding	121	33,7	103	85,1	6	5,0	2	1,7	4	3,3	2	1,7	3	2,5	3	2,5	1	0,8	-	-	
Kreuzberg	221	41,8	136	61,5	39	17,6	22	10,0	8	3,6	4	1,8	5	2,3	2	0,9	5	2,3	-	-	
Charlottenburg	160	34,4	107	66,9	14	8,8	16	10,0	2	1,3	11	6,9	8	5,0	1	0,6	1	0,6	-	-	
Spandau	302	31,2	230	76,2	31	10,3	15	5,0	3	1,0	6	2,0	10	3,3	5	1,7	2	0,7	-	-	
Wilmsdorf	71	26,1	46	64,8	12	16,9	3	4,2	2	2,8	2	2,8	6	8,5	-	-	-	-	-	-	
Schöneberg	106	32,2	92	86,8	4	3,8	2	1,9	1	0,9	4	3,8	3	2,8	-	-	-	-	-	-	
Steglitz	221	47,0	187	84,6	2	0,9	20	9,0	8	3,6	1	0,5	2	0,9	1	0,5	2	0,9	2	0,9	
Tempelhof	121	25,8	56	46,3	31	25,6	13	10,7	10	8,3	5	4,1	5	4,1	-	-	1	0,8	-	-	
Neukölln	202	35,9	146	72,3	11	5,4	16	7,9	5	2,5	5	2,5	7	3,5	1	0,5	-	-	-	-	
Reinickendorf	312	35,5	231	74,0	39	12,5	9	2,9	5	1,6	8	2,6	3	1,0	11	3,5	4	1,3	2	0,6	
Berlin-West	2.435	37,8	1.821	74,8	201	8,3	150	6,2	82	3,4	69	2,8	64	2,6	21	0,9	19	0,8	8	0,3	
<i>Nichtdeutsche</i>																					
Tiergarten	192	75,9	170	88,5	2	1,0	2	1,0	15	7,8	1	0,5	1	0,5	1	0,5	-	-	-	-	
Wedding	80	44,0	65	81,3	-	-	3	3,8	4	5,0	2	2,5	6	7,5	-	-	-	-	-	-	
Kreuzberg	224	50,7	145	64,7	25	11,2	37	16,5	4	1,8	5	2,2	6	2,7	-	-	2	0,9	-	-	
Charlottenburg	36	37,9	25	69,4	7	19,4	-	-	-	-	-	-	4	11,1	-	-	-	-	-	-	
Spandau	47	28,7	33	70,2	1	2,1	4	8,5	3	6,4	2	4,3	2	4,3	2	4,3	-	-	-	-	
Wilmsdorf	15	25,9	10	66,7	2	13,3	-	-	1	6,7	-	-	2	13,3	-	-	-	-	-	-	
Zehlendorf	37	52,9	29	78,4	2	5,4	2	5,4	-	-	1	2,7	2	5,4	1	2,7	-	-	-	-	
Schöneberg	101	45,5	96	95,0	2	2,0	2	2,0	-	-	1	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steglitz	62	55,4	50	80,6	1	1,6	2	3,2	4	6,5	4	6,5	4	6,5	1	1,6	-	-	-	-	
Tempelhof	27	45,0	19	70,4	3	11,1	2	7,4	1	3,7	-	-	1	3,7	1	3,7	-	-	-	-	
Neukölln	118	45,7	84	71,2	2	1,7	7	5,9	13	11,0	4	3,4	6	5,1	1	0,8	1	0,8	-	-	
Reinickendorf	50	51,6	38	76,0	3	6,0	6	12,0	-	-	2	4,0	1	2,0	-	-	-	-	-	-	
Berlin-West	989	49,1	764	77,2	49	5,0	66	6,7	43	4,3	22	2,2	35	3,5	7	0,7	3	0,3	-	-	

1) aller Befunde

Fortsetzung Tabelle A 9:

Bezirk	Befunde insgesamt		Organgruppe														Gliedermaßen		Brustkorb u. Wirbelsäule	
	abs.	% 1)	Sinnesorgane		Atemungsorgane		Bauchorgane		Herz u. Kreislauf		Haut		Endokr. Syst., Stoffw.- u. Entw.-störungen		Nervensystem		abs.		%	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Tiergarten	452	70,2	396	87,6	4	0,9	10	2,2	31	6,9	2	0,7	4	0,9	4	0,9	-	-	-	-
Wedding	201	37,1	168	83,6	6	3,0	5	2,5	8	4,0	4	2,0	9	4,5	-	-	1	0,5	-	-
Kreuzberg	445	45,8	281	63,1	64	14,4	59	13,3	12	2,7	9	2,0	11	2,5	2	0,4	7	1,6	-	-
Charlottenburg	196	35,0	132	67,3	21	10,7	16	8,2	2	1,0	11	5,6	12	6,1	1	0,5	1	0,5	-	-
Spandau	349	30,8	263	75,4	32	9,2	19	5,4	6	1,7	8	2,3	12	3,4	2	0,6	5	1,4	2	0,6
Wilmsdorf	86	26,1	56	65,1	14	16,3	3	3,5	3	3,5	2	2,3	8	9,3	-	-	-	-	-	-
Zehlendorf	143	35,8	121	84,6	6	4,2	4	2,8	1	0,7	5	3,5	5	3,5	1	0,7	-	-	-	-
Schöneberg	322	46,5	283	87,9	4	1,2	22	6,8	8	2,5	2	0,6	2	0,6	1	0,3	-	-	-	-
Steglitz	400	46,2	311	77,8	10	2,5	25	6,3	9	2,3	23	5,8	13	3,3	3	0,8	2	0,5	4	1,0
Tempelhof	148	28,0	75	50,7	34	23,0	15	10,1	11	7,4	5	3,4	6	4,1	1	0,7	1	0,7	-	-
Neukölln	320	39,0	230	71,9	13	4,1	23	7,2	29	9,1	9	2,8	13	4,1	2	0,6	1	0,3	-	-
Reinickendorf	362	37,1	269	74,3	42	11,6	15	4,1	5	1,4	10	2,8	4	1,1	11	3,0	4	1,1	2	0,6
Berlin-West	3.424	40,5	2.585	75,5	250	7,3	216	6,3	125	3,7	91	2,7	99	2,9	28	0,8	22	0,6	8	0,2

Insgesamt

1) aller Befunde

Tabelle A 10: Verteilung der Befunde der Funktionsgruppe 3

Bezirk	Befunde insgesamt		Organgruppe												Gliedermaßen		Brustkorb u. Wirbelsäule					
	abs.	% 1)	Sinnesorgane		Atmungsorgane		Bauchorgane		Herz u. Kreislauf		Haut		Endokr. Syst., Stoffw.- u. Entw.-störungen		Nervensystem		Gliedermaßen		Brustkorb u. Wirbelsäule			
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
<i>Deutsche</i>																						
Tiergarten	14	3,4			1	7,1								7	50,0	4	28,6	1	7,1	1	7,1	
Wedding	36	10,2	12	33,3			1	2,8		4	11,1		6	16,7	12	33,3						
Kreuzberg	61	11,5	4	6,6			1	1,6	1	1,6		23	37,7	29	47,5			1	1,6			
Charlottenburg	40	8,6	2	5,0						3	7,5		11	27,5	22	55,0			2	5,0	2	5,0
Spandau	105	10,8	6	5,7	4	3,8	2	1,9	1	1,0	16	15,2	9	8,6	65	61,9	2	1,9				
Wilmerdorf	22	8,1					2	9,1	1	4,5	4	18,2	10	45,5	7	31,8						
Zehlendorf	24	7,3	3	12,5					1	4,2	1	4,2	5	20,8	14	58,3						
Schöneberg	40	8,5	4	10,0	2	5,0	1	2,5				15	37,5	15	37,5	2	5,0					
Steglitz	56	7,4	8	14,3	1	1,8					2	3,6	16	28,6	25	44,6	2	3,6	2	3,6	2	3,6
Tempelhof	34	7,3	1	2,9	1	2,9	1	2,9		3	8,8		3	8,8	23	67,6			1	2,9	1	2,9
Neukölln	41	7,3			1	2,4	1	2,4	1	2,4			2	7,3	32	78,0	2	4,9			2	4,9
Reinickendorf	52	5,9	10	19,2	1	1,9	2	3,8		2	3,8		2	3,8	34	65,4						
Berlin-West	525	8,1	50	9,5	11	2,1	11	2,1	5	1,0	34	6,5	110	21,0	282	53,7	14	2,7	8	1,5	8	1,5
<i>Nichtdeutsche</i>																						
Tiergarten	17	6,7	4	23,5			1	5,9					10	58,8	2	11,8						
Wedding	14	7,7	8	57,1									5	35,7	1	7,1						
Kreuzberg	49	11,1	5	10,2									33	67,3	11	22,4						
Charlottenburg	3	3,2											3	100,0								
Spandau	23	14	1	4,3									8	34,8	13	56,5	1	4,3				
Wilmerdorf	7	12,1					2	28,6					4	57,1								
Zehlendorf	6	8,6											3	50,0	3	50,0						
Schöneberg	27	12,2	2	7,4					3	11,1	3	11,1	19	70,4	1	3,7						
Steglitz	3	2,7											3	100,0								
Tempelhof	1	1,7													1	100,0						
Neukölln	20	7,8	2	10,0			1	5,0					5	25,0	11	55,0	1	5,0				
Reinickendorf	7	7,2	1	14,3					1	14,3	1	14,3			3	42,9						
Berlin-West	177	8,8	23	13,0	1	0,6	4	2,3	4	2,3	2	1,1	93	52,5	46	26,0	4	2,3	4	2,3	4	2,3

1) aller Befunde

Fortsetzung Tabelle A 10:

Bezirk	Befunde insgesamt		Organgruppe																	
	abs.	% 1)	Sinnesorgane		Atmungsorgane		Bauchorgane		Herz u. Kreislauf		Haut		Endokr. Syst., Stoffw.- u. Entw.-störungen		Nervensystem		Gliedmaßen		Brustkorb u. Wirbelsäule	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Tiergarten	31	4,8	4	12,9	1	3,2	1	3,2	-	-	-	-	17	54,8	6	19,4	1	3,2	1	3,2
Wedding	50	9,2	20	40,0	1	2,0	-	-	4	8,0	11	22,0	13	26,0	1	2,0	-	-	-	-
Kreuzberg	110	11,3	9	8,2	1	0,9	1	0,9	0,9	0,9	56	50,9	40	36,4	1	0,9	1	0,9	1	0,9
Charlottenburg	43	7,7	2	4,7	-	-	-	-	3	7,0	14	32,6	22	51,2	1	2,3	1	2,3	1	2,3
Spandau	128	11,3	7	5,5	4	3,1	2	1,6	1	0,8	16	12,5	17	13,3	78	60,9	3	2,3	-	-
Wilmerdorf	29	8,8	-	-	-	-	4	13,8	1	3,4	1	3,4	14	48,3	7	24,1	2	6,9	-	-
Zehlendorf	30	7,5	3	10,0	-	-	0	0,0	1	3,3	1	3,3	8	26,7	17	56,7	-	-	-	-
Schöneberg	67	9,7	6	9,0	2	3,0	1	1,5	3	4,5	2	3,0	34	50,7	16	23,9	3	4,5	-	-
Steglitz	59	6,8	8	13,6	1	1,7	-	-	-	-	2	3,4	19	32,2	25	42,4	2	3,4	2	3,4
Tempelhof	35	6,6	1	2,9	1	2,9	1	2,9	-	-	3	8,6	3	8,6	24	68,6	1	2,9	1	2,9
Neukölln	61	7,4	2	3,3	1	1,6	2	3,3	1	1,6	-	-	8	13,1	43	70,5	3	4,9	1	1,6
Reinickendorf	59	6,0	11	18,6	2	3,4	2	3,4	1	1,7	3	5,1	2	3,4	37	62,7	-	-	1	1,7
Berlin-West	702	8,3	73	10,4	12	1,7	15	2,1	9	1,3	36	5,1	203	28,9	328	46,7	18	2,6	8	1,1

Insgesamt

1) aller Befunde

Tabelle A 11: Ausgewählte Einzelbefunde nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Befund	Insgesamt		Deutsche				Nichtdeutsche			
			Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Tiergarten</i>										
00 Ekzem	17	1,6	5	1,6	9	2,6	1	0,5	2	1,0
15 Verhaltensanomalien	1	0,1	-	-	-	-	-	-	1	0,5
16 Sprachstörungen	63	5,9	28	8,9	22	6,5	9	4,1	4	2,0
22 Refraktionsanomalien	218	20,3	63	20,1	75	22,1	30	13,7	50	24,9
25 Einseitige Hörstörung	18	1,7	4	1,3	4	1,2	4	1,8	6	3,0
26 Beidseitige Hörstörung	64	6,0	17	5,4	21	6,2	9	4,1	17	8,5
61 Thoraxverbildungen	2	0,2	2	0,6	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	49	4,6	20	6,4	13	3,8	11	5,0	5	2,5
63 Skoliose	7	0,7	2	0,6	2	0,6	2	0,9	1	0,5
74 Fußfehler	80	7,5	32	10,2	18	5,3	15	6,8	15	7,5
80 Übergewicht	38	3,5	9	2,9	9	2,6	9	4,1	11	5,5
<i>Wedding</i>										
00 Ekzem	30	2,2	13	2,9	13	3,1	3	1,2	1	0,4
15 Verhaltensanomalien	21	1,6	12	2,7	5	1,2	4	1,6	-	-
16 Sprachstörungen	85	6,3	45	10,2	26	6,2	12	4,7	2	0,8
22 Refraktionsanomalien	210	15,5	67	15,2	67	16,0	49	19,2	27	11,4
25 Einseitige Hörstörung	20	1,5	5	1,1	8	1,9	4	1,6	3	1,3
26 Beidseitige Hörstörung	6	0,4	4	0,9	1	0,2	-	-	1	0,4
61 Thoraxverbildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	7	0,5	1	0,2	4	1,0	-	-	2	0,8
63 Skoliose	13	1,0	6	1,4	3	0,7	4	1,6	-	-
74 Fußfehler	18	1,3	6	1,4	7	1,7	4	1,6	1	0,4
80 Übergewicht	46	3,4	11	2,5	16	3,8	7	2,7	12	5,1
<i>Kreuzberg</i>										
00 Ekzem	75	4,5	31	6,7	24	5,6	8	2,0	12	3,2
15 Verhaltensanomalien	239	14,3	88	19,0	51	11,9	54	13,3	46	12,3
16 Sprachstörungen	264	15,8	125	27,0	70	16,3	42	10,3	27	7,2
22 Refraktionsanomalien	197	11,8	56	12,1	56	13,0	31	7,6	54	14,5
25 Einseitige Hörstörung	28	1,7	10	2,2	12	2,8	5	1,2	1	0,3
26 Beidseitige Hörstörung	31	1,9	11	2,4	6	1,4	9	2,2	5	1,3
61 Thoraxverbildungen	1	0,1	1	0,2	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	134	8,0	40	8,6	26	6,0	28	6,9	40	10,7
63 Skoliose	12	0,7	4	0,9	2	0,5	2	0,5	4	1,1
74 Fußfehler	39	2,3	15	3,2	5	1,2	12	3,0	7	1,9
80 Übergewicht	191	11,4	29	6,3	43	10,0	56	13,8	63	16,9

Fortsetzung Tabelle A 11:

Befund	Insgesamt		Deutsche				Nichtdeutsche			
			Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Charlottenburg</i>										
00 Ekzem	58	5,0	30	6,3	26	5,8	2	1,7	-	-
15 Verhaltensanomalien	30	2,6	22	4,6	7	1,5	1	0,8	-	-
16 Sprachstörungen	92	7,9	58	12,1	25	5,5	5	4,2	4	3,4
22 Refraktionsanomalien	93	8,0	35	7,3	45	10,0	2	1,7	11	9,3
25 Einseitige Hörstörung	17	1,5	6	1,3	4	0,9	2	1,7	5	4,2
26 Beidseitige Hörstörung	21	1,8	9	1,9	11	2,4	-	-	1	0,8
61 Thoraxverbildungen	3	0,3	2	0,4	1	0,2	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	70	6,0	29	6,0	29	6,4	6	5,0	6	5,1
63 Skoliose	10	0,9	5	1,0	4	0,9	-	-	1	0,8
74 Fußfehler	41	3,5	17	3,5	16	3,5	3	2,5	5	4,2
80 Übergewicht	18	1,5	2	0,4	10	2,2	3	2,5	3	2,5
<i>Spandau</i>										
00 Ekzem	63	3,1	29	3,2	30	3,7	1	0,7	3	1,8
15 Verhaltensanomalien	87	4,3	48	5,3	27	3,3	8	5,5	4	2,4
16 Sprachstörungen	258	12,7	137	15,2	91	11,2	14	9,6	16	9,5
22 Refraktionsanomalien	344	16,9	138	15,3	155	19,1	19	13,0	32	18,9
25 Einseitige Hörstörung	42	2,1	22	2,4	13	1,6	5	3,4	2	1,2
26 Beidseitige Hörstörung	27	1,3	11	1,2	12	1,5	2	1,4	2	1,2
61 Thoraxverbildungen	13	0,6	7	0,8	2	0,2	2	1,4	2	1,2
62 Haltungsanomalien	176	8,7	89	9,8	70	8,6	10	6,8	7	4,1
63 Skoliose	46	2,3	25	2,8	20	2,5	1	0,7	-	-
74 Fußfehler	123	6,1	63	7,0	53	6,5	2	1,4	5	3,0
80 Übergewicht	87	4,3	32	3,5	35	4,3	10	6,8	10	5,9
<i>Wilmersdorf</i>										
00 Ekzem	10	1,1	6	1,6	4	1,1	-	-	-	-
15 Verhaltensanomalien	8	0,9	6	1,6	1	0,3	1	1,0	-	-
16 Sprachstörungen	53	5,6	34	8,8	14	3,7	4	4,0	1	1,3
22 Refraktionsanomalien	54	5,7	24	6,2	24	6,4	3	3,0	3	3,8
25 Einseitige Hörstörung	12	1,3	4	1,0	5	1,3	-	-	3	3,8
26 Beidseitige Hörstörung	20	2,1	5	1,3	13	3,4	2	2,0	-	-
61 Thoraxverbildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	56	6,0	21	5,4	28	7,4	4	4,0	3	3,8
63 Skoliose	8	0,9	2	0,5	4	1,1	1	1,0	1	1,3
74 Fußfehler	22	2,3	10	2,6	6	1,6	5	5,1	1	1,3
80 Übergewicht	31	3,3	13	3,4	13	3,4	3	3,0	2	2,6

Fortsetzung Tabelle A 11:

Befund	Insgesamt		Deutsche				Nichtdeutsche			
			Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zehlendorf										
00 Ekzem	16	1,8	3	0,8	11	3,1	-	-	2	2,9
15 Verhaltensanomalien	60	6,9	34	8,9	19	5,3	5	7,9	2	2,9
16 Sprachstörungen	55	6,3	28	7,3	19	5,3	5	7,9	3	4,3
22 Refraktionsanomalien	129	14,8	49	12,8	59	16,5	11	17,5	10	14,3
25 Einseitige Hörstörung	17	1,9	7	1,8	6	1,7	1	1,6	3	4,3
26 Beidseitige Hörstörung	29	3,3	12	3,1	13	3,6	3	4,8	1	1,4
61 Thoraxverbildungen	3	0,3	2	0,5	1	0,3	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	32	3,7	7	1,8	14	3,9	8	12,7	3	4,3
63 Skoliose	5	0,6	2	0,5	2	0,6	-	-	1	1,4
74 Fußfehler	53	6,1	23	6,0	19	5,3	7	11,1	4	5,7
80 Übergewicht	11	1,3	2	0,5	5	1,4	2	3,2	2	2,9
Schöneberg										
00 Ekzem	8	0,6	2	0,4	3	0,6	1	0,4	2	1,0
15 Verhaltensanomalien	45	3,1	17	3,3	13	2,6	8	3,5	7	3,5
16 Sprachstörungen	154	10,7	78	15,0	37	7,5	23	10,2	16	8,0
22 Refraktionsanomalien	188	13,1	73	14,1	64	12,9	22	9,7	29	14,5
25 Einseitige Hörstörung	35	2,4	11	2,1	13	2,6	2	0,9	9	4,5
26 Beidseitige Hörstörung	36	2,5	12	2,3	7	1,4	8	3,5	9	4,5
61 Thoraxverbildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	34	2,4	10	1,9	10	2,0	6	2,7	8	4,0
63 Skoliose	2	0,1	1	0,2	-	-	-	-	1	0,5
74 Fußfehler	34	2,4	15	2,9	3	0,6	9	4,0	7	3,5
80 Übergewicht	56	3,9	8	1,5	21	4,2	9	4,0	18	9,0
Steglitz										
00 Ekzem	44	3,2	23	3,8	18	3,2	-	-	3	3,2
15 Verhaltensanomalien	49	3,6	39	6,4	8	1,4	2	2,3	-	-
16 Sprachstörungen	110	8,1	63	10,3	40	7,0	3	3,5	4	4,2
22 Refraktionsanomalien	82	6,0	39	6,4	32	5,6	6	7,0	5	5,3
25 Einseitige Hörstörung	32	2,3	17	2,8	10	1,8	4	4,7	1	1,1
26 Beidseitige Hörstörung	48	3,5	19	3,1	19	3,3	5	5,8	5	5,3
61 Thoraxverbildungen	4	0,3	3	0,5	-	-	1	1,2	-	-
62 Haltungsanomalien	133	9,7	67	10,9	49	8,6	9	10,5	8	8,4
63 Skoliose	13	1,0	5	0,8	8	1,4	-	-	-	-
74 Fußfehler	130	9,5	68	11,1	42	7,4	7	8,1	13	13,7
80 Übergewicht	40	2,9	19	3,1	16	2,8	3	3,5	2	2,1

Fortsetzung Tabelle A 11:

Befund	Insgesamt		Deutsche				Nichtdeutsche			
			Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Tempelhof</i>										
00 Ekzem	42	2,7	22	3,2	15	2,2	1	1,1	4	4,2
15 Verhaltensanomalien	12	0,8	10	1,4	1	0,1	-	-	1	1,0
16 Sprachstörungen	99	6,4	60	8,7	38	5,7	-	-	1	1,0
22 Refraktionsanomalien	116	7,5	48	6,9	55	8,2	6	6,8	7	7,3
25 Einseitige Hörstörung	10	0,6	2	0,3	7	1,0	-	-	1	1,0
26 Beidseitige Hörstörung	9	0,6	4	0,6	3	0,4	2	2,3	-	-
61 Thoraxverbildungen	4	0,3	4	0,6	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	53	3,4	19	2,7	29	4,3	2	2,3	3	3,1
63 Skoliose	12	0,8	7	1,0	5	0,7	-	-	-	-
74 Fußfehler	31	2,0	14	2,0	14	2,1	2	2,3	1	1,0
80 Übergewicht	53	3,4	19	2,7	30	4,5	3	3,4	1	1,0
<i>Neukölln</i>										
00 Ekzem	24	1,4	9	1,5	11	2,1	-	-	4	1,5
15 Verhaltensanomalien	44	2,6	26	4,4	9	1,7	4	1,2	5	1,9
16 Sprachstörungen	153	9,0	88	14,8	41	7,9	18	5,5	6	2,3
22 Refraktionsanomalien	285	16,7	92	15,5	88	16,9	51	15,6	54	20,5
25 Einseitige Hörstörung	51	3,0	20	3,4	14	2,7	8	2,4	9	3,4
26 Beidseitige Hörstörung	29	1,7	6	1,0	11	2,1	4	1,2	8	3,0
61 Thoraxverbildungen	7	0,4	4	0,7	1	0,2	1	0,3	1	0,4
62 Haltungsanomalien	81	4,7	31	5,2	18	3,4	20	6,1	12	4,6
63 Skoliose	8	0,5	3	0,5	3	0,6	1	0,3	1	0,4
74 Fußfehler	61	3,6	26	4,4	11	2,1	17	5,2	7	2,7
80 Übergewicht	27	1,6	6	1,0	7	1,3	9	2,8	5	1,9
<i>Reinickendorf</i>										
00 Ekzem	37	1,7	24	2,3	11	1,2	2	1,6	-	-
15 Verhaltensanomalien	90	4,1	53	5,0	18	2,0	13	10,1	6	6,1
16 Sprachstörungen	242	11,0	149	14,1	71	7,8	11	8,5	11	11,2
22 Refraktionsanomalien	276	12,6	112	10,6	134	14,7	12	9,3	18	18,4
25 Einseitige Hörstörung	32	1,5	14	1,3	16	1,8	-	-	2	2,0
26 Beidseitige Hörstörung	32	1,5	14	1,3	17	1,9	1	0,8	-	-
61 Thoraxverbildungen	3	0,1	3	0,3	-	-	-	-	-	-
62 Haltungsanomalien	90	4,1	46	4,4	33	3,6	7	5,4	4	4,1
63 Skoliose	17	0,8	9	0,9	8	0,9	-	-	-	-
74 Fußfehler	29	1,3	18	1,7	6	0,7	5	3,9	-	-
80 Übergewicht	47	2,1	18	1,7	26	2,9	2	1,6	1	1,0

Fortsetzung Tabelle A 11:

Befund	Insgesamt		Deutsche				Nichtdeutsche			
			Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Berlin-West</i>										
00 Ekzem	424	2,4	197	2,9	175	2,8	19	0,9	33	1,7
15 Verhaltensanomalien	686	4,0	355	5,2	159	2,5	100	4,6	72	3,6
16 Sprachstörungen	1 628	9,4	893	13,0	494	7,8	146	6,7	95	4,8
22 Refraktionsanomalien	2 192	12,6	796	11,6	854	13,4	242	11,2	300	15,0
25 Einseitige Hörstörung	314	1,8	122	1,8	112	1,8	35	1,6	45	2,3
26 Beidseitige Hörstörung	352	2,0	124	1,8	134	2,1	45	2,1	49	2,5
61 Thoraxverbildungen	40	0,2	28	0,4	5	0,1	4	0,2	3	0,2
62 Haltungsanomalien	915	5,3	380	5,6	323	5,1	111	5,1	101	5,1
63 Skoliose	153	0,9	71	1,0	61	1,0	11	0,5	10	0,5
74 Fußfehler	661	3,8	307	4,5	200	3,1	88	4,1	66	3,3
80 Übergewicht	645	3,7	168	2,5	231	3,6	116	5,4	130	6,5

Tabelle A 12: Überweisungen an niedergelassene Ärzte und Beratungsdienste nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Überweisungen an							
	Arzt				Beratungsdienste			
	Jungen		Mädchen		Jungen		Mädchen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>deutsch</i>								
Tiergarten	77	24,6	87	25,6	43	13,7	28	8,2
Wedding	110	24,9	97	23,1	23	5,2	15	3,6
Kreuzberg	84	18,1	85	19,8	38	8,2	26	6,0
Charlottenburg	101	21,0	95	21,0	24	5,0	23	5,1
Spandau	194	21,5	163	20,1	70	7,4	43	5,3
Wilmersdorf	54	14,0	60	15,9	49	12,7	33	8,8
Zehlendorf	24	6,3	34	9,5	11	2,9	14	3,9
Schöneberg	132	25,4	99	20,0	28	5,4	18	3,6
Steglitz	179	29,2	133	23,3	105	17,1	69	12,1
Tempelhof	60	8,7	62	9,3	30	4,3	16	2,4
Neukölln	142	23,9	125	24,0	58	9,8	20	3,8
Reinickendorf	150	14,2	148	16,3	59	5,6	30	3,3
Berlin-West	1.307	19,1	1.188	18,7	538	7,9	335	5,3
<i>türkisch</i>								
Tiergarten	27	26,2	30	33,0	10	9,7	15	16,5
Wedding	55	28,5	27	15,6	4	2,1	7	4,0
Kreuzberg	59	20,5	63	22,7	20	6,9	11	4,0
Charlottenburg	5	11,6	5	18,5	2	4,6	1	3,7
Spandau	20	27,4	14	15,6	4	5,5	3	3,3
Wilmersdorf	5	22,7	4	16,0	4	18,2	-	-
Zehlendorf	2	18,2	-	-	1	9,1	-	-
Schöneberg	23	20,9	29	24,8	8	7,3	3	2,6
Steglitz	12	46,2	4	12,5	4	15,4	5	15,6
Tempelhof	1	3,3	3	9,7	-	-	-	-
Neukölln	66	29,2	51	29,6	23	10,2	14	8,1
Reinickendorf	7	14,6	9	23,7	2	4,2	2	5,3
Berlin-West	282	24,0	239	22,2	82	7,0	61	5,7
<i>sonstige</i>								
Tiergarten	32	27,6	37	33,6	11	9,5	4	3,6
Wedding	18	29,0	10	15,9	4	6,4	2	3,2
Kreuzberg	29	24,6	20	20,8	4	3,4	10	10,4
Charlottenburg	11	14,5	18	19,8	6	7,9	2	2,2
Spandau	16	21,9	18	22,8	5	6,8	4	5,1
Wilmersdorf	11	14,3	6	11,3	7	9,1	5	9,4
Zehlendorf	1	1,9	5	7,2	4	7,7	2	2,9
Schöneberg	28	24,1	26	31,3	8	6,9	6	7,2
Steglitz	18	30,0	15	23,8	8	13,3	4	6,4
Tempelhof	11	19,0	7	10,8	2	3,4	-	-
Neukölln	18	17,8	27	29,7	10	9,9	9	9,9
Reinickendorf	11	13,6	8	13,3	1	1,2	2	3,3
Berlin-West	204	20,6	197	21,3	70	7,1	50	5,4
<i>insgesamt</i>								
Tiergarten	136	25,6	154	28,5	64	12,0	47	8,7
Wedding	183	26,3	134	20,5	31	4,4	24	3,7
Kreuzberg	172	19,8	168	20,9	62	7,1	47	5,8
Charlottenburg	117	19,5	118	20,7	32	5,3	26	4,6
Spandau	230	21,9	195	19,9	79	7,5	50	5,1
Wilmersdorf	70	14,4	70	15,4	60	12,4	38	8,4
Zehlendorf	27	6,0	39	9,1	16	3,6	16	3,8
Schöneberg	183	24,6	154	22,2	44	5,9	27	3,9
Steglitz	209	29,9	152	22,8	117	16,7	78	11,7
Tempelhof	72	9,2	72	9,4	32	4,1	16	2,1
Neukölln	226	24,5	203	25,9	91	9,9	43	5,5
Reinickendorf	168	14,2	165	16,4	62	5,2	34	3,4
Berlin-West	1.793	19,9	1.624	19,4	690	7,7	446	5,3

Tabelle A 13: Beurteilung der Schulfähigkeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (ohne Vorklasse)

Bezirk	Empfehlung																													
	Grundschule						Sonderschule für Lernbehinderte						andere Sonderschule						Rückstellung wegen Krankheit											
	Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen								
	abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%							
	<i>deutsch</i>																													
Tiergarten	215	93,9	243	95,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Wedding	197	87,9	205	94,9	1	0,4	-	-	7	3,1	2	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Kreuzberg	257	81,6	268	89,3	2	0,6	2	0,7	5	1,6	10	3,3	1	0,3	3	1,0	50	15,9	17	5,7	3	1,0	50	15,9	17	5,7				
Charlottenburg	243	83,2	239	89,2	1	0,3	-	-	2	0,7	1	0,4	-	-	2	0,7	1	0,4	44	15,1	27	10,1	1	0,4	44	15,1	27	10,1		
Spandau	398	77,9	382	88,4	4	0,8	-	-	4	0,8	8	1,9	22	4,3	13	3,0	83	16,2	29	6,7	1	0,4	15	6,6	7	3,0	15	6,6		
Wilmerdorf	208	92,0	225	96,2	-	-	1	0,4	2	0,9	1	0,4	-	-	2	0,9	25	10,3	10	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zehlendorf	211	87,2	197	91,6	-	-	1	0,5	6	2,5	5	2,3	-	-	2	0,9	25	10,3	10	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-		
Schöneberg	289	87,3	266	91,4	3	0,9	-	-	5	1,5	2	0,7	4	1,2	4	1,4	30	9,1	19	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-		
Steglitz	311	85,2	301	88,8	3	0,8	-	-	2	0,5	1	0,3	5	1,4	6	1,8	44	12,1	31	9,1	-	-	-	-	-	-	-	-		
Tempelhof	291	85,6	301	93,5	2	0,6	-	-	3	0,9	-	-	6	1,8	-	-	38	11,2	21	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-		
Neukölln	272	86,3	215	88,5	1	0,3	1	0,4	14	4,4	8	3,3	6	1,9	4	1,6	22	7,0	15	6,2	-	-	-	-	-	-	-	-		
Reinickendorf	486	84,8	446	90,7	1	0,2	-	-	4	0,7	4	0,8	3	0,5	-	-	79	13,8	42	8,5	-	-	-	-	-	-	-	-		
Berlin-West	3.378	85,2	3.288	91,1	18	0,4	5	0,1	54	1,4	43	1,2	50	1,3	34	0,9	463	11,7	237	6,6	-	-	-	-	-	-	-	-		
	<i>türkisch</i>																													
Tiergarten	64	84,2	58	86,6	2	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wedding	81	82,7	74	89,2	-	-	-	-	3	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreuzberg	137	82,0	122	84,7	-	-	1	0,7	1	0,6	1	0,7	2	1,2	3	2,1	27	16,2	17	11,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Charlottenburg	25	89,3	9	75,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spandau	35	72,9	48	77,4	-	-	-	-	2	4,2	1	1,6	1	2,1	6	9,7	10	20,8	7	11,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wilmerdorf	17	100,0	13	81,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zehlendorf	2	33,3	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöneberg	60	84,5	61	87,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steglitz	14	73,7	23	85,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tempelhof	13	81,2	22	95,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neukölln	134	86,5	105	94,6	1	0,6	-	-	3	1,9	1	0,9	2	1,2	-	-	15	9,7	5	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinickendorf	27	81,8	28	96,6	-	-	-	-	1	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin-West	609	83,0	564	87,4	3	0,4	1	0,2	10	1,4	3	0,5	6	0,8	9	1,4	106	14,4	68	10,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Fortsetzung Tabelle A 13:

Bezirk	Empfehlung																											
	Grundschule						Sonderschule für Lernbehinderte						andere Sonderschule						Rückstellung wegen Krankheit									
	Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen			Jungen			Mädchen						
	abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%					
	<i>sonstige</i>																											
Tiergarten	72	91,1		69	94,5																							
Wedding	28	87,5		40	90,9																							
Kreuzberg	63	80,8		55	80,9																							
Charlottenburg	40	87,0		45	84,9																							
Spandau	32	72,7		41	78,8																							
Wilmerdorf	50	92,6		28	100,0																							
Zehlendorf	20	76,9		39	100,0																							
Schöneberg	54	81,8		40	78,4																							
Steglitz	31	79,5		35	89,7																							
Tempelhof	27	84,4		28	87,5																							
Neukölln	58	85,3		52	92,9																							
Reinickendorf	32	94,1		24	82,8																							
Berlin-West	507	84,8		496	87,9																							
	<i>insgesamt</i>																											
Tiergarten	351	91,4		370	93,7																							
Wedding	306	86,4		319	93,0																							
Kreuzberg	457	81,6		445	86,9																							
Charlottenburg	308	84,2		293	88,0																							
Spandau	465	77,1		471	86,3																							
Wilmerdorf	275	92,6		266	95,7																							
Zehlendorf	233	85,0		237	92,9																							
Schöneberg	403	86,1		367	89,1																							
Steglitz	356	84,2		359	88,6																							
Tempelhof	331	85,3		351	93,1																							
Neukölln	464	86,2		372	90,7																							
Reinickendorf	545	85,2		498	90,5																							
Berlin-West	4.494	84,9		4.348	90,3																							

B: Dokumentationsbogen der Einschulungsuntersuchungen 1990

Die Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales
- VIII B 2 -

Telefon 21 22 28 53, intern (979) 28 53

Schulärztliche Statistik
Einschulungsuntersuchung

(Zutreffendes bitte **ankreuzen** oder **ausfüllen**)

		S-St.			S-St.
1 Lfd. Nummer:	26040	1-5	16. Überstandene Erkrankungen:		
2. Bezirk:		6-7	Masern: ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		36
3. Nummer des Jugend- gesundheitsdienstes - Schüler -:		8-9	Mumps: ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		37
4. Schulart:		10	17. Impfungen:		
schulpflichtig <input type="checkbox"/> 1			Masern: ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		38
vorzeitig angemeldet <input type="checkbox"/> 2			Mumps: ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		39
Vorklasse <input type="checkbox"/> 3			Polioschluck: ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		40
5. Geschlecht:		11	18. Dt-Grundimmunisierung:		
männlich <input type="checkbox"/> 1			ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 unbekannt <input type="checkbox"/> 3		41
weiblich <input type="checkbox"/> 2			19. Geburtsgewicht in g:		42-45
6. Staatsangehörigkeit:		12	unbekannt <input type="checkbox"/>		46
deutsch <input type="checkbox"/> 1			20. Ohne Befund bzw. Befund nur nach Fgr. O:		47
türkisch <input type="checkbox"/> 2			<input type="checkbox"/>		
sonstige <input type="checkbox"/> 3			21. Mit Befund (nach funktionsdiag- nostischer Tabelle), und zwar:		48-65
7. Geburtsdatum:		13-16	1 Befund	Bef	Fgr
Monat: <input type="text"/> Jahr: <input type="text"/>			2 Befund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Untersuchungsdatum:		17-20	3 Befund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Monat: <input type="text"/> Jahr: <input type="text"/>			4 Befund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Größe in cm:		21-23	5 Befund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>			6 Befund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Gewicht in kg:		24-26			
<input type="text"/>			22. Einschulung empfohlen in:		
11. Kind wohnt bei:		27	Gr <input type="checkbox"/> 1 SL <input type="checkbox"/> 2 aS <input type="checkbox"/> 3		66
Eltern <input type="checkbox"/> 1			23. Zurückstellung empfohlen wegen:		
Alleinerzieher <input type="checkbox"/> 2			Krankheit <input type="checkbox"/> 1 mangelnder Schultreife: <input type="checkbox"/> 2		67
Groß- oder Pflegeeltern <input type="checkbox"/> 3			24. Überweisung an andere Fürsorgeeinrichtungen:		68
im Heim <input type="checkbox"/> 4			ja <input type="checkbox"/> 1		
12. Gesamtzahl der Kinder:		28-29	nein <input type="checkbox"/> 2		
darunter leben in der Familie <input type="checkbox"/>		30-31	25. Überweisungen an Ärzte:		69
13. BCG-Schutzimpfung:		32	ja <input type="checkbox"/> 1		
ja <input type="checkbox"/> 1			nein <input type="checkbox"/> 2		
nein <input type="checkbox"/> 2			26. Sonstiges:		70
unbekannt <input type="checkbox"/> 3			<input type="checkbox"/>		
14. Anamnestisch positiv:		33			
<input type="checkbox"/> 1					
15. Tuberkulinprobe:		34			
Stempelttest angelegt ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2					
davon nicht abgelesen <input type="checkbox"/> 1		35			
positiv <input type="checkbox"/> 2					
negativ <input type="checkbox"/> 3					

In dieser Reihe sind bisher erschienen:

1. Meinschmidt, Gerhard : Ärzte beurteilen Sozialstationen.
Eine statistisch empirische Diagnose. 1986.
2. Imme, Uwe : Der Krankenpflegenotfalldienst durch Sozialstationen
Meinschmidt, Gerhard : Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht. 1986.
Wanjura, Marlies
3. Imme, Uwe : Strukturanalyse arbeitsloser Sozialhilfeempfänger.
Meinschmidt, Gerhard : Eine statistische Analyse 1986
4. Meinschmidt, Gerhard : Zum Bedarf an Unterstützung in Hilfssituationen älterer
Völker-Oswald, Ingrid : Menschen in Berlin.
Eine statistische Analyse. 1988.
5. Meinschmidt, Gerhard : Strukturanalyse pflegebedürftiger Menschen in Berlin.
Eine statistische Analyse. 1988.
6. Referat Sozial- und : Die Jugendzahnpflege 1986 ,
Medizinalstatistik, : Eine Untersuchung über den Zahnstatus bei Kindern
EDV-gestützte Fachin- : und Jugendlichen in Berlin (West). 1988.
formationssysteme;
7. Referat Sozial- und : Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1985/86
Medizinalstatistik, : in Berlin (West) nach Kriterien des Jugendarbeitsschutzgesetzes.
EDV-gestützte Fachin- : 1988
formationssysteme
8. Referat Sozial- und : Sozialhilfeempfänger in sozialversicherungspflichtiger
Medizinalstatistik, : Beschäftigung
EDV-gestützte Fachin- : Statistischer Erfahrungsbericht zum 500er Programm.
formationssysteme : 1988.
9. Meinschmidt, Gerhard : Sozialhilfeempfänger auf dem Weg zurück ins Berufsleben
Grundgedanken zum Berliner Modell der Beschäftigung von
arbeitslosen Sozialhilfeempfängern.
Eine empirische Einstiegsstudie, die zu diesem Problemkomplex
bei den Berliner Arbeitgebern durchgeführt wurde. 1988.
10. Liedtke, Dieter : Projekt: Beratungspfleger (Teil 1)
Wanjura, Marlies : Dezember 1988.
11. Baum, Christiane : Vergleichbare Strukturdaten des Sozial- und Gesundheitswesens
Koch-Malunat, Norbert : ausgewählter Großstädte der Bundesrepublik.
Seeger, Michael : Januar 1989.
12. Becker, Barbara : Zur subjektiven Morbidität der Berliner Bevölkerung.
Kramer, Ramona : September 1989
Meinschmidt, Gerhard